THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 280 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 14. Januar 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 11

Die Oesterreicher haben jetzt Cettinje!

Amerik. Soldat in Uniform von Briten vom Schiff geholt!

Unbedeutende Gefechte.

Schlechtes Wetter an der westlichen Front.

Briten verhaften amer. Soldat

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 14. Januar. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Das deutsche Armeehauptquartier veröffentlichte heute die folgende Mitteilung über den westlichen Kriegsschauplatz: „Infolge starken Regens war es verhältnißmäßig ruhig, und es fanden nur vereinzeltes Geschützfeuer und Kämpfe mit Handgranaten und Minensprengungen statt."

Paris, 14. Januar. Das französische Kriegsamt meldete heute Nachmittag: „Nur geringe Artillerietätigkeit fand während der Nacht statt. Südlich vom Sommefluß, im Abschnitt Letrons, griff eine unserer Patrouillen eine feindliche Patrouillenpartie an, welche floh und 2 Tote und 1 Verwundeten zurückließ. (!) In der Champagne erreichte und zersprengte unser Feuer deutsche Truppen, welche in Teilen von Schützengräben der Höhe du Mesnil in Bewegung waren."

(Eine kürzere Meldung, die nur von etwas Artillerietätigkeit spricht, piepste das sogenannte belgische Kriegsamt.)

Neue britische Frechheit!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 14. Januar. Albert Clark, ein Gemeiner im 5. amerikanischen Infanterieregiment, der 19 Monate in der Panamakanalzone gedient hatte und auf der Reise nach Washington behufs einer amtlichen Berichterstattung ist, wurde auf dem Dampfer „Santa Marta", während dieser zu Jamaika hielt, von drei Negersoldaten auf Befehl eines britischen „Neutralitätsoffiziers" weggenommen, mehrere Stunden am Gestade festgehalten und peinlich genau ausgefragt. Schließlich aber gestatteten ihm die Briten, seine Fahrt nach New York fortzusetzen. Clark trug, als er weggenommen wurde, seine volle amerikanische Uniform, und das Schiff zeigte die amerikanische Flagge!

Es wurden auch alle Passagiere auf dem Schiff über ihre Nationalität u. s. w. einem Verhör unterworfen. Clark wurde vermutlich deswegen weggenommen, weil er sagte, er sei in der Nähe von Wien geboren worden, obwohl derzeit amerikanischer Bürger.

Liebknecht ausgestoßen!

Berlin, 14. Januar. (Funkendepesche über Sayville.) Wegen seiner beständigen gröblichen Verstöße gegen die Parteidisziplin hat der sozialdemokratische Vollzugsausschuß mit 60 gegen 25 Stimmen den Reichstagsabgeordneten Dr. Karl Liebknecht aus dem Parteiverband ausgestoßen.

In den parlamentarischen Ausschuß der Partei wurde an Stelle Dr. Haases Friedrich Ebert gewählt. Zwei andere neue Mitglieder des Ausschusses sind Georg Gradnauer (für Gustav Hoch) und Karl Hermann Krätzig. Von den jetzigen Ausschußmitgliedern ist Krätzig der einzige, der gegen den Kriegskredit stimmte.

Die sozialdemokratische Presse bespricht die Möglichkeit der Einberufung eines Parteitages. Die meisten Blätter halten den Zeitpunkt für ungelegen.

Kaiser Wilhelm wieder wohlauf.

Berlin, 14. Januar. (Ueber London.) Der Kaiser ist wieder bei guter Gesundheit und nimmt seine gewöhnlichen Ausgänge in Potsdam bei günstigem Wetter wieder auf. Seine Geschwulst am Halse ist so weit geheilt, daß er wieder seine Uniform trägt; nur läßt er den hohen Kragen offen, um einen Druck auf die weiche Stelle zu verhindern. Er ist bei ungewöhnlich guter Stimmung; und die schwarzseherischen Gerüchte, welche auswärts in den letzten paar Wochen über seinen Zustand verbreitet wurden, waren ganz und gar ungerechtfertigt.

Aus verdächtiger Quelle.

Rom, 13. Januar. (Ueber London.) Eine angeblich aus Athen gekommene Meldung sagt, es heiße dort, daß die Königin Sophie von Griechenland nach Berlin gerufen worden sei, wegen des ernsten Zustandes ihres Bruders, des Kaisers Wilhelm.

Vom östlichen Schauplatz.

Berlin, 14. Januar. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier hatte vom östlichen (russischen) Schauplatz heute Nachmittag keine Neuigkeiten zu melden. Desgleichen auch nicht aus dem Balkan.

Wien, 14. Januar. (Ueber Berlin und als Funkendepesche nach Sayville, Long Island.) Vom russischen Kriegsschauplatz meldete gestern Abend das österreich-ungarische Hauptquartier:

„An der ostgalizischen und bessarabischen Front kam es nur zu vereinzelten Geschützkämpfen. Entgegen den russischen „amtlichen" Berichten halten die österreichisch-ungarischen Truppen östlich der Stripa und an der bessarabischen Grenze die gleichen Stellungen besetzt, wie vor dem Beginn der russischen Weihnachtsoffensive. Nur ein Teil einer vorgeschobenen Bataillonsstellung wurde um ungefähr 200 Schritte zurückgezogen."

Der Italienerkrieg.

Wien, 14. Januar. (Ueber Berlin und Sayville.) Die österreich-ungarische Heeresleitung berichtete gestern Abend:

„Auf dem italienischen Kriegsschauplatz hat die feindliche Artillerie Creto und Por in Judikarien, sowie Nago, östlich Rivas, beschossen.

„Feindliche Flieger warfen Bomben auf Roncone ab, ohne Schaden anzurichten. Unsere Batterien schossen die feindlichen Feldlager und Baracken südlich Pontafel in Brand.

„An der küstenländischen Front waren nur Geschützkämpfe im Tolmino- und Doberdo-Abschnitt zu verzeichnen."

Aufschub für Hans Schmidt!

(„International News Service.")

Albany, N. Y., 14. Jan. Zu später Stunde gewährte der Staatsgouverneur Whitman noch eine Frist für den zum Tode im Richtstuhl verurteilten, früheren Pfarrer Hans Schmidt in New York, dessen Hinrichtung auf heute festgesetzt war.

Anwalt Koeble, der Verteidiger Schmidts, versicherte vor dem Gouverneur, daß Frl. Aumüller an einer verbrecherischen Operation gestorben sei, und daher keinesfalls auf „Mord im ersten Grade" hätte erkannt werden sollen, da dies unter dem Gesetz nur ein Todschlagsfall sei.

Der Gouverneur gewährte den Aufschub, damit diese Behauptung vor dem zuständigen Gericht argumentirt werden könne.

Betrog den Richtstuhl.

(„International News Service.")

Ossining, N. Y., 13. Januar. Angelo Leggio, der zur Hinrichtung im elektrischen Stuhl verurteilt worden war, schlug heute der Vollstreckung des Urteils ein Schnippchen, indem er Selbstmord durch Hängen beging. In einer Zelle, ganz nahe der seinigen, befand sich William Flack, den Leggio veranlaßt hatte, seinen Nebenbuhler zu ermorden.

Die Mexikogreuel.

Amerikaner, die auf eigene Hand einschreiten. — Angabe über Tötung von 10 Amerikanern zu El Madero falsch. — Kriegsrecht über El Paso.

El Paso, Tex., 14. Jan. Das Kriegsrecht ist gestern Abend hier verhängt worden.

Ueber 20 mexikanische Anhänger Villas wurden deportirt, nachdem sie unter der technischen Anschuldigung der „Vagabondage" verhaftet worden waren. Bundessoldaten machten eine Razzia auf alle Plätze, die von Villaleuten frequentirt werden. Dabei gab es kleine Straßenkämpfe, ebenso wie solche zwischen amerikanischen Zivilisten und Mexikanern. Letztere benutzten in vielen Fällen Messer.

Eine Meldung aus Madera bestätigt, daß die Villabandenführer Rodriguez und Almeida nach einer Schlacht im westlichen Chihuahua von einer, aus 125 amerikanischen Bergleuten und einigen Carranzistischen Soldaten zusammengesetzten Streitmacht gefangen genommen worden sind, nebst einigen Dutzend ihrer Leute, und daß Almeida und verschiedene Andere erschossen worden sind, und Rodriguez das gleiche Schicksal zu erwarten hat. Uebrigens sollen Rodriguez und Almeida nichts mit der Ermordung von 18 Amerikanern und einem Kanadier zu Santa Ysabel zu tun gehabt haben.

Unbeteiligte Passagiere jenes unglückseligen Zuges erklären, daß die Hauptpersonen bei diesen Ermordungen General Reyna und die Obersten Lopez und Beltran gewesen seien.

Es wird die Ermordung von noch zwei Amerikanern aus dem westlichen Chihuahua gemeldet: George F. Parsons und Peter Keane. Die Tötung des Letzteren erfolgte schon vor mehreren Wochen.

Man fürchtet noch mehr Banditenstreifzüge. Amerikanische Viehzüchter und Bergbauer sollen in einer Geheimversammlung beschlossen haben, ein bewaffnetes Eindringen in Mexiko in großem Maßstab zu organisiren, ohne darauf zu warten, was die amerikanische Regierung tut.

Washington, D. C., 14. Jan. Das amerikanische Staatsdepartement erhielt amtliche Nachricht, daß die neuerliche Angabe über die Tötung von 10 weiteren Amerikanern zu Madero, Mexiko, grundlos sei, und daß die ganze amerikanische Partie daselbst wohlbehalten sei.

Washington, D. C., 14. Jan. In diplomatischen Depesche., die aus der Stadt Mexiko eintrafen, hieß es, der Carranzasche Befehlshaber in der Hauptstadt, General Pablo Gonzales, und der Minister des Auswärtigen hätten den Befehl erhalten, mit Carranza in Queretaro zusammenzutreffen. Man sieht die Abwesenheit von Gonzales, auf den sich die Ausländer verließen, die Ordnung in der Hauptstadt aufrecht zu erhalten, sehr ungern. Eine derartige Konferenz in Queretaro war jedoch, schon seit längerer Zeit geplant und wurde jetzt nur durch die neuesten Ereignisse beschleunigt.

Kleine Kriegsnachrichten

Teure Friedensreise.

(„International News Service.")

Im Haag, 14. Jan. Der geschäftliche Leiter der Fordschen Friedenskommission kündigte heute an, daß sich die Gesammtkosten der Reise auf mindestens $360,000 belaufen würden. Als Vertreter zur Friedenskonferenz wurden erwählt: Henry Ford, Rev. Dr. Charles F. Aked, William J. Bryan, Frl. ane Addams und Frau oseph Fels. Stellvertreter für die letzteren werden noch erwählt werden. Frau Rosika Schwimmer wurde beschuldigt, fast mit Gewalt die Wahl gewisser Kandidaten durchzusetzen, wodurch noch mehr Uneinigkeit unter den Reisegenossen geschaffen wurde.

Kamen von internirten deutschen Schiffen.

(„International News Service.")

Wilmington, Del., 14. Jan. Vier Deutsche, welche vom Hilfskreuzer „Eitel Friedrich" oder vom „Kronprinz Wilhelm" — beide bekanntlich in amerikanischen Gewässern interniert — entsprungen sein sollen, wurden hier von Bundesagenten verhaftet. Sie gaben ihre Namen als: Karl Altmann, Emil Klatstein, Fred Krueger und Karl Ehrmann.

Altmann und Klatstein arbeiteten zur Zeit auf einem Baggerboot der Ver. Staaten, das mit Arbeiten an Küstenbefestigungen beschäftigt war; und die beiden Anderen arbeiteten in der Bancroft'schen Textilfabrik, welche — wie schrecklich! — nur einen Steinwurf von einer der Fabriken des Du Pont'schen „Pulvertrust" entfernt liegt.

Noch eine „Verschwörung"!

New York, 14. Jan. Eine Bundesjury erhob Anklagen gegen 4 Männer und 1 Frau, das Zollgesetz verletzt zu haben, indem sie Beihilfe bei einem Versuch geleistet hätten, Gummi nach Deutschland zu senden, als „persönliches Gepäck"!

2 der Angeklagten sind amerikanische Bürger.

— Natürlich. — Grenadier: Mein Schatz heißt Helene; ist das aber ein gebildetes Mädchen! — Freiwilliger: Natürlich. Helenische Bildung.

Keine Schonzeit für britische Junggesellen.

Im Kongreß.

Immer mehr Resolutionen für Einschreiten in Mexiko!

(„International News Service.")

Washington, D. C., 14. Jan. Der Kampf über die mexikanische Lage wurde im Senat heute erneuert, durch eine Resolution, welche Sen. Works von Kalifornien einbrachte, und welche den Präsidenten ermächtigt und anweist, in Mexiko einzuschreiten.

Präsident Wilson hatte aber auch heute dem Senator Stone, als Vorsitzer des Komites für auswärtige Beziehungen, in einer Konferenz erklärt, den Anträgen auf Einschreiten „könne nicht stattgegeben werden".

Washington, 14. Jan. Senator Works von Kalifornien erklärte in seiner Rede zur Begründung seiner Resolution, daß er immer mit der Politik abwartender Wachsamkeit des Präsidenten einverstanden gewesen, jetzt aber zu der Ansicht gekommen sei, daß auf eine Erfüllung der Hoffnungen in dieser Weise nicht gerechnet werden könne. Die Verantwortlichkeit zur Lösung der mexikanischen Frage ist für den Präsidenten allein eine zu schwere Aufgabe, und der Kongreß allein hat die Macht, Krieg zu erklären. Einmischung bedeutet Krieg, aber der Kongreß muß die Verantwortlichkeit unverzagt und ohne Zögern übernehmen. Senator Works ist gegen den Vorschlag, sich an die Panamerikanischen Nationen um Beihilfe zu wenden, weil die Verantwortung allein auf uns ruhte. In der Resolution wird dem Präsidenten das Recht zur Einmischung erteilt, und die Instruktion, die Land u. Seemacht der Vereinigten Staaten solange in Mexiko zu lassen, bis dort eine beständige und zuverlässige Regierung eingeführt sein wird.

Senator Stone, Vorsitzer des Komites für auswärtige Beziehungen, bekämpfte die Ausführungen von Works, bestritt aber, daß er nur als Mundstück der Wilsonschen Administration auftrat. Er erklärte sich für „Frieden" und gegen Einschreiten in Mexiko, „falls nicht noch weitere Ereignisse dazu zwängen."

„Um Gottes Willen, gebt Carranza eine Gelegenheit!" schloß er.

Washington, D. C., 15. Jan. Senator Fall von New Mexiko geriet in ein scharfes Wortgefecht mit Sen. Stone, als dieser ihn beschuldigte, daß er bei der Abstimmung zur Gutheißung des Präsidenten in der Besetzung von Veracruz, Mexiko, (April 1914) sich „zum Verbündeten von Villa und Zapata gemacht habe."

„Ich sagte damals dem Senator von Missouri, was dies heiße, und verdammte ein solches Bündniß, wie ich es jetzt verdamme", fügte er hinzu.

Sen. Stone bestritt diese Angabe rundweg.

„Und jetzt", fuhr Sen. Fall fort, „gedenkt der Präsident, eine Botschaft an den Hof eines Mörders und Banditen zu senden! Das sind starke Worte, aber es scheint jetzt wieder die Zeit für starke Worte gekommen zu sein!"

Als der Name Huerta's erwähnt wurde, sagte Senator Fall: „Victoriano Huerta ist nach einem Platz gegangen, wohin der Senator von Missouri niemals zu gehen hofft."

„Wo ist das?" frug Sen. Stone.

„Ich weiß nicht genau, aber ich habe so eine unbestimmte Vorstellung", erwiderte Fall.

Großes Gelächter brach im Senat und auf den Gallerien los, und der Vizepräsident Marshall mußte kräftig um Ordnung hämmern.

Senator Lodge von Massachusetts beantragte, daß die Resolution vom 21. April 1914 noch einmal gedruckt werden soll, und sagte dann: „Unser Krieg mit Mexiko wurde zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht, da unser Feind, General Huerta, im Gefängniß gestorben ist."

Washington, 14. Jan. Im Senat unterbreitete der Senator Cummins Vorlagen zur Neuorganisirung und Vergrößerung der Nationalgarde.

Im Abgeordnetenhause kamen die den Ausschüssen für militärische Angelegenheiten vorliegenden Fragen zur Sprache, und vom Ausschuß für Mittel und Wege die Bill zum Schutz der amerikanischen Anfertigung von Farbstoff.

Washington, 14. Jan. Der Bericht des Admirals Fleicher, in dem er nachwies, daß bei den letzten Flottenmanövern im Atlantischen Ozean die Verteidigungsflotte eine feindliche Landung nicht verhindern konnte, wurde heute dem Senat vom Marinesekretär Daniels unterbreitet. Auf Antrag wird der Bericht, jedoch als Vertrauenssache behandelt, gedruckt und dem Ausschuß für Marineangelegenheiten überwiesen werden.

Washington, 14. Jan. Vom Ausschuß für Marineangelegenheiten wurde heute einstimmig beschlossen, die Vorlage für geplante Verbesserungen auf dem Mare Island Schiffsbauhof, San Francisco, günstig einzuberichten, so daß dort große Schiffe gebaut werden können; auch die Aufsicht genommener Verbesserungen auf dem Brooklyn Schiffsbauhof wurden empfohlen.

Washington, 14. Jan. Die Frage, in welcher Weise die Wassermassen des Niagara Falls zu Kraftanlagezwecken verwendet werden können, wurde heute vom Ausschuß besprochen. Auch die „Cline-Bill", die Angelegenheit in Gemeinschaft mit Kanada zu reguliren, kam zur Sprache, und dürfte günstig einberichtet werden.

Montenegro ist „fertig"?

Waffenstillstand, Vorbote von Sonderfriede, soll geschlossen sein.

Oesterreicher Herrn der Adria.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Wien, 14. Januar. (Ueber London, 2:50 Uhr Nachm.) Das österreich-ungarische Kriegsamt verkündete heute Nachmittag die Einnahme von Cettinje, der Hauptstadt von Montenegro!

Wien, 14. Jan. (Ueber London halb 4 Uhr Nachmittags.) Der Wortlaut der erwähnten Meldung des österreich-ungarischen Kriegsamtes ist olgender:

„Die Hauptstadt Montenegros ist in unseren Händen. Unsere Truppen, welche den geschlagenen Feind verfolgten, zogen gestern (Donnerstag) Nachmittag in Cettinje ein. Die Residenz des Königs von Montenegro und die Stadt sind unbeschädigt. Die Bevölkerung ist ruhig."

Der Fall von Cettinje wurde als eine Frage nur weniger Stunden angesehen, nachdem die Oesterreicher-Ungarn den Berg Lowtschen erstürmt hatten, der die Zugänge zur Hauptstadt beherrscht.

Wahrscheinlich ist der Sitz der montenegrinischen Regierung nach einem nicht genannten Punkte, weiter in das Innere des Gebirgslandes, verlegt worden, sobald es sich zeigte, daß Cettinje in Gefahr war. Vermutlich haben auch König Nikolaus und seine höheren Beamten irgendwo im Gebirge Zuflucht gesucht.

Die Montenegriner sind jetzt, wie die Serben, auf fast allen Seiten eingehemmt, und haben noch weniger Gelegenheit zum Entkommen, als jene! Es ist zweifelhaft, ob sie in das nördliche Albanien entkommen könnten; und selbst wenn ihnen Solches gelingen sollte, so würden ihnen feindliche Stämme jener Region entgegentreten.

Cettinje liegt in einem engen Tale, aber 2000 Fuß hoch, und hatte vor 20 Jahren nicht ganz 3000 Einwohner.

London, 14. Januar. Von dem, wiederholt (aber nur von London aus) angekündigten Angriff der Deutschen und ihrer Verbündeten auf Saloniki ist noch kein Anfang zu bemerken, außer wenn man das kürzliche Fliegerbombardement auf das Lager der Alliirten als solchen betrachten will.

Aus Mailand, Italien, wird eine dortige Zeitungsdepesche weiterkolportirt, welche besagt, französische Flieger hätten Monastir bombardirt und Teile der Stadt in Brand gesetzt.

Wien, 14. Januar. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville, Long Island.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Die an der adriatischen Küste operirenden Truppen haben die Montenegriner aus Budna vertrieben und den nördlich der Stadt gelegenen Maini Vrh besetzt.

„Im Lowtschen-Abschnitt waren unsere Truppen gestern Abend unter beständigen Kämpfen bis auf sechs Kilometer vor Cettinje vorgedrungen.

„Die Kämpfe in der Nähe von Grahovo nahmen einen günstigen Ausgang für unsere Truppen, die in den Grenztälern südlich Antovac vorgingen, den Feind überraschend angriffen und aus seinen Höhenstellungen vertrieben."

Montenegro schließt Waffenstillstand?

London, 14. Januar. Eine drahtlose, übrigens noch unbestätigte Depesche aus Rom meldet heute, Oesterreich-Ungarn habe den ersten (?) Schritt in der Vereinbarung des Waffenstillstandes mit Montenegro getan, und ein Sonderfrieden werde auf dem Fuße folgen.

London, 14. Januar. Es verlautet hier stark, daß zwischen Montenegro und Oesterreich-Ungarn ein Waffenstillstand abgeschlossen worden sei. Das wird hier als der letzte Ausweg des Schwarzbergler-Königreiches angesehen, seit die Oesterreicher-Ungarn infolge der Erstürmung des Berges Lowzen die Zugänge zur Hauptstadt Cettinje beherrschen.

Man hält es in London für zweifelhaft, ob Montenegro überhaupt den Kampf wieder aufnimmt — ja, in manchen Kreisen glaubt man bereits, daß sich Oesterreich-Ungarn die völlige Kontrolle über Montenegro gesichert habe.

Berlin, 14. Januar. (Funkendepesche über Tuckerton, N. J.) Die Berliner Zeitungen weisen auf die politische Bedeutung der Erstürmung des Lowtschen (Lowzen) hin, die eine Verwirklichung des italienischen Traums von der Vorherrschaft in der Adria — nach italienischer Ansicht einer der Hauptzwecke des Krieges — unmöglich mache.

Neuester Türkenbericht.

(„International News Service.")

Konstantinopel, 14. Januar. (Drahtlos.) Das türkische Kriegsamt verkündete heute:

„Leutnant Boedicke schoß seinen fünften Aeroplan herab: es war eine Maschine vom Farmantyp. Einer der Insassen wurde getötet, der andere verwundet: der Aeroplan läßt sich ausbessern und wird von den Türken benutzt werden. Ein anderer britischer Flieger wurde durch unser Feuer gezwungen, auf der Insel Imbros zu landen.

„Unsere bisher gezählte Beute auf der Halbinsel Gallipoli ist: 10 Kanonen, 2000 Gewehre, 8750 Granaten, 4500 Kisten Munition, 15 Minenwerfer, 45,000 Bomben, 160 Munitionswagen, 67 leichte Karren, 67 Leichterboote und Pontons, 2850 Zelte. 1850 Tragbahren, 21,000 Büchsen Nahrungsmittel, 5000 Säcke Mais, 125,000 Schaufeln und große Vorräte von Benzin, Erdöl, Decken und Kleidungsstücken."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, langsam steigende Luftwärme; Mindesttemperatur heute Abend etwa 10 Grad. Leichter, veränderlicher Wind, später mäßig starker Ostwind.

Illinois und Wisconsin: Klar und langsam steigende Luftwärme heute Abend und morgen.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, nicht ganz so kalt morgen.

Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, nicht ganz so kalt morgen.

Sonnenuntergang, heute: 4:43.
Sonnenaufgang, morgen: 7:16.
Monduntergang: Morgen früh 3:16.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	— 2	3 Uhr Morgens	— 4
4 Uhr Nachm.	— 2	4 Uhr Morgens	— 4
5 Uhr Nachm.	— 3	5 Uhr Morgens	— 3
6 Uhr Abends	— 3	6 Uhr Morgens	— 2
7 Uhr Abends	— 3	7 Uhr Morgens	0
8 Uhr Abends	— 4	8 Uhr Morgens	1
9 Uhr Abends	— 4	9 Uhr Morgens	2
10 Uhr Abends	— 5	10 Uhr Vorm.	4
11 Uhr Abends	— 5	11 Uhr Vorm.	7
12 Uhr Mitternacht	— 4	12 Uhr Mittags	9
1 Uhr Morgens	— 4	1 Uhr Nachm.	10
2 Uhr Morgens	— 4	2 Uhr Nachm.	11

25 Prozent Rabatt

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Nur für morgen, Samstag!

Unserem alten Brauche folgend, offeriren wir **morgen, Samstag, den 15. Januar,** an

Allen unseren fertig gemachten Kleidungsstücken

— wie —

Mänteln, Suits, Kleidern und Pelzwaaren

25% Rabatt

von den gewöhnlichen, sonst an jedem Kleidungsstück markirten Preisen. Dies ist der Tag, auf den kluge Käufer jedes Jahr warten. Keine Waaren zurückgehalten. Sie können von dem vollständigen Lager Ihre Auswahl treffen.

25% Rabatt — Nur für Samstag — 25% Rabatt.

E. H. KNOOP & CO.

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(60. Fortsetzung.)

„Natürlich! Sofort!" Wedemeyer zeigte dem etwas erstaunten Diener eine Aufregung, die mit dem einfachen Auftrage, den er ausgerichtet, eigentlich nur wenig in Einklang zu bringen war. Und noch erstaunter war der alte Heinrich, als Wedemeyer ihm mit jovialer Vertraulichkeit auf die Schulter klopfte und in die Worte ausbrach: „Ja, ja, mein lieber Herr Kuhlemann! Es gehen seltsame Dinge vor auf Gottes Welt. Hauptsache ist, daß sie immer zum Guten ausschlagen, was?"

„Das soll wohl so sein!" stimmte der alte Gardereiter zu, der gar keine Ahnung hatte, wo hinaus der Hausherr mit seinen Worten wollte. Zudem hatte der Alte mit seinen eigenen Gedanken genug zu tun. Sein alter Rittmeister hatte am Tage heute viel geschrieben, während ihm sonst die Feder das verhaßteste Werkzeug war. Er war so ganz anders geworden, sein alter Batteriechef!"

„Also — meine Empfehlung an den Herrn Freiherrn," fügte Rentier Wedemeyer mit wichtig emporgezogenen Augenbrauen hinzu, „und ich würde mir die Ehre geben, ihn sofort aufzusuchen! Annie, Dorette, meinen schwarzen Leibrock — für ein bißchen!"

Heinrich verschwand, und der Hausherr machte Toilette, als habe ihn ein Fürst zur Audienz befohlen. Nach vielfachem Beschauen im Spiegel war er endlich fertig und wurde von Frau Dorette und Annie mit den gespanntesten Erwartungen, was dieser ungewöhnliche Besuch zu bedeuten haben könne, entlassen. —

Freiherr von Ruhhausen saß in seinem Sessel an dem großen, runden Tisch in dem Zimmer, auf dem verschiedene Schreibsachen lagen. Er begrüßte den Gast mit einem höflichen Lächeln und streckte ihm die Hand entgegen.

„Ich danke Ihnen, daß Sie sich zu mir bemühen, Herr Wedemeyer!"

„Keine Ursache, Herr Freiherr, keine Ursache! Ich komme gern — bei Ihnen überhaupt immer gern zu Diensten, sehr gern zu Diensten!" überhastete sich der Rentier und setzte sich aus angeborener Ehrfurcht vor dem alteingesessenen Adel auf die Kante des von Heinrich herbeigeschobenen Stuhles.

Dieser verließ auf einen Wink seines alten Herrn das Zimmer.

„Mein verehrter Herr Wedemeyer," nahm der ehemalige Rittmeister das Wort, „Sie wissen ja, welche Schatten auf meinem Lebenswege liegen. Ich fühle, ich werde alt und eines Tages kann mich das Schicksal erreichen, das jedem einmal winkt. Mir ist Weniges von meinem Besitz geblieben, das wissen Sie auch; eben über dieses Wenige möchte ich letztwillig verfügen, und dazu brauche ich Ihren Rat."

Papa Wedemeyer sah den alten Herrn ziemlich verdutzt an. Dann ging sein Auge, der Richtung eines Blickes des Rittmeisters folgend, nach der Wand, und er sah das seines Flores entkleidete Bild des jungen Freiherrn. Oh, nun verstand er auf einmal. Ja, dieser leichte Herr, der hatte den Alten ruinirt; was war natürlicher, als daß das Wenige ihm Geliebene der Tochter zufallen sollte.

„Ich verstehe schon," sagte Wedemeyer mit einer großartigen Handbewegung. „Ja — der junge Herr da oben hat's ein bißchen toll getrieben damals. Aber, Du lieber Himmel, wer sind ja alle mal jung gewesen. Und er hat doch ehrlich bereut und ein neues Leben angefangen —"

Er stockte und sah mit weitaufgerissenen Augen den vor ihm sitzenden alten Herrn an, auf dessen Antlitz eine schreckliche Veränderung vorgegangen war. Ja, was war denn das? Sollte — aber, das war ja gar nicht möglich, — sollte der alte Herr selbst noch gar nichts wissen von all dem, was ...

„Was — was sagten — Sie — da?" kam es ruckweise von den bleichen Lippen des Freiherrn. „Mein Sohn — ein neues Leben —?"

„Sie — Sie wissen — das — wohl noch gar nicht —?" stotterte Rentier Wedemeyer in seiner Hilfslosigkeit. Aber dann sprang er entsetzt auf und rief mit lauter Stimme Heinrich herbei, denn der Kopf des alten Rittmeisters war gegen die Lehne des Sessels zurückgesunken und seine Augen hatten sich geschlossen — er glich einem Toten.

Heinrich Kuhlemann kam hereingestürzt.

Mit einem erstickten Aufschrei eilte er auf seinen Herrn zu. „Was ist denn passirt?!" rief er, während er eine Flasche mit Kölnischem Wasser holte und die Schläfen des Freiherrn damit einzureiben begann.

„Ach Gott — Heinrich — wie sollte ich denn das auch wissen, daß der alte Herr das noch nicht einmal selbst weiß mit dem jungen Freiherrn und dem Kinde und all dem ..." flüsterte er mit einem scheuen Blick auf den Ohnmächtigen.

Heinrich fielen die Arme schlaff herunter. „Das — das!" keuchte er hervor —, „das haben Sie gesagt? Ach, Du lieber Gott!"

Der Rentier schlich in großer Bestürzung umher und sah scheu dem Bestreben Heinrichs zu, seinen Herrn aus der Ohnmacht zu reißen .

„Das hilft nun nichts!" sagte er endlich. „Da muß ein Doktor her!"

„Ich springe sofort selbst!" rief der Hausherr, dem hier der Boden unter den Füßen brannte, und er polterte die Treppe hinab in seine Wohnung, um Rock und Mantel zu holen. Im Flur kamen ihm Gattin und Tochter erwartungsvoll entgegen.

„Papa — was ist geschehen?!" rief die letztere, als sie die Aufregung ihres Vaters sah.

„Der Herr — Herr — Freiherr ist — ohnmächtig — ich will schnell zum Doktor Korman!"

„Papa!" schrie Annie auf. „Du hast doch nicht etwa —"

„Ich habe jetzt keine Zeit!" gab der Verzweifelte zur Antwort und stürzte hinaus.

„Mama!" rief Annie, „Papa hat wieder eine Dummheit gemacht, gewiß hat er den Mund nicht halten können, und die Ueberraschung hat den alten Herrn niedergeworfen. Ach Gott, warum hab' ich denn auch nicht gesagt, daß er noch gar nichts weiß! Ich muß hinauf, Mama — vielleicht kann ich helfen!"

Und an der erstarrten Frau Doretie vorbei, hastete sie hinaus und nach oben. Sie stand schon an der Seite des alten Herrn, als dieser die Augen aufschlug. Sein Blick fiel auf das junge Mädchen, das sich über ihn beugte, und an ihr vorbei ging er zu dem Bilde seines Einzigen. Und dann blickte er in Annies' Gesicht mit einer bangen, stummen Frage. Und Annie nickte, während sie ihr aufsteigendes Schluchzen gewaltsam niederkämpfte.

Und langsam, ganz langsam schoben sich die Finger des alten Herrn ineinander.

Der Arzt kam, der Leidende war gebettet. Grund zur größeren Besorgniß sei augenblicklich nicht vorhanden, meinte Dr. Korman, aber es sei bei dem Alter des schon einmal vom Schlage getroffenen Herrn immerhin besser, seine Angehörigen zu benachrichtigen.

„Papa," sagte Annie, „Du mußt so viel wie möglich gut machen, was Du verschuldet. Heinrich kann nicht fort von seinem Herrn, Du mußt hinaus nach der Kapellenstraße und den jungen Freiherrn und Frau von Donitz benachrichtigen."

Papa Wedemeyer wischte sich den Schweiß von der Stirn.

„Gut," erklärte er endlich, „ich fahre hinaus."

XI.

Das Morgenrot des Glückes.

Freiherr von Ruhhausen war in einen unruhigen Schlummer gefallen; an seinem soldatisch-einfachen Lager hielt Heinrich Wache, etwas in das Dunkel zurückgerückt, den Blick voll ängstlicher Spannung auf das Antlitz seines Herrn gerichtet.

Wird er die Erschütterung der Nachricht, daß sein Sohn lebt, daß er in seiner Nähe ist, überstehen? — Und nun wird auch die schwere Stunde für ihn kommen, in der er seinem Rittmeister eingestehen muß, daß er zum ersten und einzigen Male in seinem Leben der Order nicht gefolgt, dem Befehl seines Herrn zuwidergehandelt hat.

Er weiß, er hat recht getan, und in der schlichtgläubigen Seele des alten Mannes formt sich alles zu der stummen Bitte: „Ich habe Dich für mich um nichts zu bitten — lieber Herrgott, aber das Eine laß den alten Heinrich Kuhlemann noch sehen, wie mein alter Rittmeister und unser junger Freiherr sich die Hand reichen!"

Allmählich ging der unruhige Schlummer des alten Herrn in einen ruhigeren über.

Weit war der Abend vorgeschritten, da rollte ein Gefährt vor das Romanus-Haus. Heinrich, dessen Ohren alles hörten, vernahm Schritte auf den Treppenstufen, die zu des Rittmeisters Wohnung führten. Er schlich auf leisen Sohlen zur Schlafzimmertür und ging an die Flurtür. Deutlich vernahm er Wedemeyers flüsternde Stimme und eine gedämpft sprechende andere. Und das war die seines jungen Herrn.

Er öffnete die Tür und hielt die kleine Flurlampe in die Höhe. Wedemeyer schritt schon wieder mit großer Behutsamkeit die Treppe hinab, um seine Wohnung aufzusuchen. Bleich und aufs Tiefste ergriffen, stand Ernst Hausen vor der Schwelle und sein Fuß zögerte, diese zu überschreiten.

Heinrich faßte die Hand seines jungen Herrn und zog ihn sanft in den Flur. Er öffnete mit leiser Hand das Schlafzimmer. Scheu, als entweihe er ein Heiligtum, trat Ernst Hausen herein. Da lag sein Vater, niedergeworfen von der Nachricht, daß sein Sohn nicht seinem Gebot gemäß mit der alles vertilgenden Kugel seine Schuld gesühnt habe, sondern lebe, wenige Schritte von ihm, und die Frage: „Wird er — kann er Dir verzeihen?" schlug wie mit ehernen Fäusten an Ernsts Herz.

(Schluß folgt.)

Was erzeugt Erkältungen?

Diese Frage wird jeden Tag gestellt. Eine Erkältung ist in Wirklichkeit ein Fieber, welches nicht immer durch das Wetter verursacht wird, sondern oft auf verdorbenes Blut oder Mangel an wichtigen Nährelementen zurückzuführen ist. Beim Saisonwechsel sind fetthaltige Nährstoffe von Wichtigkeit, weil sie durch Bereicherung des Blutes Wärme verbreiten und so das System besser befähigen, dem Witterungswechsel zu widerstehen. Dies ist der wichtige Grund, warum Scott's Emulsion stets für Erkältungen genommen werden sollte, und sie thut mehr — erzeugt Kraft, um Krankheit vorzubeugen.

Scott's Emulsion enthält der Natur feinste, Kraft erzeugende Fette, so geschickt gemischt, daß das Blut von jedem Tropfen profitirt. Sie ist frei von schädlichen Drogen oder Alkohol. In Apotheken zu haben — kaufen Sie stets die echte.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 15-20

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Zuchthähne.

Alte Zuchthähne sind abzuschaffen. — Krankhaftes Aussehen des Hahnenkammes. — Die Kennzeichnung des Junggeflügels.

Mit dem Herannahen der neuen Brutsaison auf dem Geflügelhofe werden auch die Anfragen aus den Kreisen der Geflügelzüchter wieder lebhafter. Verschiedene derartige Anfragen, die von allgemeinem Interesse sind, sollen nachstehend ausführlicher beantwortet werden.

Alte Zuchthähne sind abzuschaffen.

Zuchthähne älter als zwei Jahre werden zu lassen, erweist sich selten als vorteilhaft und sollte nur in Ausnahmefällen Praxis sein. Auch wenn im zweiten Jahre die Befruchtung noch eine ziemlich gute gewesen und das Resultat der natürlichen oder künstlichen Brut zu keinen besonderen Klagen Anlaß bot, würde sie doch im dritten Jahre kaum mehr zufriedenstellen. Viele Züchter von Beruf benutzen die Hähne, insonderheit die der schwereren Rassen, welche sehr leicht Fett ansetzen, träge und faul werden, nur ein Jahr zur Zucht und fahren gut dabei. Auf den meisten unserer Farmen trifft man vielfach aber immer noch Hähne von recht ehrwürdigem Alter an, die weder rassecht, noch von „bezaubernder" Schönheit oder sonst hervorragendem Zuchtwert sind. Je eher ein solch alter Veteran durch einen neuen, womöglich reinblütigen und leistungsfähigen Hahn ersetzt wird, desto günstiger dürften sich die Aussichten für die nächstjährige Nachzucht gestalten. Haben wir also nun doch einmal den Vorsatz gefaßt, den alten Hahn auszumerzen und ihn der Küche zu überliefern, dann wollen wir ihn auch nicht erst noch den langen Winter über durchfüttern, sondern kurzen Prozeß mit ihm machen, noch ehe die Mauser einsetzt. Alte, abgediente Hähne gereichen keinem Farmgehöft zur Zierde, schaden durch ihre Streitsucht mehr als sie nützen, fressen nicht weniger als junge und besitzen höchstens als „Suppenhühner" noch einigen Wert.

Krankhaftes Aussehen des Hahnenkammes.

Neulinge in der Geflügelzucht nehmen zu ihrer Verwunderung zuweilen wahr, daß der Kamm ihres Hahnes, welcher bis dahin bis in die Spitzen straff und kerzengerade in die Höhe stand, plötzlich schlapp und welk wird, die ursprüngliche frische, hellrote Farbe verliert, ein krankhaftes Aussehen annimmt und schließlich wohl gar nach einer Seite „saft- und kraftlos" herunterklappt. Gewöhnlich tritt dieser Vorgang gegen Ende August oder im Laufe des Septembers ein und hält dann ohne Unterbrechung bis zum Januar an, um welche Zeit der Kamm sich dann wieder strafft, ein lebhaftes Rot annimmt und das frühere frische Aussehen zurückgewinnt. Diese Erscheinung ist durchaus nicht ohne weiteres als Symptom einer einsetzenden oder bereits vorhandenen Krankheit anzusehen, sondern beruht häufig darauf, daß während der Mauser- oder winterlichen Zeit das Blut in den Organen weniger kräftig pulsiert. Würde der Kamm des Hahns jedoch im Frühjahr oder im Sommer plötzlich obengenanntes Aussehen zeigen, also seine Farbe verlieren, schlapp werden und herunterhängen, so wäre dies allerdings ein Zeichen dafür, daß sich das Tier nicht wohlbefindet und eine Krankheit im Anzuge oder bereits zum Ausbruch gekommen ist. Immerhin ist ein Hahn mit auffälligen Veränderungen des Kammes sorgfältig zu beobachten, sofort von den übrigen Tieren zu isolieren und, wenn nötig befunden, als Patient zu behandeln.

Kennzeichnung des Junggeflügels.

Ohne jegliche Kontrolle auf dem Geflügelhofe kann niemand, weder der Städter noch der Farmer, mit Vorteil Geflügelzucht betreiben. Eine Notwendigkeit ist es daher, das heranwachsende Geflügel, wenn es nicht bereits im frühesten Kükenalter geschehen, zu markieren oder mit anderen Worten, mit leicht zu unterscheidenden Kennzeichen zu versehen. Geschieht dies nicht, so liegt die Möglichkeit nahe, daß bei dem jährlich vorzunehmenden Ausmerzen alter Jahrgänge manches junge Tier mit auf den Markt wandert und zu einem Spottpreis als Suppenhuhn verkauft wird. Die Fälle sind garnicht so selten, in denen solch vermeintlich altes Suppenhuhn noch ganz erstaunliche Leistungen im Eierlegen bei seinem neuen Besitzer vollbracht hat.

Hier helfen wir uns am einfachsten und billigsten, wenn wir den Jungtieren Fußringe in verschiedenen Farben oder deutlich angebrachten und leicht lesbaren Nummern anlegen. Solche Fußringe aus Metall oder Celluloid angefertigt, sind in jedem Geschäft, das Geflügelbedarfsartikel auf Lager führt, erhältlich und kosten, wie gesagt, nur wenige Cents. Die geringe Ausgabe ermöglicht uns jedoch eine Kontrolle, deren Wert nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Man benutze mithin, sobald als tunlich, etliche Mußestunden und kennzeichne das heranwachsende Junggeflügel, ehe eine sichere Unterscheidung von den älteren Tieren schon schwieriger wird und mehr Zeit in Anspruch nimmt.

F. F. Matenaers.

Chinin, das den Kopf nicht affizirt.

Wegen seiner stärkenden, abführenden Wirkung kann Jeder **Laxative Bromo Quinine** nehmen, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu bekommen. Es gibt nur ein „Bromo Quinine", E. W. Grove's Unterschrift an Schachtel. 25c. b23fr*

Zog den Revolver.

In East Chicago gab ein Streikbrecher auf den Wachtposten mehrere Schüsse ab.

Vor der Fabrik der Edward Valve Manufacturing Co. in East Chicago, an der 154. Straße nahe dem Bahnbett der Baltimore & Ohiobahn, kam es gestern Abend zwischen den von den Streikern aufgestellten Wachtposten und einer Anzahl von Streikern zu einem Zusammenstoß, wobei mehrere Schüsse fielen, glücklicher Weise aber Niemand verletzt wurde. Die bei Tage arbeitenden Leute waren eben von den Nachtmannschaften abgelöst worden, als sich das Haupttor öffnete, und mit großer Geschwindkeit ein Kraftwagen, auf dem sich acht Streikbrecher befanden, herauskam. Die Absicht ging offenbar dahin, daß er so schnell wie irgend möglich an den Wachtposten vorbeifahren solle, der Zufall wollte es aber, daß in dem entscheidenden Augenblick der Motor versagte und das Gefährt direkt vor der Fabrik halten mußte. Natürlich versuchten die Streiker ihre Gegner nun vom Wagen herabzuziehen und zu mißhandeln, sie wurden aber von den dort aufgestellten Polizisten daran gehindert. Einer der Streikbrecher, George W. Block, Nr. 2050 Augusta Str., Chicago, geriet dabei jedoch derartig in Angst, daß er einen Revolver zog und mehrere Schüsse abgab, ohne aber irgend Jemanden zu treffen. Er wurde verhaftet und nach der Polizeiwache in East Chicago gebracht, wo er angab, daß ihm der Vormann den Revolver kurz vorher gegeben hatte, mit der Weisung, davon Gebrauch zu machen, sobald er glaube, daß sein Leben in Gefahr sei. Als die Streiker über ihn und seine Kameraden hergefallen seien, habe er befürchtet, daß man ihn umbringen werde.

In der Fabrik der Standard Steel Car Co. in East Hammond brach gestern Feuer aus, das, wie es heißt, auf Brandstiftung zurückzuführen ist und mit dem angedrohten Streik der dort tätigen 300 Maschinenbauer, welche eine Lohnerhöhung verlangen, in Verbindung gebracht wird.

Die United States Metals Refinery Co. in East Chicago hat ihren Angestellten nach einem nur eine Stunde währenden Streik die verlangte Zulage bewilligt.

Fühlt Euch jung!

Dr. Edwards' Olive Tablets sind das Richtige für Euch.

Hütet Euch, gewohnheitsmäßig verstopft zu sein. Dies entwickelt sich aus einer Verstopfung von ein paar Tagen, außer Ihr nehmt die Sache selbst in die Hand.

Bringt die erschlafften Darmmuskeln mit Dr. Edwards Olive Tablets, dem Ersatz für Calomel, zu normaler Tätigkeit. Zwingt sie nicht zu unnatürlicher Anstrengung mit scharfen Arzneien, noch wascht sie einfach mit garstigen, üblen Purgirmitteln aus.

Dr. Edwards glaubt an sanfte Behandlung, Ausbauer und die Beihilfe der Natur.

Dr. Edwards Olive Tablets öffnen die Eingeweide, ihre Tätigkeit ist sanft, aber nachdrücklich. Kein Schmerz oder Kneifen, wenn Dr. Edwards' Olive Tablets gebraucht werden. — Solche Art Behandlung sollte gerade alten Leuten zuteil werden.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind vegetabilisch, mit Olivenöl vermischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Nehmt ab und zu eine oder zwei und Ihr seid frei von Leber-, Eingeweide- oder Magenbeschwerden. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Schleierstoff-Verkauf — Maschen, punktirte und bordered Schleierstoffe —in allen neuen Ideen, — die 35c Sorten, zu **19c**

LOWE'S
1315 MILWAUKEE AVE.
DER NEUE DREIECK-LADEN

Reisenden Mustern von feinen gestrickten Eislauf-Kappen, Sport-Kappen und Hocken Kappen —wert bis zu $2, speziell zu **25c**

Unser großer Januar-Räumungs-Verkauf!

Alle Winterwaaren ohne Rücksicht auf den Kostenpreis oder den Wert geräumt. Wir geben keine Stamps, Prämien oder Kouvons, aber zuverlässige Waaren zu den niedrigsten Preisen an der Avenue. Denkt Ihr je darüber nach, daß Jemand für die Stamps bezahlen muß. Falls Ihr kein Stamp-Sammler seid und in einem Stamp-Laden einkauft, helft Ihr für etwas bezahlen, was Ihr nicht bekommt. Der Preis für die Stamps wird stets zu den Kosten der Waaren geschlagen. Hier braucht Ihr für keine Stamps zu bezahlen.

Auktions-Verkauf von Mänteln und Pelzwaaren zu 50 Cents am Dollar

Ein großer Einkauf von Damen- und Kinder-Mänteln und Suits von einer Auktion, jetzt von uns zu weniger als der Hälfte der Herstellungskosten verkauft. Kauft einen neuen Wintermantel zu weniger als der Hälfte. Kommt und seht, was wir bei diesem großen Verkauf bieten.

$1.50 und $2.00 Capes für Kinder, — in blau, braun, rot und grün — schön gefüttert und garnirt — speziell zu..... **25c**

Mäntel für Damen und Mädchen — aus reinwollenen Stoffen — mit Seide und Sammt garnirt, reguläre $6 Mäntel, jetzt zu..... **1.00**

Astrachan Coats für Kinder — mit „quilted" Futter, Größen bis zu sechs Jahren — regulär zu $4.00 verkauft — speziell zu..... **1.49**

Plüsch, Zibeline, Astrachan und fancy Coats für Kinder — Größen bis zu 9 Jahren, $6 Mäntel, bei diesem Verkauf zu nur..... **2.49**

Mädchen-Coats, Größen bis 14 J., aus Plüsch, Astrakhan, Cordurov und Pelzstoffen, alle mit quilted Futter, neueste und bis $7.50 Coats zu..... **2.98**

Damenmäntel in den allerneuesten Facons, aus Corduroy, Ural Lamb, Zibeline, Astrachan u. Fey Stoffen, regul. $10 und 12.50 Werte, Auktions-Preis **4.98**

$25 und $30 Damenmäntel, aus Sealette Plüsch und Corded Sammet, mit fancy Seide gefüttert und oben und unten mit Pelz garnirt—Auktions-preis..... **10.00**

Großes Lager von Pelzen zu Auktionspreisen. Die großartigsten Werte, welche irgendwo zu finden sind.

Auktionspreise für Männer- u. Knabenkleider

Große Partie von reinwoll. Knaben-Ueberziehern — bis zu 14 Jahren, reg. $4.00, zu.... **1.49**

Mackinaws für Knaben — bis zu 16 Jahren — speziell zum Verkauf zu nur..... **2.25**

Schwere Winter-Ueberzieher für Männer, frühere Preise bis zu $10.00, verkauft zu **4.50**

Schwere Chinchilla u. fancy Ueberzieher für Männer — regulär $15.00, verkauft zu **7.49**

Männer- und Damen-Schuhe sind herabgesetzt

Schwere Knöpfschuhe f. Männer, in Gunmetal, die reg. $3.00 Schuhe — zu nur..... **1.98**

Hohe Damenstiefel, in Gypsy oder regulärer Knopf-Facon, zum Verkauf für..... **2.98**

Schwere Knöpf-Schuhe für Knaben — die reguläre 1.50 Qualität — zu nur..... **98c**

Kinder-Knöpfschuhe, in Patentleder und Vici Kid — zum Verkauf zu nur..... **95c**

Sammet oder Chinchilla Rah Rah Knaben-Mützen, 69c Qual.. **39c**

25c und 35c fancy Bänder, zu..... **15c**

$1.50 Handtaschen, zu..... **98c**

Schwere Flanell Nachtkleider für Damen, zu..... **39c**

69c gebleichte Union Suits für Damen... **39c**

$1.00 Union Suits für Männer, zu.... **69c**

25c Cashmere-Socken für Männer, zu..... **15c**

25c Kissen-Schnur, für nur..... **5c**

$1.50 Sammet-Kinderhüte, zu nur..... **49c**

Schuhwichse, Shinola usw., zu..... **5c**

50c Halstrachten für Männer, zu..... **25c**

BANKES' COFFEE

The Best

26¢ a lb.

Der 26c Kaffee mit dem 40c Geschmack.
Sie bekommen ihn nur bei Bankes'.
Nehmen Sie heute ein Pfund mit heim.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee, — überall zu 28c Pfund verkauft, zu.... **19c**

Allerbeste Creamery-Butter — die beste in der Stadt, Pfund..... **33c**

Bankes' Dairy Tafelbutter zu..... **27c**

Allerfeinster Tee, in besten Läden zu $1 das Pfund verkauft, nur..... **60c**

Tee — stritt 60c wert — für..... **40c**

$500.00 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	Südseite:
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22 Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave	Südseite:
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4720 S. Ashland Ave

zu welchem auch verbesserte Methoden der Vermarktung von Nebenerzeugnissen und größere Nachfrage nach solchen viel beigetragen habe.

Das Direktorium läßt eine Dividende von zehn Prozent auszahlen.

* Die besten Arbeitskräfte erreich. man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Neues Deutsches Theater.

(Buth Temple.)

Heute nochmals „Wenn Männer flunkern", morgen „Du sollst Vater und Mutter ehren!"

Nach der heutigen nochmaligen Wiederholung von Rudolph Kneisels überaus lustigem „Wenn Männer flunkern", dem größten Lacherfolg der diesjährigen Saison, kommt morgen Abend Ludwig Ganghofer, der große bayerische Volksdichter zum Wort, und zwar hat für diese Gelegenheit Direktor Josef Danner als Regisseur das von Ganghofer gemeinschaftlich mit Hans Neuert verfaßte große Volksstück mit Gesang und Tanzeinlagen „Du sollst Vater und Mutter ehren!" oder „Im Austragstüberl" ausgewählt. Die Tanzeinlagen hat der oberbayrische Schuplattlerverein „D' Wildschützen" übernommen, der sich in voller Stärke an der Vorstellung beteiligen wird. Sämtliche Mitwirkende haben sich mit großer Liebe einer sorgfältigen Einstudirung des Stückes hingegeben, sodaß man auf eine treffliche Wiedergabe rechnen kann. Die Rollenbesetzung für Ganghofers ernst-heiteres Volksstück ist folgende:

Der alte Lehmhofbauer.....Dir. Josef Danner
D' Waberl, sein Weib.....Zilla Vollmer-Tietgen
Martl, deren Sohn.....Max Juergens
Cilly, sein Weib.....Bertha Walden
Wally, seine Schwester.....Frances Wagner
Nazl, Pflegesohn.....Willy Schubert
Planer, Baumeister.....Kurt Bachwitz
Da Stiegelschuster.....Heinrich Loewenfeld
D' Schusternandl.....Emilie Schoenfeld
Dienstboten auf dem Lehmhof:
Evi.....Anna Mueller
Mont.....Paul v. Jagemann
Girgl.....Paul Nelba
Bery.....Fritz Sternau

„Du sollst Vater und Mutter ehren" bleibt auch für Sonntag Abend auf dem Spielplan, während die Sonntags-Matinee eine Wiederholung von Gustav v. Moser's Offizier-Lustspiel „Reiff-Reifflingen" bringt. Montag und Dienstag bleibt das Theater wie üblich geschlossen, und am Mittwoch kommt Ludwig Ganghofer nochmals zum Wort. Unter dem Patronat des Columbia Damenklubs erfolgt dann am Donnerstag die Wiedergabe von L. Fulda's reizendem Lustspiel „Die Jugendfreunde" unter Direktor Haupts Regie, das am Freitag wiederholt wird, und beginnend mit Samstag beherrscht dann wieder die Operette das Feld, und zwar hat hierzu Direktor Ullrich Haupt Millöckers melodiöse Schöpfung „Vizeadmiral" in drei Akten und einem Vorspiel ausersehen. Der für Direktor Haupt geplante Ehrenabend, mit der Wiedergabe von Ibsens „Brand" ist nunmehr endgültig auf Mittwoch, den 2. Februar, anberaumt worden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Elegantes Kleid in Schwarz.

Ein reizendes Kleid in Chiffon-Taffeta, in dem eigentümlich blau schillernden Schwarz, das mit „Raven swing" bezeichnet wird, ist in diesem Modell veranschaulicht. Ein äußerst wirkungsvoller Kontrast wird erzielt durch den Gürtel von weißem Atlas

und eine Weste von durchsichtig feinster Gaze, die mit rosa Netz bekleidet ist. Der Gürtel ist mittels einer Perlmutterschnalle geschlossen. Ein Motiv, in Gold, Koralle und grüner Seide gestickt, ziert die Front der Taille. Schmale Streifen von Marabout umranden die zugespitzten Manschetten und den hohen Kragen.

Für mittlere Größe erfordert dieses Kostüm 6 Yards von 36 Zoll breiter Seide, mit ¾ Yards 37 Zoll breitem Atlas, sowie ⅜ Yards Gaze für Garnitur.

Kostüm Nr. 6473. Größen 34 bis 44 Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Straße, Chicago, Ill.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schönes gesundes Kind überzeugender Beweis.

Einfaches billiges Mittel verhütet frühzeitige Neigung zu Verstopfung.

Ungefähr der erste Eindruck, den die junge Mutter empfängt, ist der, daß Regelmäßigkeit ihrem Kleinen nötig ist, wodurch die Frage aufkommt, welches Abführmittel das wünschenswerteste für den Gebrauch des Kleinen ist.

Frau Jesse Richardson, Philpot, Ky., sagt, daß sie im letzten Jahr Dr. Caldwells Syrup Pepsin gebrauchte und daß keine Arznei der Welt diesem gleich käme. Sie schreibt: „Mein kleiner Sohn, William, Jr., nahm es sehr gerne, weil es so angenehm einzunehmen ist und Jedermann spricht von ihm als einen schönen gesunden Knaben."

Dr. Waldwell's Syrup Pepsin ist aus einfachen, abführenden Kräutern hergestellt, frei von Opiaten und narkotischen Drogen und ist das stehende Mittel gegen Verstopfung in Tausenden von Heimen im ganzen Lande. Ueberall wird es in den Apotheken zu 50 Cents die Flasche verkauft. Holt eine Flasche dieses ausgezeichneten Mittels und habt es im Hause.

Wm. J. Richardson, jun.

Eine Probeflasche kann kostenfrei bekommen, wer darum an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Indossiren Wilson.

Demokratische Parteiführer loben seine auswärtige Politik.

Empfehlen seine Wiederwahl.

Beschlußanträge behaupten, Präsident habe den Rechten der Neutralen auf dem Meer Anerkennung verschafft. — Böse Aussichten für Harrison.

In einer Sitzung ihrer staatlichen Parteileitung im Hotel Sherman, zu der sich eine große Zahl von Führern der Partei aus allen Teilen des Staates eingefunden hatte, indossirten die Demokraten heute die Verwaltung Präsident Wilsons und besonders seine Handhabung der auswärtigen Politik. „Wir indossiren die Verwaltung der inneren und äußeren Angelegenheiten des Landes durch Woodrow Wilson," lautete der Beschlußantrag, den ein eigens dazu ernannter Ausschuß ausgearbeitet hatte. „Wir heben besonders die kluge und konservative Haltung Woodrow Wilsons in der Handhabung der auswärtigen Fragen lobend hervor. Unter höchst erschwerenden Umständen hat er standhaft auf die Erhaltung des Friedens hingearbeitet und den Krieg vermieden, ohne einen anerkannten Grundsatz des Volksrechts, der Gerechtigkeit und Menschlichkeit preiszugeben. Er hat Anerkennung der Rechte der Neutralen auf dem Meer durchgesetzt, hat die Würde seines hohen Amtes im Einklang mit den Traditionen des Landes gewahrt und seine Pflicht so treu, fest, fähig und erfolgreich erfüllt, daß er sich das Vertrauen der ganzen Bevölkerung ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit erworben hat. Wir sind der Ansicht, daß seine meisterhafte Behandlung der inneren und äußeren Probleme seine Wiederwahl empfiehlt."

Die Beschlüsse wurden von einem eigens dazu ernannten Ausschuß ausgearbeitet, der aus C. C. Tilton, Danville; J. W. Williams, Carthage; T. F. Donovan, Joliet; Thomas F. Sullivan und George E. Brennan, beide von Chicago, bestand.

Schneiden Carter Harrison.

Mit der Auswahl von Kandidaten für die Posten der acht beigeordneten Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent in St. Louis wurde ein aus G. W. Fithian, Newton; W. F. McNamara, La Salle; James McNabb, Carrollton; Douglas Pattison, Freeport, und John Heffernan, Bloomington, bestehender Ausschuß beauftragt. Vier der Delegaten werden aus den Landbezirken des Staates, die anderen aus Cook County stammen. In Aussicht genommen sind für die acht Posten Roger C. Sullivan, Robert M. Sweitzer, Gouverneur E. F. Dunne und Bundessenator James Hamilton Lewis, alle von Chicago; Reed Green, Cairo; Kongreßmitglied Henry T. Rainey, Carrollton; Jacob Creighton, Fairfield, und Frank Quinn, Peoria. An Stelle des Letzteren ist auch Henry Pindell, der Zeitungsherausgeber von Peoria und kurzlebige Botschafter am russischen Hof, in Vorschlag gebracht worden.

Die Zusammensetzung des Ausschusses verheißt für den verflossenen Mayor von Chicago Carter H. Harrison nichts gutes. Seine Anhänger haben sich darauf gespitzt, ihn als beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent zu entsenden. Empfiehlt der Ausschuß die oben genannten Kandidaten oder andere Kandidaten, so muß Harrison, falls er als beigeordneter Delegat nach St. Louis gehen will, einen Kampf im ganzen Staat für seine Erwählung führen, und zwar gegen die staatliche Parteileitung, die natürlich die von ihr empfohlenen Kandidaten mit ihrer Organisation unterstützen wird.

Frauen können nicht stimmen.

Weiterhin beauftragte die Versammlung die staatliche Parteileitung, den Staatskonvent der Partei auf den 12. Juni nach der staatlichen Waffenhalle in Springfield einzuberufen. Generalanwalt Lucey gab eine kurze Erläuterung der verwickelten Vorwahlenbestimmungen, soweit sie sich auf die Erwählung von Delegaten zum Nationalkonvent und von Beamten und Mitgliedern der Parteiorganisation beziehen. Er erklärte, daß seiner Ansicht nach — die maßgebend sein dürfte, da er Generalanwalt des Staates ist — Frauen für Kandidaten zum Nationalkonvent nicht stimmen können.

Verlegung des Produktenmarkts.

Anwalt W. F. Fisher empfiehlt ihn an der Market Straße unterzubringen.

Daß die Einführung des elektrischen Betriebs auf den innerhalb des städtischen Weichbildes gelegenen Linien der Illinois Zentralbahn sehr wohl möglich ist, erklärte heute in einer Sitzung des stadträtlichen Bahnhofsausschusses Anwalt Walter L. Fisher. Fisher befürwortete die Frage der städtischen Bahnhofskommission behufs Erwägung der technischen Schwierigkeiten zu überweisen. Gleichzeitig empfahl er, daß die Kommission auch die Frage der Anlage einer oder zweier Personenbahnhöfe südlich von der 12. Str., Verlegung der Güterbahnhöfe der Illinois- und Michigan Zentralbahn aus dem Grant Park und Verlegung des Produktenmarktes an der South Water Str. erwägen solle. Der letztere würde viel besser an der Market Str. untergebracht sein. Fisher erklärte, die ganze Marktfrage sollte in Verbindung mit dem Projekt der Santa Fe Bahn, die einen Güterbahnhof für Früchte und Gemüse an der 16. Straße und Wentworth Ave. errichten will, gelöst werden.

Aus Liebesgram?

Elsie Gloßman von Leuchtgas überwältigt aufgefunden.

In ihrem Zimmer im Hause Nr. 639 York Place wurde gestern die 20jährige Elsie Gloßman von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß sie, wahrscheinlich durch unglückliche Liebe zur Verzweiflung getrieben, den Tod gesucht habe. Ein junger Mann, in dem man den Sohn eines wohlhabenden Geschäftsmannes der Nordseite erkannt haben will, erwirkte ihre Ueberführung nach dem Sheridan Parkhospital und begleitete sie dahin. Der vorerwähnte Sohn des Geschäftsmannes stellte jedoch später mit Entschiedenheit in Abrede, Elsie zu kennen oder gar ihre Ueberführung nach dem Hospital veranlaßt zu haben. Das Mädchen weigert sich, irgend welche Angaben zu Sache zu machen. Es wird voraussichtlich genesen.

Aus rätselhaften Gründen versuchte heute früh die 29jährige Farbige Pauline McCoy, Nr. 321 W. Chicago Avenue, sich mittels Lysols aus diesem irdischen Jammertal in ein besseres Jenseits zu befördern. Sie wurde aber rechtzeitig gefunden und nach dem Passavanthospital befördert. Ihr Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

In Händen der Grandjury.

Sie wird sich jetzt mit der Vergiftung der Frau Crystal Thomas beschäftigen.

In Verbindung mit dem Tode von Frau Crystal Thomas, Nr. 2523 Lexington Str., die, wie berichtet, am 3. November starb und, wie die spätere Untersuchung ergab, vergiftet wurde, hatte Koroner Hoffman heute mit dem Sergeanten Scrivner, der seinem Stabe zugeteilt ist, und dem Hilfsstaatsanwalt Duval eine Unterreoung. Die Grandjury wird sich mit dem Fall beschäftigen und eine Anzahl Zeugen vernehmen, die schon im ersten Koronerinquest aussagten. Unter diesen befinden sich Homer Davis und Frau, die angeblich aussagen werden, daß der Gatte der Verstorbenen ein Interesse daran gehabt haben soll, seine Frau aus dem Wege zu räumen, da er mit Florence Davis, die sich auch Lillian Thomas nennt, in wilder Ehe gelebt hatte. Das Frauenzimmer befand sich seit gestern Abend im Countygefängniß in Haft. Auch der Schankwärter Wm. McDade, 670 W. Madison Str., wird vor der Grandjury eingestehen, daß er den Koronersgeschworenen gegenüber wissentlich falsche Angaben gemacht hatte.

Rechtsanwalt James Jamieson strengte heute Nachmittag vor Richter Barrett ein Habets Corpusverfahren an, mit dem Ergebniß, daß die Davis aus der Untersuchungshaft entlassen wurde.

Der Blutfleck.

Er bringt Rocco Catanzerette in das Zuchthaus.

Nachdem sich die Geschworenen im Mordprozeß gegen Alfonso Panepinto und Rocco Catanzrette, die angeklagt waren, den Tschechen Joseph Sorna am 25. November vorigen Jahres ermordet zu haben, gestern Abend zur Beratung zurückgezogen, ließen sie heute Morgen um 10 Uhr Richter Barrett melden, daß sie sich auf einen Wahrspruch geeinigt hätten. Catanzerette wurde des Mordes schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von 14 Jahren verurteilt, während Panepinto freigesprochen wurde. Der angebliche Haupttäter Angelo Macaluso ist flüchtig und konnte noch nicht ergriffen werden. Hilfsstaatsanwalt John P. Murphy hatte kein anderes Beweismaterial zur Stelle, als einen Stiefel, den Catanzerette am Tage des Mordes trug und auf dem sich ein winziger Blutfleck befindet. Nach seiner Verhaftung sagte Catanzerette, daß er am Tage zuvor in Gary eine Gans geschlachtet habe und daß der Blutfleck davon herrühren könne. Der Chemiker des Koroners erklärte aber, daß es sich um Menschenblut handle. Dies ist der zweite Prozeß, den die Angeklagten zu bestehen hatten. Merkwürdiger Weise lautete das Urteil in der Vorinstanz genau so, wie das heutige.

Razzia auf Apotheken.

In Verbindung mit dem Kreuzzug des Gesundheitsamtes gegen den Verkauf verfälschter Arzneimittel unternahmen heute Inspektoren des städtischen Gesundheitsamtes eine Razzia auf 128 Apotheken, u. 13 Apotheker wurden auf heute Nachmittag vor den Gesundheitskommissär Dr. Robertson geladen. Letzterer ist der Ansicht, daß eine Anzahl Todesfälle auf den Gebrauch verfälschter Arzneimittel zurückzuführen ist. Er hofft, einige der schuldigen Drogenfabrikanten ins Gefängniß schicken zu können.

Waren unvorsichtig.

Zwei Frauen haben nicht unbedenkliche Brandwunden davongetragen.

Frau Ella Patruszeak, Nr. 658 Kinzie Str., war heute Morgen mit dem Reinigen ihres Küchenofens beschäftigt, als die Flüssigkeit, die sie dazu benutzte, explodirte und ihre Kleider in Brand gerieten. Nachbarn kamen auf ihre Hilferufe herbei und erstickten die Flammen, doch hatte sie schon nicht ungefährliche Brandwunden an der linken Hüfte und beiden Händen davongetragen.

Auch die Kleider der 20jährigen Frau Agnes C. McGlynn, Nr. 508 S. Kildare Ave., gerieten in Brand, als sie die Asche aus dem Küchenofen entfernen wollte. Einer Feuersäule gleich, lief sie in ihrer Angst auf die Straße, wo sie von zwei Männern gepackt wurde, die die Flammen mit ihren Ueberziehern ausschlugen. Auch sie trug Brandwunden an der Hüfte und den Beinen davon.

Bertsche verrät sich.

Sein Verdienst durch doppelte Tätigkeit ist in Gefahr.

Wahrscheinlich zu seinem Schaden hat Barney Bertsche, der zur Zeit in einem englischen Nachmittagsblatt seinen Lebenslauf veröffentlicht, den Lesern verraten, daß der Kirbysche Drahtanzapfungsschwindel ihm seinerzeit $2000 eingebracht hat. Das hat auch Bundesrichter Landis gelesen, und da Dr. Kirbys Nachlaß bankerott ist, will er ihm, wenn möglich, die $2000 zurückverschaffen. Zu diesem Zweck hat der Richter Herrn Bertsche auf nächsten Montag vorgeladen, um ihm in der Sache auf den Zahn zu fühlen, und er wird wahrscheinlich auch Polizeibeamte fragen, was sie etwa davon wissen.

Außerdem ist dem Richter bekannt, daß der „berühmte" Mann sich mit seiner schriftstellerischen Tätigkeit $500 und mit seinem Auftreten auf der Vaudevillebühne $700 verdient. Heute Nachmittag erließ Richter Landis einen Gerichtsbefehl, welcher es der Leitung des besagten Blattes wie des Theaters verbietet, Bertsche das ihm in Aussicht gestellte Geld auszuzahlen.

Wackere Rettungstat.

Schleppt mit eigener Lebensgefahr bewußtloses Kind aus brennendem Hause.

In der Wohnung von Antonio Obara, Nr. 13440 Burley Avenue, Hegewisch, brach um Mitternacht auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Obara brachte seine Frau und sein vier Monate altes jüngstes Kind, die schon schwere Brandwunden erlitten hatten, in Sicherheit und stürzte dann in das brennende Haus zurück, um sein 4 Jahre altes Söhnchen Walter zu retten, der Rauch war aber so dicht, daß er zurückgetrieben wurde. Nun rief der verzweifelte Vater gellend um Hilfe, und diese kam ihm auch in der Gestalt von seinem Nachbarn Joseph McKernan, einem Privatwächter, der trotz Rauchs und Flammen auf Händen und Knien in das Haus drang. Zu seinem Schrecken fand er das Bettchen des Kleinen leer, und erst nach bangen Minuten entdeckte er den schon bewußtlosen Jungen unter dem Bett. Kaum hatte der wackere Retter mit seiner Bürde die Straße erreicht, als das Dach einstürzte. McKernan hat bei seiner Rettungstat bedenkliche Brandwunden erlitten und mußte nach dem South Chicago Hospital geschafft werden.

Das Haus wurde, da das Wasser in den Zapfstellen gefroren war und es an genügendem Druck fehlte, gänzlich zerstört. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung. An dem Aufkommen der Frau wird gezweifelt.

Erpressungsversuch?

In der vorigen Nacht wurde der Bäcker John Schiarzzi, Nr. 562 Taylor Str., in der Backstube Nr. 557 Taylor Str., von seinem Arbeitgeber Joseph Cagano niedergeschossen und schwer am Rücken verwundet. Cagano wurde verhaftet, weigert sich jedoch, der Polizei Aufklärung über die Schießerei zu geben. Wie die Polizei glaubt, handelte es sich um einen Erpressungsversuch seitens Schiarzzis.

Beine versagten Dienst.

Als heute früh gegen ein Uhr der 56jährige August Sternberg aus seiner Wirtschaft Nr. 862 Newport Ave. auf die Straße trat, verlor er auf dem schlüpfrigen Plaster das Gleichgewicht und schlug lang hin. Vergeblich bemühte er sich, sich wieder aufzurappeln. Die Beine versagten den Dienst. Als man ihn endlich fand, waren ihm die Hände erfroren. Jetzt befindet er sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Leidet nicht länger

und werdet mißgestimmt, ärgerlich, nervös und niedergeschlagen. Diese Zustände deuten gewöhnlich auf ein gestörtes Verdauungssystem, das wenn vernachlässigt schwer zu heilen sein mag. Vertreibt das störende Element und setzt Eure Verdauungsorgane in guten Zustand durch das Einnehmen von

BEECHAM'S PILLS

Sie regen die Leber milde an, wirken auf die Gedärme, stärken den Magen — reinigen das Blut und reguliren das System. Diese Vorteile zeigen sich besonders bei Frauen zur Zeit wenn die Natur spezielle Anforderungen an ihre Lebenskraft stellt. Sie wirkt prompt und sicher.

Das nächste Mal, wenn Ihr niedergedrückt und mißmutig seid, nehmt Beecham's Pillen. Ihre sichere, milde, gründliche Wirkung bringt

Schnelle Linderung.

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen mit jeder Schachtel
Zum Verkauf in Apotheken der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c

Der dütsch Kaiser im Konsulat.

Kommt da neulich ein Bäuerlein, ein altes, aus einem weltvergessenen schweizerischen Gebirgstal in die Stadt zum deutschen Konsulat. Es müsse einer Erbschaft wegen nach „Dütschland", sagt es, und dazu brauche es 'e Schrift', sei ihm gesagt worden.

Der Beamte, ein Spaßvogel, weiß natürlich, daß der Bauer einen Paß will, stellt sich aber anm: Was das für eine Schrift sei, die er haben wolle?

„Hei jo, halt e Schrift, die der dütsch Kaiser stempfle müß'."

Dem Beamten zuckt das ganze Gesicht vor Vergnügen. Aber er beherrscht sich. „Der deutsche Kaiser?" fragt er so beamtlich wie möglich.

Jojo, vom dütschen Kaiser müßte es gstempflet si', sonst gälte es nichts. Er wisse es ganz genau, ein Studirter hätte es ihm unterwe,s verraten.

Der Konsul ist durch das Zimmer gegangen und hat den letzten Satz gehört. „Gutec Mann", belehrt er ihn lächelnd, „der deutsche Kaiser stempelt keine Pässe. Da hätte er viel zu tun, wenn er das auch noch besorgen müßte."

Nein, nein, man solle ihm nur nichts vormachen, er wisse es ganz genau, daß die Schrift nichts gälte, wenn sie nicht der dütsche Kaiser selbst gestempelt habe. Und das wisse er auch, daß die Schrift „feuf Franke" koste, und überhaupt, er sei kein Dummer, der sich für sein gutes Geld auch noch mit einem „ungiltige Schi" betrügen lasse, mit dem sie ihn dann aus Dütschland herauswerfen täten.

Der Paßbeamte hat inzwischen mit tiefgebeugtem Kopf den Paß auf Grund des mitgebrachten Heimatscheines ausgestellt, der Konsul hat mechanisch unterschrieben. Fehlt noch der Stempel. Nach dem greift jetzt der Konsul.

Hui, hat jetzt das Bäuerlein, so alt es war, auf gut Schweizerisch zu schimpfen angefangen. Gereckt hat es sich ordentlich, und zeblitzt haben die alten Berggäuglein, daß es wahrhaftig aussah, als sollte es ihm auf eine „währschafte" Rauferei im Kaiserlichen Deutschen Konsulat nicht ankommen, um seinen vom „dütschen Kaiser gstempfleten Schi" zu erkämpfen.

Der Konsul war in Verlegenheit und schaute einigermaßen besorgt auf das dünne Holzgitter, das den aufbegehrenden Bauer vom Amtsraum trennte. Aber da flüsterte ihm sein Beamter einen guten Rat ins Ohr. Der Konsul nickte so ernsthaft wie er konnte, packte Paß und Stempel und verschwand damit in sein eigenes Amtszimmer daneben.

Aha, triumphirte das Bäuerlein, jetzt ließe er's halt doch vom dütsche Kaiser da drinne stempfle, hä?!

Der Beamte machte ein Gesicht, als wenn er sagen wollte: Gegen solche Bauernschlauheit ist eben nichts zu machen. Jetzt hörte man von drinnen einen kräftigen Stempleschlag und eine schrille Glocke. Der Beamte markirte ein Zusammenzucken, als ob ihm wahrhaftig der deutsche Kaiser selbst geläutet hätte. Dienstbeflissen rannte er zur halboffenen Tür und nahm mit einer tiefen Verbeugung aus einer unsichtbaren Hand den Paß entgegen.

Befriedigt zahlte der Bauer seine fünf Franken. Nur noch ein kleiner Rest Mißtrauen lag in seinem verwitterten Berggesicht, als er sich den Paß noch umständlich betrachtete. Aber da tippte der Beamte ehrfurchtsvoll auf den noch feuchtglänzenden gestempelten Adler. Auch der Bauer sah diesen Adler respektvoll an und las halblaut, wie eben alte Leute lesen, den Stempelumdruck: „Kaiserlich Deutsches . . .", klappte das Büchlein zu und zog murmelnd von dannen: „Jäs es doch hüt'tag für schlächti Lüüt git, wänn mer da nu ufbaßti . . ."

Kann von Glück sagen.

Als der 32jährige Zimmermann John Brantmann, Nr. 1045 Randolph Str., an der Green und Kinzie Straße über die Geleise der Northwesternbahn schreiten wollte, wurde er von einem Zuge erfaßt, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte, und zur Seite geschleudert. Der Verunglückte, der mit Verletzungen am Knie und der Hüfte sowie einigen Schädelwunden davonkam, wurde nach seiner Wohnung überführt.

Kurz und Neu.

* Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Fackel beim Auftauen der eingefrorenen Wasserleitung wurde heute früh in der Wohnung von Edward Stahl, Nr. 1937 Howe Str., Feuer verursacht. Der Brand konnte im Keime erstickt werden.

MOELLER BROS.
1272-1276 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.

Grocery-Spezialitäten

Peaberry Kaffee—Spezell, 4 Pfd. an jeden Kunden, Pfund 14½c
Washburn-Crosbys Gold Medal Mehl—½ Faß 1.63
Bakers German Sweet Chocolate—½ Pfund Stück 5c
Limburger Käse—Spez. Samstag, Pfd. 12c
Eß- und Kochäpfel—Fancy, 10 Pfd. für 25c
Carolina Rice Reis — große Bohnen, Pfund 6½c
Snyders reiner Tomato Catsup, Flasche 15½c
Alaska Lachs—Hohe Büchse. Spezell zu 9c
Feine Erbsen und Corn—Die reg. 12c Sorte, 2 Büchsen für 15c
Feinster granulirter Zucker—10 Pfd. an jeden Kunden, Pfund 5½c
Ginger Snaps—Frisch gebacken. Spezell, Samstag, Pfund 5½c
Tryphosa—Das delikate Dessert— 3 Packete für 25c

Das beste Fleisch

Kleine magere Pork Loins—Samstag, Pfund 13c
Short Leg of Veal oder Kidney Roast — Pfund 17c
Frisches Hamburger Steak—Samstag, Pfund 10½c
Prime Chuck Roast—Samstag, Pfd. 12½c
Kleine, magere Gallic Schinken—4 bis 6 Pfund, Pfund 12½c
Swifts gekonter Premium Schinken—In Scheiben, Pfund 32c
Swifts Brisket Speck—Samstag, Pfd. 15½c
Maars beste Frankfurter — Samstag, Pfund 11c

Reine Liköre

Old Gutenheimer Rye Whisky—Reg. 1.75 per ½ Gall., Samstag Quart-Flasche 66c. 1.27
Glen Lily Bourbon—In Old Kentucky gemacht und auf Flaschen gezogen. Volle 1.25 Qt. Flasche, Samstag 79c
Green Brook Whisky—Zu Gallonl gealtert, 100 Proof, Reg. $3.75 per Gall., Samstag, nur 2.29
California Kognak Brandy — In drahtgeflochtener Flasche — Reg. 1.00 Wert, für 56c
Old Monogram Whisky—Reg. $1.00 Flasche, volles Quart 49c
Malt Marrow—Sehr spezell, Samstag, per Dutzend-Flaschen 93c

Fabrikbrand.

Neue Anlage der Stewart-Warner Speedometer Co. davon betroffen.

Kurz vor 2 Uhr heute Nachmittag brach im 5. Stockwerk des 6stöckigen neuen Fabrikgebäudes, das die Stewart-Warner Speedometer Co., 1828 Diversey Parkway, in der Gasse zwischen Lincoln Ave. und Wolfram Str. errichtet hat, ein Feuer aus. Das fragliche Stockwerk wird für die Emaillirung hergestellter Metallwaren benutzt, und der Brand soll durch Ueberhitzung der Oefen hervorgerufen worden sein.

Obwohl die Feuerwehr schleunig zur Stelle war, griffen die Flammen doch so rasch um sich, daß auch die übrigen Stockwerke davon ergriffen wurden und die Herbeirufung weiterer Spritzen durch einen 2-11 Alarm notwendig wurde. In den Werkstätten sind ungefähr 200 Personen beschäftigt, die sich aber alle glücklich in Sicherheit bringen konnten.

Huerta hat ausgekämpft!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

El Paso, Tex., 14. Jan. General Victoriano Huerta, der vormalige Diktator von Mexiko, ist gestern Abend um 8:35 Uhr hier gestorben, umgeben von seiner ganzen Familie. Er litt an Leberverkalkung und hatte sich in den letzten Tagen drei Operationen unterzogen. Seit drei Tagen war er meistens bewußtlos; in einem wachen Augenblick erklärte er, daß er alle seine Feinde verzeihe.

Er erreichte ein Alter von 62 Jahren.

Man wird versuchen, die Leiche auf mexikanischem Boden beizusetzen.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Aus dem Schützengraben.

In der „Frankfurter Zeitung" hatte ein Kaufmann eine Anzeige eingerückt: „Abfallpech zu verkaufen. Offerten an O. A." — Nach wenigen Tagen erhielt O. A. eine Postkarte aus dem Felde: „Werter Herr! Sie werden wohl Ihr Pech nicht loswerden, da der Bierverband kolossale Lager davon hat, und sein Pech gern gratis abgeben würde. Mit Gruß — drei feldgraue Schwaben."

Auszeichnungen des Fliegers Immelmann.

Der bekannte Fliegerleutnant Immelmann, der bereits sechs feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht hat und sich das Eiserne Kreuz zweiter und erster Klasse erwarb, ist durch Verleihung des Militär-St.-Heinrichtreuzes und des Hohenzollernschen Hausordens ausgezeichnet worden.

Lokalbericht.

Kein Vertrauen zu Wilson?

Senat ordnet besondere Stimmzettel für Countywahl im November an.

Wahlreformen ersparen $400,000.

Senat nimmt sechs Wahlvorlagen an. — Maßregel für Verschmelzung der Präsidentschafts- mit Stadtratsvorwahl nachdrücklich abgelehnt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 13. Januar.

Wie wenig Vertrauen die Demokraten im Staat in die Zugkraft Woodrow Wilsons als Bannerträger der demokratischen Partei in der Novemberwahl haben, kam heute in der Nachmittagssitzung des Staatssenats zum Ausdruck. Eine Vorlage, welche für die Countywahlen im November besondere Stimmzettel vorschreibt, kam zur Annahme. Der offensichtliche Grund für ihre Annahme war die Befürchtung der demokratischen Führer, daß Woodrow Wilson an der Spitze eines Stimmzettels, auf dem sich alle Kandidaten befinden, auch die demokratischen Kandidaten für Countyämter mit sich ins Verderben reißen wird. Die demokratischen Führer sind sich sehr wohl der ausschlaggebenden Stellung des Deutschtums in verschiedenen Counties des Staats wie z. Beisp. Cook, Peoria und St. Clair County bewußt und anscheinend nicht gesonnen, den Erfolg ihrer Countykandidaten dadurch zu gefährden, daß sie ihre Namen zusammen mit dem des Präsidenten auf einem Stimmzettel unterbringen.

Präsidentschaftsvorwahl unverändert.

Während diese rein politische Maßregel durchging, wurde die Vorlage, die die Verschmelzung der Präsidentschafts- mit den Stadtratsvorwahlen am 29. Februar vorsieht, gründlich geschlagen. Sie brachte es nur auf 17 Stimmen, während zu ihrer Annahme und sofortigem Inkrafttreten 34 Stimmen nötig waren.

Cook County spart $400,000.

Insgesammt kamen sechs Maßregeln, die Aenderungen der Wahl- und Vorwahlgesetze vorsehen, zur Annahme. Sie ermöglichen Ersparnisse in der Höhe von $400,000 in Cook County. Von dieser Summe entfallen $250,000 auf die Kosten der Registrirung am 21. März, welche der Senat hat ausfallen lassen. Andere Ersparnisse werden ermöglicht durch eine Vorlage, welche die Menge der zu druckenden Ersatzstimmzettel um 75 Prozent vermindert. Von großer Wichtigkeit ist unter den vom Senat angenommenen Maßregeln die, welche anordnet, daß eine allgemeine Registrirung nicht alle zwei, sondern nur alle vier Jahre stattfinden soll. Die Registrirung wird in den Räumen der Wahlbehörde vorgenommen, und zwar können Wähler sich das ganze Jahr hindurch in die Stammlisten eintragen lassen. Die Maßregel erhielt 26 Stimmen. Eine Stimme wurde dagegen abgegeben. Sie wird daher, wenn das Haus ihr zustimmt, erst im nächsten Jahr in Kraft treten.

Abgesägt wurden im Senat alle anderen Wahlvorlagen, darunter die Senator K. A. Kellers, welche die Revision der Wahlgesetze vorsah, die Staatssekretär Stevensons, welche Ungenauigkeiten und Widersprüche im Präsidentschaftsvorwahlengesetz ausmerzen sollte, die für Verlegung der County- und Staatsvorwahlen in den April und die für Verschmelzung der Präsidentschafts- mit der Stadtratsvorwahl.

Vertagen sich bis Dienstag.

Wie viele von diesen Wahlreformen schließlich in Kraft treten werden, hängt jetzt vom Unterhaus ab, das am nächsten Dienstag wiederzusammentreten wird, um zu den vom Senat angenommenen Maßregeln Stellung zu nehmen. Auch der Senat vertagte sich bis zum Dienstag, doch wird nicht erwartet, daß sich eine beschlußfähige Mehrheit der Oberhausmitglieder einfinden wird. Das Haus dürfte seine Beratungen spätestens nächsten Donnerstag beenden. Dann werden beide Häuser sich jedenfalls bis zum 23. Februar vertagen.

Ein Schurke.

Griechischer Glücksritter verläßt die Mutter seines zwei Tage alten Kindes.

Vor einigen Tagen entdeckte ein Angestellter der Vereinigten Wohltätigkeits-Gesellschaften eine junge Frau, die baarfüßig herumlief und nach Heizmaterial suchte. Es stellte sich dabei heraus, daß die Bedauernswerte erst vor zwei Tagen einem Kinde das Leben geschenkt hatte. Eine genauere Untersuchung brachte ans Tageslicht, daß die junge Mutter in den bedauernswertesten Umständen lebte. In ihrer armseligen Behausung war auch rein nichts zu des Lebens Notdurft vorhanden. Die Lagerstätte der Unglücklichen bestand aus einer auf dem Boden liegenden Matratze, auf der ein anderes Kind, ein unterernährtes, 18 Monate altes Würmchen, lag. Es war weder Heizmaterial noch Nahrung vorhanden. Der gewissenlose Vater, eine Grieche, soll ein Spieler sein, nach dem die Polizei jetzt sucht. Die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften haben nun für Betten, Heizung und Nahrung gesorgt. Die Mutter wurde wieder zu Bett geschickt, und eine Krankenpflegerin sorgt für sie und die Kinder.

Das bitterkalte Wetter stellt besonders große Anforderungen an die Kasse der Gesellschaft, die den Wohltätigkeitssinn der Bevölkerung anruft. Während der Monate Januar, Februar und März braucht sie durchschnittlich $40,000 zur Linderung der Not der Armen.

China in Nöten.

Schon wieder ein bezopfter Waschonkel überfallen und beraubt.

In einer Waschanstalt Nr. 210 W. 58. Straße wurde heute Morgen gegen halb acht Uhr der Chinese Sam Lee von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen, die Gesichtsmasken trugen, überfallen, in das als Trockenkammer benutzte Hinterzimmer gezerrt und zu Boden geworfen. Nachdem die Schnapphähne ihm Hände und Füße mit einer Waschleine zusammengeschnürt hatten, plünderten sie die Kasse um den aus $20 und eine goldene Uhr bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube.

Polizeileutnant Enright von der Wache zu Englewood, dem der Ueberfall gemeldet wurde, ist überzeugt davon, daß die Täter dieselben Halunken sind, die in den letzten sechs Wochen vier Waschonkel in Englewood und erst vorgestern Morgen den Chinesen Tong Goof in South Chicago beraubt haben.

An 12. Str. und 5. Ave. wurde heute früh James P. Shepard, Nr. 1544 Post 61. Straße, von zwei jugendlichen Wegelagerern überfallen und um die Krawattennadel und seine Baarschaft im Betrage von $19 erleichtert. Die Raubgesellen sind entkommen.

Das schlüpfrige Pflaster.

Einen Beinbruch trug der frühere Polizeisergeant Peter O'Connell, Nr. 4109 N. Crawford Ave., davon, als er an Irving Park Blvd. und Crawford Ave. auf dem eisbedeckten Bürgersteig ausglitt und zu Boden stürzte. Er mußte nach dem St. Mary Hospital gebracht werden.

Als der Polizist Anton Debke, Nr. 628 N. Albany Ave., sich heute Morgen zum Dienst melden wollte, glitt er auf der mit Eis bedeckten obersten Stufe der Rawson Bezirkswache aus, und sauste der Länge nach die Stufen hinunter. Er trug dabei innerlich so schwere Verletzungen davon, daß er nach seiner Wohnung überführt werden mußte.

Kam unter die Räder.

Mite Blozeis von einer Elektrischen überfahren und getötet.

Der 31jährige Roy McCarren, Nr. Avenue wurde der 41jährige Mite Blozeis, Nr. 10508 Indiana Avenue von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet.

Der 31jährige Roy McCarrn, Nr. 5124 Emerald Avenue, der auf der 12. Straße-Kreuzung von einem Zuge der Lake Shorebahn überfahren wurde, ist den bei dieser Gelegenheit erlittenen Verletzungen im Mercyhospital erlegen.

Aus Kriegsmaterial-Industrieen aus freiem Antriebe ausgetretene deutsche Reichsangehörige und Angehörige der k. u. k. österreichisch-ungarischen Monarchie haben in der Heimwerkstätte, Räume 76–78, 154 W. Randolph Str., Chicago, unter Fürsorge von Dr. M. Niven, eine kleine Armee von Kavalleristen und Infanteristen aus Blei hergestellt und in verschiedene Truppengattungen formirt. Eine berittene Patrouille, aus 8 Mann und eine aus 4 Fußsoldaten bestehende Schleichpatrouille kostet 50 Cents.

Vertreibt Erkältung in wenigen Stunden

„Pape's Cold Compound" ist das zuverlässigste, schnellste Mittel — Es ist großartig!

Linderung kommt sofort.

Eine Dosis, jede zwei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen sind, endet Grippe-Elend und vertreibt schwere Erkältung sowohl im Kopf wie Brust, Körper und Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nase und Luftröhren im Kopf, beseitigt häßlichen Auswurf oder Nasenlaufen, lindert Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Niesen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu räuspern und zu würgen! Erleichtert Euren klopfenden Kopf. Nichts sonst in der Welt gibt so prompte Linderung als „Pape Cold Compound", das nur 25 Cts. in jeder Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut, verursacht keine Unannehmlichkeit. Seht danach, das Echte zu erhalten. Nehmt nichts, was „ebenso gut" ist. Besteht auf „Pape's Cold Compound", falls Ihr Eure Erkältung schnell los sein wollt. 15*

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagspost.....2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagspost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Mexiko.

In der Nähe von Chihuahua, im nördlichen Mexiko, etwa 150 Meilen südlich von El Paso, Texas, wurden siebzehn Amerikaner von bewaffneten Mexikanern von dem Zug genommen, der sie ihrem Bestimmungsort, einem in amerikanischem Besitz befindlichen Bergwerk, zuführen sollte, und alten Mutes, ohne Gegenwehr, niedergemetzelt. An anderen Punkten im nördlichen Mexiko sollen um etwa dieselbe Zeit oder kurz darauf noch andere Amerikaner ermordet worden sein.

Die Kunde von dieser neuesten, schwersten mexikanischen Bluttat hat selbstverständlich überall im Lande tiefsten Abscheu und größte Entrüstung hervorgerufen; die Bürger mit hellem Zorn, aber auch vielfach mit Beschämung erfüllt — mit Beschämung, weil es nicht das erste Mal ist, daß Amerikaner in Mexiko ihres Amerikanertums wegen ermordet wurden, die große Republik sowohl aber noch keine Mittel und Wege fand, solche Schandtaten gebührend zu bestrafen, das Leben ihrer Angehörigen in Mexiko zu schützen und von Seiten der Mexikaner Respekt vor der amerikanischen Flagge und dem amerikanisch Namen zu erzwingen.

Einmütig wurde und wird verlangt, daß diesem Morden jetzt endlich ein Ende gemacht und für schwerste Bestrafung der Mörder gesorgt werde, und daß das geschehen muß, daß dies eine unumgängliche Notwendigkeit ist, darüber kann kein Zweifel bestehen. Es wird aber von vielen Seiten noch viel mehr verlangt. Im Kongresse und außerhalb wurde und wird die „watchful waiting"-Politik der Administration für die Mordtaten verantwortlich gemacht und auf's Heftigste verdammt und ein militärisches Einschreiten der Ver. Staaten in Mexiko gefordert. Die Politik Wilsons mag dazu beigetragen haben, die Mexikaner den Respekt vor der amerikanischen Flagge und dem amerikanischen Namen verlieren zu lassen; sie mag ein Fehler gewesen sein. Daß sie die Erhaltung des Friedens im Auge hatte, wird niemand bestreiten können, und daß es im höchsten Grade wünschenswert, wenn nicht durchaus notwendig ist, der Republik den Frieden zu erhalten, werden bei ruhiger Ueberlegung auch die heißblütigeren Bürger zugeben müssen und wollen, sofern sie nicht diesen oder jenen Sonderinteressen den Vorzug geben vor den allgemeinen Landes- und Volksinteressen. Wenn es aber wünschenswert, oder notwendig war, den Frieden um jeden möglichen Preis zu erhalten, dann ist das auch heute noch der Fall; und es wird gut sein, sich die Lage klar zu machen und sie kühlen Blutes zu überdenken, ehe man in das Verlangen nach militärischem Einschreiten einstimmt.

Für die amerikanische Regierung ist zur Zeit Carranza der Machthaber und das Oberhaupt der Regierung in Mexiko; eine militärische „Intervention" würde sich also auch, oder in erster Reihe gegen dessen Anhang richten, es ist aber noch von keiner Seite behauptet worden, daß Carranza oder irgend welche seiner Leute an der Bluttat von Chihuahua beteiligt waren; oder auch nur, daß sie dieselbe durch grobe Nachlässigkeit möglich machten, daß Carranza nicht eifrig genug versuchte, der Mörder habhaft zu werden. Alle Meldungen nennen ehemalige Anhänger Villas als die Mörder — sprechen von Villas Banditen oder von „Banditen" kurzweg. Zugleich betonen sie aber, daß die Leute nicht auf Raub aus waren, sondern nur auf Mord; daß Haß gegen Amerika und Alles was amerikanisch ist, die Triebfeder der „Banditen" war. Darin liegt ein Widerspruch. Denn Banditen sind Räuber; ihnen ist der Raub die Hauptsache und sie morden nur beiläufig, sozusagen, sich den Raub zu sichern oder ihre Spur zu verdecken usw. Wenn die ehemaligen Villistas nicht rauben, sondern nur Amerikaner morden wollten — dann wirft sich die Frage auf, woher dieser blutdürstige Haß, wer weckte und nährte ihn, wo und von wem erwarten die Mörder Anerkennung und Lohn für ihre scheußliche Bluttat? Oder kann man annehmen, daß „Banditen" ihnen persönlich fremde Menschen morden nur um eines Gedankens willen? Wer steckt hinter dieser Bluttat der mexikanischen Banditen, von der sie als Banditen wenig oder nichts hatten?

Wer steckt dahinter? Die alte Frage, die sich schon seit Jahren jeder stellen mußte, der die Geschichte der sogenannten mexikanischen Revolution seit der Ermordung Maderos nur einigermaßen aufmerksam verfolgte. Wer stellt den verschiedenen Führern die Waffen — die aus dem Auslande kommen und baar bezahlt werden müssen — wer hat ein Interesse daran, die „Revolution" in Mexiko im Gange zu halten, bezw. ein endliches Einschreiten der Ver. Staaten zu erzwingen? Wer dürfte die Republik hinter den Mexikanern finden, wenn sie sich zum militärischen Einschreiten entschlösse?

Es ist zur Zeit noch unmöglich, diese Frage zu beantworten. Es mag sein, daß „nur" amerikanische und britische Geldinteressen hinter der mexikanischen „Revolution" stecken. Es mag aber auch sein, daß noch anderes dahinter lauert. Jedenfalls ist die Frage da und berechtigt, und so lange sie nicht befriedigend beantwortet ist, scheint die allergrößte Vorsicht geboten, auch dann, wenn man glaubt, daß die Streitkräfte der Republik der Aufgabe, Mexiko „zu beruhigen", gewachsen wären, und ein Opfer von Hunderten Millionen Dollars und Tausenden Menschenleben nicht zu groß, ja geboten wäre zum Schutze der Ehre der Nation.

Die Ehre der Nation?! Ist sie wirklich durch den jüngsten mexikanischen „Zwischenfall" bedroht? Seit vielen Monaten wurde und wird von gut amerikanischer Seite gefordert, daß die Regierung in Washington alle Amerikaner von der Reise in's europäische Kriegsgebiet warne, und erkläre, daß, wer sich trotz dieser Warnung in Gefahr begibt, das auf eigene Faust tue. Es wurde gesagt, wenn die Regierung dies nur tun wolle, dann würde jede Gefahr eines Bruchs mit einer der kriegführenden Mächte Dank dem Tauchbootkriege ausgeschlossen sein. Denn dann würden entweder keine Amerikaner auf torpedirten Dampfern sein, oder die Regierung würde sich um ihr Schicksal nicht zu kümmern brauchen, weil sie ja gegen ihren Rat handelten, ihre Warnung in den Wind schlugen.

Nun — eben das, was man von der Regierung hinsichtlich der europäischen Kriegsgefahr forderte und verlangt, eben das tat sie hinsichtlich der mexikanischen. Sie erließ zu mehreren Malen an alle Amerikaner in Mexiko die Aufforderung, das Land zu verlassen, und warnte zu verschiedenen Malen vor dem Besuche Mexikos. Jene Opfer der mexikanischen Banditen schlugen diese Warnungen in den Wind — ist nun durch ihr Schicksal die Ehre des Landes derart geschädigt, daß ein militärisches Einschreiten und das Opfern von Tausenden amerikanischer Menschenleben unerläßlich wurde?

Das Gemetzel von Chihuahua muß gesühnt, die Schuldigen müssen zur Strafe gezogen werden. Die militärische Intervention der Ver. Staaten muß vielleicht noch kommen. Aber noch sind wir nicht so weit. Erst müssen alle noch verbleibenden Möglichkeiten ausprobirt werden. Noch weiß man nicht, wer hinter der mexikanischen „Revolution", oder Anarchie, steckt, und den Sprung in's Ungewisse soll man erst dann wagen, wenn keine andere Wahl blieb. — —

Der Kampf um den Indischen Ozean.

Als der Weltkrieg ausbrach, war sich jeder Deutsche bewußt, daß es jetzt die Verteidigung des staatlichen und nationalen Daseins gelte. Das gab dem deutschen Volke die Glut der Begeisterung, die seine Heere durch Belgien nach Frankreich hineintrieb. Heute ist es das Pflichtgefühl und die politische Zweckmäßigkeit, welche die Deutschen im Westen und Osten ausharren läßt und den Krieg nach Asien und Afrika trägt. Die Frage nationaler Existenz ist selbstverständlich noch nach wie vor eng mit Sieg und Niederlage verknüpft. Aber daneben nimmt doch das Problem der weltpolitischen Zukunft bei den Erwägungen, welche den militärischen Schachzügen vorausgehen, einen großen Raum ein.

Jahrelang hat sich das deutsche Volk damit begnügt, die Sicherung der Nordsee und der ungehinderten Durchfuhr durch den englischen Kanal als einzige Voraussetzung für die Entwickelung zur Weltgeltung anzusehen. Gelegentlich nahm es wohl auch an der großen Völkerstraße durch das Mittelmeer Interesse. Besonders geschah das im Zusammenhang mit den Erörterungen des Verhältnisses Italiens zu Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Und als es zum Kriege mit dem treulosen Bundesgenossen kam, da fand man manchen Artikel in deutschen Blättern, der von der Notwendigkeit handelte, den Zusammenhang der mitteleuropäischen Großmächte mit der Adria nicht zu verlieren. Man sprach auch vom Suezkanal und von Aegypten, dem Rückgrat der englischen Weltmacht. Seit aber die deutschen Truppen unter Mackensen sich in gemeinsamem Kampfe mit den Bulgaren einen Weg durch die Balkanhalbinsel gebrochen und den Weg nach Konstantinopel und Asien geöffnet haben, richten sich aller Augen nach der Kanalfurche zwischen Asien und Afrika. Vielen kommt dabei aber nicht so recht zu Bewußtsein, daß dieser Kanal seine südliche Fortsetzung in der schmalen Wasserstraße des Roten Meeres hat. Und doch ist diese Tatsache seepolitisch über alle Maßen wichtig. Das Rote Meer bildet einen der Zugänge zum Indischen Ozean, und er befindet sich wie alle übrigen fest in britischer Hand. Der Indische Ozean ist bis heute ein englischer Binnensee.

Auf beiden Seiten des Indischen Ozeans schneiden sich deutsche und englische Interessenlinien. Deutschland strebt mit seiner Verkehrspolitik längs der anatolischen und Bagdad-Bahn der Euphrat- und Tigrismündung zu. England ist mit dem geplanten Bahnbau Calcutta-Cairo noch nicht über das Stadium des Projekts hinausgekommen. Andererseits kreuzen sich in Afrika der englische Bahnbau Kap-Cairo und der deutsche Wunsch nach einer Verkehrsverbindung zwischen Kamerun und Deutsch-Ostafrika. Die Linie britischer Weltherrschaft läuft zur See vom Atlantischen Ozean durch das Mittelmeer, das Rote Meer und den Indischen Ozean zum Stillen Weltmeer. Die Linie deutscher Weltgeltung soll zu Lande vom Atlantischen Ozean durch Mitteleuropa und Vorderasien, mehr einerseits nach dem Herzen des schwarzen Erdteils, andererseits ins Innere Asiens führen. Britische und deutsche Interessen kreuzen sich demnach im und am Indischen Ozean überall.

Es wird deshalb die Aufgabe Deutschlands und seiner Verbündeten sein, ihren Einfluß zu beiden Seiten des Weltmeeres so fest zu verankern, daß er dem englischen als gleichwertig empfunden wird. Es gilt dort das Gleichgewicht der Kräfte herzustellen. Nur dann ist die Freiheit des Weltverkehrs in jenem großen Wasserbecken gesichert. Der Indische Ozean und seine Uferländer werden in der Geschichte des nächsten Jahrhunderts vermutlich eine viel größere Rolle spielen, als man bisher geglaubt hat. Während England sich wie ein Block vor die Zugänge zum Indischen Meer gelegt hat, werden Deutschland und seine Verbündeten ihren Einfluß auf dem Landwege geltend zu machen haben. Das wird um so weniger ohne Kampf abgehen, als England am Suezkanal und in Persien bereits alle Vorbereitungen getroffen hat, sich, dem deutschen Einflusse gewaltsam entgegenzustellen. Das Kaiserwort „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser" in allen Ehren; aber zunächst wird es die Aufgabe der Landmacht der Zentralmächte sein, die neu sich eröffnenden Interessensphären ihrem Handel zu sichern. Die Landmacht ist auch heute noch die Hauptwaffe der Teutonen, und wird es vermutlich auch noch auf absehbare Zeit hinaus bleiben. Die Aufgabe der Kriegsflotte wird dadurch nicht verringert; aber sie dient, wie der gegenwärtige Krieg lehrt, in erster Linie Verteidigungszwecken. Späterhin wird sie auch dafür zu sorgen haben, daß Englands Auftreten im Indischen Ozean bescheidener wird und die vom Endpunkt der deutschen Bagdadbahn an der Mündung des Euphrat und Tigris ausschwärmenden Seehandelslinien sich vollkommener Sicherheit vor britischem Uebermut und britischer Ueberhebung erfreuen.

Arbeiterfrage und Einwanderung.

Der Aufruhr in East Youngstown vor wenigen Tagen hat eine englisch-amerikanische Zeitung zu einem scharfen Angriff auf die Einwanderung veranlaßt. Solch ein Aufruhr, in solch blinder, betrunkener Wut und idiotischer Zerstörungslust geführt, sei nicht — amerikanisch! So etwas brächten nur die mit den Segnungen der amerikanischen Kultur noch nicht vertrauten, unzivilisierten Arbeiterhorden, aus Europa frisch importirt, fertig. Darum müsse der Kongreß unbedingt schärfere Maßregeln gegen diese europäische Einwanderung von „unskilled workers" ergreifen. —

Fast zu gleicher Zeit aber kam die Meldung, daß die „U. S. Steel Co." beschlossen habe, die Löhne aller ihrer „unskilled workers" um etwa 10 Prozent zu erhöhen. Als Grund gibt sie die steigende „Prosperität" ihres Unternehmens an.

Nach dem früheren Benehmen dieser und ähnlicher Korporationen vor dem Kriege gegen ihre Arbeiter darf man mit Recht daran zweifeln, daß diese „Prosperität", verbunden mit der fast sprichwörtlichen „Liebe" des amerikanischen Kapitalisten zu seinen Arbeitern, der alleinige Grund dieser „freiwilligen" Lohnerhöhung ist. Der eigentliche Grund liegt wohl tiefer.

Es beginnt eben bei uns an diesen ungeschulten Arbeitern zu mangeln. Schuld daran hat der Weltkrieg.

Unsre Einwanderung ist, wie die Statistik zeigt, sehr zurückgegangen. Sie wird noch viel mehr zurückgehen nach dem Kriege. Daran ist nicht zu zweifeln. Drüben wird man nach dem großen Völkermorden alle arbeitsfähigen Männer bringend selber brauchen. Die Arbeitsgelegenheiten werden in Hülle und Fülle vorhanden sein, um wieder — und zwar so rasch als nur möglich — aufzubauen, was der Krieg niedergerissen hat. Man wird — wenigstens bei den siegenden Zentralmächten — sehr gute Löhne zahlen. Und was noch mehr ins Gewicht fällt: Die Arbeiterfürsorge ist gerade dort derart hoch entwickelt, daß dieser Umstand noch mehr die Arbeiter jenen Arbeitsgelegenheiten zuführen wird. — Daher dürfte der Ruf nach Einschränkung der Einwanderung ziemlich überflüssig für die amerikanische Volkswirtschaft erscheinen.

Im Gegenteil, man dürfte — vielleicht nicht allzulange nach dem Kriege — nach einer Vermehrung der Einwanderung, grade bezüglich der „unskilled workers", sehr energisch rufen.

Ein Beweis ist eben jene zehnprozentige Lohnerhöhung bei der „U. S. Steel Co.", deren Leiter als ziemlich weitschauende Männer gelten. Sie geben lieber eine Kleinigkeit freiwillig, statt es wie in East Youngstown auf einen Aufruhr ankommen zu lassen. Sie versuchen aber auch mit dieser „Liebe zum Arbeiter" klugerweise sich einen Stamm Arbeiter heranzuziehen, der bei ihnen bleibt, falls Not an den Mann kommt.

Recht kurzsichtig ist übrigens jener Ruf nach Beschränkung der Einwanderung auch in Bezug auf die nicht rasch genug erfolgende „Amerikanisierung" der ungeschulten Arbeiteer. Jene Herren sollten doch einmal die Arbeitgeber nach ihren Erfahrungen mit den „amerikanischen" Arbeitern fragen. Sie würden da zu hören bekommen, daß eine rasche Amerikanisierung garnicht im Interesse der Arbeitgeber liegt. Aus folgenden Gründen: Der frisch-eingewanderte ungeschulte Arbeiter ist friedlicher Natur, bescheiden vor allem und genügsam. Genügsam besonders in Bezug auf den Lohn. Er verrichtet fleißig und geduldig alle jene Arbeit, vor der der „echte" amerikanische Arbeiter einen Widerwillen hat und sich gern drückt. Schwere gefährliche Arbeit und — sogenannte „dreckige" Arbeit.

Das wird aber anders, sobald sich der eingewanderte Arbeiter erst mal als „Amerikaner" fühlt. Dann wird er anspruchsvoll. Er hats von seinen „alteingesessenen" Genossen abgeguckt. Und dann ist es für den Arbeitgeber mit der „billigen" Arbeit vorbei. Das sind unanfechtbare Tatsachen. Und die Arbeitgeber kennen sie. Die „Amalgamierung" ist bei ihnen garnicht erwünscht.

Aus diesen hier angeführten Gründen ist aber auch jene Behauptung des einwanderungsfeindlichen Blattes hinfällig, daß grade die frisch eingewanderten Arbeiter jenen „finnlosen" Aufruhr in East Youngstown veranlaßt hätten. „Amerikaner" tun so etwas nicht? — Ei, ei! Woher ward dem Blatte diese Erkenntnis? Woher hat es diese Weisheit geschöpft? — Der süße amerikanische Mob unterscheidet sich in Nichts von dem Pöbel sonstwo. Im Gegenteil, er übertrifft ihn noch höchstens. Beweis: unsere Lynchgerichte! —

Die Arbeiterfrage in Verbindung mit der Einwanderung wird der amerikanischen Industrie, auch im gewissen Maße der Landwirtschaft, noch viel zu schaffen machen. Ja, es mag vielleicht ganz bald die Stunde schlagen, wo alle diese törichten Rufe nach Einschränkung der Einwanderung verstummt sind, und statt dessen lauter und immer lauter der ängstliche Ruf nach Erleichterung und Vermehrung der Einwanderung erschallt. Mag es dann nicht zu spät sein! —

Bündniß gegen Thompson.

Fortschrittl. Countyorganisation verschmilzt sich mit Faktion Deneen.

Planen Kampf um Stadtrat.

Anhang des früheren Gouverneurs wird Aldermen unterstützen, während Fortschrittler im Kampf um Countyorganisation Deneen unterstützen werden.

In einer Konferenz im republikanischen Hauptquartier machten gestern die Führer der fortschrittlichen Countyparteileitung ihren Frieden mit den Führern der Faktion Deneen. Beide Elemente verschmelzen sich mit einander. In Zukunft werden sie Hand in Hand arbeiten. Ein bedingungsloser Kampf gegen Mayor Thompson, Fred Lundin und ihren Anhang ist ihre Absicht. In erster Linie planen sie die Kandidaten der Rathausfaktion für den Stadtrat und für die Countyparteileitung, deren Kontrolle der Mayor an sich reißen möchte, zu bekämpfen, doch soll, wenn es wünschenswert erscheint, der gemeinsame Kampf gegen Thompson und Lundin und die Anhänger der alten Maschine Lorimers auch auf den Staat ausgedehnt werden.

An der Konferenz nahmen als Vertreter der Faktion Deneen der frühere Gouverneur, Roy O. West, John C. Cannon, Joseph Haas und Thomas Healy teil, während die Fortschrittler durch Stadtschatzmeister Charles H. Sergel, Ald. M. J. Dempsey, Vorsitzenden ihrer Countyparteileitung, C. R. Bechtel, Willis E. Thorne, Simon P. Gary, L. M. Roß und Harold L. Ickes vertreten waren.

Der frühere Gouverneur hieß die verlorenen und wiedergekehrten Söhne willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß ihre Rückkehr in die Partei den Bestrebungen Mayor Thompsons und Fred Lundins einen Dämpfer aufsetzen werde. Er deutete an, daß Verhandlungen mit den sog. Neutralen in der Countyparteileitung, die der Führung E. J. Brundages folgen, im Gang seien, um auch diese Elemente für einen gemeinsamen Angriff auf die Rathausfaktion zu gewinnen.

Es wurde beschlossen, zunächst alle Aufmerksamkeit auf die Stadtratskandidaten zu lenken, welche die Faktion des Mayors und Lundins in der Stadtratsvorwahl herausbringen werden. Fünf Wards wurden besonders eingehend besprochen. In der 7. Ward wird der Anhang Deneens Ald. Kimball unterstützen, der als Unabhängiger erwählt worden war und der Fortschrittspartei angehörte. Dafür werden die Fortschrittler J. N. Powell und Roy O. West als Kandidaten für die Countyparteileitung bez den Nationalausschuß unterstützen. In der 28. Ward werden die Fortschrittler Joseph Haas unterstützen, den Vertreter der Ward in der Countyparteileitung, während der Anhang Deneens sich für Ald. Dempseys Wiederwahl ins Zeug legen wird. In der 13. und 27. Ward werden die Anhänger Drneens die Aldermen Ray und Watson unterstützen, deren Anhang ihrerseits die Kandidaten der Faktion Deneens für die Countyparteileitung erwählen zu helfen verspricht.

Dunne Kandidat fürs Oberbundesgericht.

Eine Bewegung, die auf die Ernennung Gouverneur Dunnes zum Mitglied des Oberbundesgerichts abzielt, ist von Anhängern des Staatsoberhauptes im Staat in Fluß gebracht worden. Der Gouverneur spitzt sich auf den Posten, der durch das Ableben des Richters Lamars frei geworden ist.

Protest gegen Kruetgen.

Gouverneur Dunne hat sich gegen die Ernennung des Schulkommissärs E. J. Kruetgen zum Postmeister von Chicago erklärt und Bundessenator J. H. Lewis telegraphisch ersucht, seinen Namen aus der Liste der Kandidaten zu streichen. Die organisirte Arbeiterschaft hat bei Gouverneur Dunne nachdrücklich gegen die Ernennung Kruetgens protestirt, weil dieser sich durch seine Haltung im Schulrat als Feind der organisirten Arbeiterschaft erwiesen habe. Schulkommissär Krueigen war von dem früheren Mayor Harrison für das Postmeisteramt vorgeschlagen worden. Dunnes Stellung gegen ihn dürfte das Einvernehmen zwischen beiden Faktionen, die bisher Hand in Hand gearbeitet haben, wenigstens zeitweilig etwas trüben. Auch Charles C. Breyer, den der verflossene Mayor als angeblichen Vertreter des Deutschtums als Kandidaten fürdas Postmeisteramt vorgeschlagen hatte, sagte, wie verlautet, dem Gouverneur nicht recht zu.

Das unverteidigte London.

Von Kapitän zur See z. D. v. Kühlwetter.

Das Märchen vom unverteidigten London und den barbarischen Angriffen durch unsere Marineluftschiffe konnte in der ersten Zeit dieser Angriffe gar nicht oft genug in der englischen Presse aufgetischt werden. Für die Londoner selbst war es wohl weniger berechnet, sie hatten ja die Kanonen und Scheinwerfer, die die Landeshauptstadt schützen sollten, täglich vor Augen und sahen sie leuchten und hörten sie schießen, als die Luftschiffe kamen. Es sollte wohl mehr damit in der Provinz und und am allermeisten bei den Neutralen Stimmung wider die „Barbaren" und ihre Kriegführung gemacht werden. Dazu ist ja seit Kriegsbeginn der englischen Presse jedes Mittel recht gewesen. Keine Lüge war zu groß, keine Entstellung zu gewagt, keine Verdrehung zu abgeschmackt, keine Heuchelei zu ungeheuerlich, wenn es diesem Ziel galt.

Der englische Minister Mr. Balfour stellte im September im Unterhaus die Behauptung auf, jedermann und auch die Deutschen wüßten, daß London ein unbefestigter Ort wäre, der nach Kriegsregeln Luftangriffen nicht ausgesetzt sei, und am 11. November, als ihm von einem Mitglied des Hauses vorgeworfen wurde, daß jeder, der die Geschütze zur Verteidigung Londons sehe, ihre Unzulänglichkeit erkennen könne, da sagte derselbe Minister:

„Das Haus muß die unglückliche Tatsache hinnehmen, daß es uns an Geschützen fehlt, die für die Verteidigung Londons notwendig sind. Aber wir tun alles, die artilleristische und aviatische Verteidigung Londons zu verbessern."

Hier ist also die geleugnete Verteidigung da und wird verbessert und der Minister bestätigt die Richtigkeit der deutschen Kundgebung vom 19. September, die seine September-Darlegungen als „bewußt falsch" bezeichnet hat. Es bedarf nur der Tatsache, daß eine Stadt verteidigt ist, um ihre Beschießung völkerrechtlich zu rechtfertigen, und dieser allgemeine Kriegsgrundsatz, der in dem Haager Abkommen niedergelegt ist, findet auch für die Bewerfung von Bomben aus Luftfahrzeugen Anwendung, da irgend eine Sonderbestimmung für den Luftkrieg nicht besteht, weil man sich über eine solche nicht einigen konnte und den Luftkrieg in den Art. 25 des Abkommens IV der zweiten Haager Konferenz durch einen neuen Wortlaut in die Festsetzung für den Landkrieg einbezog, so daß dieser Artikel jetzt lautet:

"Es ist untersagt, unverteidigte Städte, Dörfer, Wohnstätten oder Gebäude, mit welchen Mitteln es auch sei, anzugreifen, oder zu beschießen."

Außerdem ist aber für London ganz besonders noch das Abkommen IV maßgebend über die Beschießung durch Seestreitkräfte, denn London ist ein großer und wichtiger Hafen, es gelten also die Grundsätze für solche Häfen. Der Artikel 1 heißt hier:

„Es ist untersagt, unverteidigte Häfen, Städte, Dörfer, Wohnstätten oder Gebäude durch Seestreitkräfte zu beschießen. Eine Ortschaft darf nicht aus dem Grunde allein beschossen werden, weil vor ihrem Hafen unterseeische selbstätige Kontaktminen gelegt sind."

Der zweite Satz über die Minen ist weder von Deutschland noch Großbritannien anerkannt worden, also wären die Minen schon Grund genug zur Beschießung. Nebenbei mag auch noch bemerkt werden, daß auch befestigte Häfen unverteidigt und umgekehrt unbefestigte Häfen verteidigt sein können. Es kann dabei ganz unerörtert bleiben, ob Marineluftschiffe „Seestreitkräfte" sind, wozu wir sie unzweifelhaft rechnen, denn besondere Festsetzungen für Luftstreitkräfte gegen Seehäfen gibt es nicht und es ist unerfindlich, warum für den Angriff eines Hafens aus der Luft andere Normen gelten sollten. Wir wollen noch den Artikel 2 für Seehäfen hören:

„In diesem Verbot (der Beschießung, wenn unverteidigt) sind jedoch nicht einbegriffen militärische Werke, Militär und Marine-Anlagen, Niederlagen von Waffen oder von Kriegsmaterial, Werkstätten oder Einrichtungen, die für die Bedürfnisse der feindlichen Flotte oder des feindlichen Heeres nutzbar gemacht werden können, sowie im Hafen befindliche Kriegsschiffe."

Alle diese Dinge können also sogar in einer unverteidigten Stadt beschossen werden, nur hat dann der Befehlshaber zu sorgen, daß daraus für die Stadt „möglichst wenig Nachteil" entsteht. Bei der Beschießung auch einer verteidigten Stadt sollen die dem Gottesdienst, der Kunst, der Wissenschaft und der Wohltätigkeit gewidmeten Gebäude, die geschichtlichen Denkmäler, die Hospitäler und Sammelplätze für Kranke und Verwundete „soviel wie möglich" geschont werden, vorausgesetzt, daß sie nicht gleichzeitig zu militärischem Zwecke verwendet werden. Pflicht der Einwohner ist es, diese Dinge kenntlich zu machen. Wie peinlich unseren Luftschiffkommandanten diese Dinge ans Herz gelegt worden sind, darüber ist nicht nur schon öffentlich berichtet worden, sondern die Ergebnisse des letzten erfolgreichsten Oktoberangriffes sind ein schlagendes Beispiel dafür. Die bekannt gegebenen Erfolge sind fast ausschließlich gegen Anlagen erzielt, die sogar in einer unverteidigten Stadt hätten angegriffen werden können.

Wie aber in der Tat das ganze London verteidigt ist, das geht am schlagendsten aus der beigefügten Skizze hervor. Es war eine geradezu groteske Entstellung, von einer Stadt mit diesem systematisch über sie ausgebreiteten Netz von Geschützen und Scheinwerfern als unverteidigt zu sprechen. Dieses wohlverteidigte London mit seinen riesigen Anlagen, Werkstätten und Vorräten für die Bedürfnisse der feindlichen Flotte und auch des Heeres ist mit Recht das vornehmste Ziel unserer Marineluftschiffe. Dazu bedarf es weder einer Beugung des Völkerrechts, noch einer Rechtfertigung als Vergeltungsmaßregel, trotzdem wir zu solchen reichlichen Anlaß hätten, noch brauchen wir den Weg Englands zu gehen, das alles Völkerrecht zum Plunder wirft und für sein Tun nur mehr die Rechtfertigung findet, daß ja die völkerrechtlichen Bindungen nur einträten, wenn alle Kriegführenden Vertragsparteien sind. Tatsächlich haben alle Verträge diese Klausel, und gerade wir könnten im Fall London diesen Weg leicht gehen; denn von allen den genannten Abkommen hat Japan kein einziges ratifizirt, von Montenegro und San Marino ganz zu schweigen, aber wir brauchen das nicht, denn wir sind auch ohne das im Recht. Mehr noch, wer im Kampf um sein Leben sich nicht zur Wehr setzt mit allen Mitteln, der will Selbstmord oder ist ein Schwächling und tut weniger als seine Pflicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herman Rudolph Nagel

im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2508 N. Richmond Str., mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Nagel, geb. Schmidt, Gattin.
Olga, Fred, Frau Clara Stemman und **Agnes Nagel**, Kinder.
John Stemman und **Anna Nagel**, Schwiegerkinder.
Mildred Stemman, Dorathea und **Anna Nagel**, Großkinder.
midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater

Carl Neumann

(Vater des verstorbenen Robert Neumann) am 12. Januar im Alter von 70 Jahren 10 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2012 Augusta Str., mit Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Neumann, geb. Peters, Gattin.
Otto, Edward, Walter und **Frau Lillie Daube**, Kinder.
Frau Otto H. Neumann, Schwiegertochter.
Hermann Daube, Schwiegersohn.
Luella Neumann und **Helen Daube**, Enkel. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Therese Halbroeder,

Gattin des verstorb. August Halbroeder, im Alter von 83 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter, 2042 Walton Str., nach der evang.-luth. St. Johannes-Kirche, Ecke Hohne Ave. und Walton Str., von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof.

Frau Chas. Behrens, Herman Halbroeder, Frau Zorick, Ferdinand Halbroeder, John Halbroeder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Franz Jannusch

am Mittwoch, den 12. Januar, im Alter von 81 Jahren, 9 Monaten und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Jan. 1916, um halb 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1627 Crossina Str., nach der evang.-luth. Bethlehemskirche, von da nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Ida Schiewe, Tochter.
Emil und **Otto Jannusch**, Söhne.
nebst Anverwandten. dofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Liesenbahl

am Mittwoch, den 12. Januar 1916 nach kurzem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. — Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1646 South Kominskn Ave., per Autos nach Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Otto Liesenbahl, Emilie Miller, Hattie und **Walter Liesenbahl**, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersohn und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Anna Bergener, geb. Schlentz,

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Jan., 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 1840 S. Harding Ave., nach der Bleffed Sacrament Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Bergener, Gatte.
Edward, John und **Arthur**, Kinder.
Peter und **John Pierre**, Brüder. frfa

Zur Erinnerung

an den Todestag unseres geliebten Gatten und Vaters

Heinrich Hoppe,

gestorben vor 3 Jahren, am 14. Jan. '13.

Gott ließ seinen Diener in Frieden ziehen;
Ihm wurde das ewigste Teil verliehen:
Den Heiland der Welt hat sein Aug' gesehn.
Drum konnt' er mit Freuden von hinnen gehn.
Sein Leben

Neue Romane

Blockade. Roman von Meta Schoepp. — 495 Seiten. Preis $1.00
Die Treppe. Ein Berliner Roman von B. v. Kohlenegg. — 446 Seiten. Preis.....$1.00
Der Rächer. Ein Roman aus Polens schwerer Zeit. Von Stefan Zerowski. 420 Seit...$1.00

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Gustav Hoffmann

im Alter von 46 Jahren 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1542 Augusta Str., nach der evang.-luth. St. Johannes-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Walton Str., von da mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. Tief betrauert von:

Augusta Aue, Schwester.
Albert Hoffmann, Bruder.
Reinhold Aue, Schwager.
Theresa Hoffmann, Schwägerin, nebst Neffen und Nichten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Marie S. Ulverich, geb. LeGrand,

am 12. Januar nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1948 W. 21. Place, nach der evang. Dreieinigkeits-Kirche, Robey und 23. Str. Um stilles Beileid bitten:

Ernst Ulverich, Gatte.
Herman, Henry, Bertha, Minnie und Frieda, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager

Carl J. Fetscher,

Bruder der verstorb. Henry und Albert Fetscher, am 10. Jan. 1916 im Alter von 23 Jahren 7 Monaten in Stevensville, Montana, geboren ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 1919 Milwaukee Ave., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Barbara Fetscher, geb. Breitinger, Eltern.
Jacob, Emma u. Arthur, Geschwister.
Elizabeth Fetscher, geb. Fehrenkamp, Schwägerin.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Belmont 8173 anzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Anton Sendar

am 13. Januar im Alter von 30 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2553 Markfield Ave., mit zinschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Sendar, Gattin.
Anna und Elizabeth, Töchter.
Frank und John Sendar und Anna Stonrn, Geschwister.
Louise u. Eva Sendar, Schwägerinnen.
Joseph Stonrn, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Stiefvater

Ferdinand Neubauer

plötzlich gestorben ist. Das Begräbnis erfolgt am Sonntag, den 16. Januar, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 6235 Bishop Str., mit Automobilen nach Kontordia. Um Sitze bitte Prospect 3889 aufzurufen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Neubauer, geb. Hauff, Gatin.
Emma und Arthur Janke, Stieftinder. frfa

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikaner Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Perl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 16. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 5029 Bernice Ave., mit Automobilen nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 15 Minuten in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiesike, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

John Payer

am 13. Januar im Alter von 20 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Jan., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 6123 Racine Ave., mit Automobilen nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Duffy, geb. Kurz, Mutter.
Joseph Payer, Bruder.
Anna Kurz, Tante.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Anton Sendar

am 13. Januar im Alter von 30 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2553 Markfield Ave., mit zinschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Sendar, Gattin.
Anna und Elizabeth, Töchter.
Frank und John Sendar und Anna Stonrn, Geschwister.
Louise u. Eva Sendar, Schwägerinnen.
Joseph Stonrn, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Stiefvater

Ferdinand Neubauer

plötzlich gestorben ist. Das Begräbnis erfolgt am Sonntag, den 16. Januar, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 6235 Bishop Str., mit Automobilen nach Kontordia. Um Sitze bitte Prospect 3889 aufzurufen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Neubauer, geb. Hauff, Gatin.
Emma und Arthur Janke, Stieftinder. frfa

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikaner Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Perl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 16. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 5029 Bernice Ave., mit Automobilen nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 15 Minuten in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiesike, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

John Payer

am 13. Januar im Alter von 20 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Jan., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 6123 Racine Ave., mit Automobilen nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Duffy, geb. Kurz, Mutter.
Joseph Payer, Bruder.
Anna Kurz, Tante.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Anna M. Perl, geb. Mantenfel,

am 13. Januar im Alter von 40 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5029 Bernice Ave., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Perl, Gatte.
Rudolph Perl, Sohn.
Mary Tenner, Ida Fischer, Julius, Charles, August, Paul und William Mantenfel, Geschwister. frfa

Todesanzeige.

Goethe Loge Nr. 329, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Ex-C.-M. C. J. Franks

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 15. Januar, statt. — Die Beamten sind höflichst ersucht, punkt 1 Uhr Nachmittags in unserer Logenhalle, 2040 North Ave., zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

William F. Kuser, Obermeister.
E. Geewe, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Eunice M. Wiegand

im Alter von 1 Jahr und 11 Monaten am 11. Januar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2208 W. Walton Str., mit Autos nach dem Cal Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Walter und Florence Wiegand, geb. Rietzel, Eltern; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Charlotte Ode

nach kurzem Leiden am 13. Januar entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Januar, um 2 Uhr Nachm., von Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Ode, Gatte.
Ella Kanzabedian, Tochter.
A. J. Kanzabedian, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Frieda Ellit

im Alter von 8 Jahren, 9 Monaten und 11 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Jan., um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2031 Crystal Str., nach der Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von da mit Autos nach Konkordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Emma Ellit, Eltern.
Alma, William und Oscar, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Max Ehrlich

im Alter von 53 Jahren und 2 Monaten am 12. Jan. 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Hause William Fischers, 5336 S. Peoria Str., mit Autos nach dem Mt. Hope-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Walter Ehrlich, Sohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmina Marquardt

im Alter von 67 Jahren, 9 Monaten und 3 Tagen am 13. Januar entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Jan., um 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 3055 Lock Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Marquardt, Gatte.
Frau Bertha Paetsch, Frau Ottilia Lillwitz, Frau Hermine Malewska, Otto und George Marquardt, Frau Selma Hartfield und Helen Marquardt, Kinder.

Du bist nicht ewig uns genommen,
Wir schicken dich jetzt nur voran.
Und werden auch einst zu dir kommen,
Wo uns kein Tod mehr trennen kann.
frfa

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Herr Steinmeier

am 12. Januar im Alter von 78 Jahren, 11 Monaten und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 726 W. 19. Place, nach der ev.-luth. Zionskirche, von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Steinmeier, geb. Wolter, Gattin.
Auguste Janzer, Hattie Eisenmacher, Anna Jnewahl und Lissie Eisenmacher, Töchter.
Heinrich, Louis und Fritz Steinmeier, Söhne. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Vater

Henry Fenner,

Gatte der verstorb. Mamie Fenner, geb. DeBeck, im Alter von 40 Jahren und 7 Monaten am 12. Jan. 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7321 Herrn Ave., mit Automobilen nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Fenner, geb. Hofer, Mutter.
Ethel, Willis und Marie Fenner, Kinder.
Frau Matilda Meyers, Schwester; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

William August Krenz

am 13. Jan. 1916 im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 16. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1912 N. Leavitt Str., mit Autos nach dem Kontordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestina Krenz, geb. Otto, Gattin.
Gustav, William und Herman Krenz, Söhne.
Anna, Emily, Minnie Krenz und Gustav Otto, Schwiegerkinder, nebst 12 Großkindern. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

William Schroeder

am 14. Juni 1916 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Jan., um 1 Uhr Nachm., von Hochpeters Kapelle, 2410 North Ave., nahe Western, mit Autos nach Arlington. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Schroeder, geb. Ott, Gattin.
Herbert Schroeder, Sohn.
Frau Sophia Schroeder, Mutter.
Martin Schroeder, Bruder. frfa

Gestorben: Christopher J. Franks, im Alter von 79 Jahren, geliebter Gatte von Dora, geb. Brinkmann, Vater von Rose, Frau Albert Moch und Christopher, Beerdigung Samstag, 15. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2500 N. Spaulding Ave., mit Autos nach Waldheim. dofr

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren vielen Freunden, Nachbarn und Verwandten unseren tiefgefühlten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die prachtvollen Blumenspenden bei dem Begräbnis unserer lieben Mutter

Frau Katherina Steinbach.

Besonderen Dank dem Lessing Frauenverein Nr. 1, der Vergißmeinnicht Loge Nr. 18, Orden der Hermannssöhne, dem Chicago Unterstützungsverein Eintracht Nr. 1 und dem Bremer Wohltätigkeitsverein.

Söhne und Töchter.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und vielen Freunden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die prachtvollen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres geliebten Gatten und Vaters

William L. Eckardt.

Insbesondere danken wir Herrn Pastor Chas. A. Koenig, der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M., Herder Gesangsektion, Liederkranz Eintracht, New Teutonia Loge Nr. 1952, K. & L. of H. wie auch Herrn Chas. Loehr für seine warmen Worte des Trostes.

Frau Eckardt und Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die Teilnahme beim Begräbnis meiner lieben Gattin und unserer lieben Mutter

Friederica Reinicke.

Ferner unseren Dank dem LaSalle Frauenverein und dem Northwest Frauenverein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

August und Sophie Reinicke.

Zur Erinnerung.

Mit liebeerfülltem Herzen gedenken wir heute meines geliebten, unvergeßlichen Gatten und unseres lieben Vaters

Friedrich Kabczuk,

welcher uns vor zwei Jahren zu früh durch den Tod genommen wurde.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo viele Lieben ruh'n,
Da ruht auch unser Papa
Nun zwei Jahre schon.
Doch ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Bald wird uns Gott mit dir vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Lizzie Kabczuk, Gattin.
Lydia und Edna, Kinder.

Bücher-Räumungs-Verkauf!
Für 20c

verkaufen wir diese Woche Werke von Fritz Reuter, Ebers, Dahn, Scheffel, Uhland usw. — dieses sind amerikanische Nachdrucke in gebundenen Bänden, die niemals für $2 verkauft wurden, sondern stets 50c gekostet haben.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
170 West Adams trasse
zwischen La Salle Str. und 5. Ave.

Neues Deutsches Theater

Bush Temple.—Tel.: Superior 8633
Heute, Freitag: Der riesige Lacherfolg:
Wenn Männer flunkern
Samstag und Sonntag Abend:
Ganghofers Meisterwerk:
Du sollst Vater und Mutter ehren
(„Im Austragstüberl")
Vollstück mit Gesang.
Großer Schuhplattler-Tanz der Wildschütz'n.
Dir. Haupt-Danner.

Grosser Preismaskenball
veranstaltet von der
Bakers' & Confectioners Union No. 2 von Chicago,
am Samstag, den 15. Januar 1916,
in der Nordseite Turnhalle, 824 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Anfang 8 Uhr Abends. — Preise im Werte von $200. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. dz10,31jn14

Grosser Bauernball
veranstaltet vom
Chicago Bayern-Verein
im North Avenue Auditorium (Müllers Halle), Sedgwick Str. und North Ave., am 12. Februar 1916. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c die Person. Bauernreinzug punkt 9 Uhr.
jn5jb11

Die Oberammerganer
beim
Wurz'n Sepp,
715 NORTH AVE.

Nur noch heute, Samstag und Sonntag
Eintritt frei. — Sonntag 10c.

Freundliche Einladung
an das deutsche Publikum zu den
Evangelistischen Versammlungen
in der
Ersten deutschen Baptisten-Kirche,
Ecke Superior und Nord Paulina Str., unter der Leitung des Evangelisten J. H. Merkel, vom Dienstag, den 4., bis Freitag, den 7. Januar, und vom 11. bis 14. Januar 1916, um ein Viertel vor acht Uhr beginnend.
F. Friedrich, Prediger.
1m4,6,8,10,12,14

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7b4*x

Der Tod sein Lohn.

Wollte behilflich sein, ein Verkehrshinderniß aus dem Weg zu räumen.

An der Halsted und West 12. Str. war gestern ein Kraftwagen stecken geblieben, der sich trotz aller Bemühungen nicht vom Fleck schieben ließ. Da dadurch der Straßenbahnverkehr behindert wurde, besorgte der Fahrgast der Elektrischen ein Brett, das er der Länge nach gegen den Kraftwagen hielt, worauf er den Wagenführer einer Elektrischen aufforderte, das Hinderniß zur Seite zu schieben. Als der Straßenbahnwagen sich gegen das Brett stemmte, brach es, und der Mann, der das Brett hielt, wurde von einem Stück so heftig gegen den Unterleib getroffen, daß er bewußtlos zusammenbrach. Er starb auf dem Wege nach dem Hospital. In seinen Taschen wurden Karten gefunden, die auf den Namen James McCann lauten.

An der West 12. Straße und Kominsky Avenue stießen gestern zwei Kraftwagen mit solcher Gewalt zusammen, daß die Gefährte zertrümmert und mehrere Personen verletzt wurden. Die Verletzten sind Ignatz Kagel, Nr. 1508 S. Homan Avenue, dessen Gattin und 19jährige Tochter Edith, sowie Louis Weinstein, Nr. 1608 S. Turner Ave., der Verlobte Ediths, und Samuel Green, Nr. 3608 West 15. Straße, nebst Gattin. Die Verunglückten wurden nach dem West Side Hospital überführt. Kagel, der den Kraftwagen lenkte, behauptet, daß ein Straßenbahnwagen ihm die Aussicht versperrt hätte und er den aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Kraftwagen erst bemerkte, als es zum Ausweichen zu spät war.

Als Frau Selma Levy, Nr. 5417 Prairie Ave., gestern ihren Gasofen anzünden wollte, gerieten ihre Kleider in Brand. Die Hilferufe der Unglücklichen brachten bald Nachbarn zur Stelle, die die Flammen löschten, doch hatte sie schon so schwere Brandwunden erlitten, daß sie bald nach ihrer Einlieferung im Countyhospital starb.

George Tauberschmidt, dessen Wohnhaus in Evergreen Park, wie berichtet, vor einigen Tagen durch Feuer zerstört wurde, und der schwere Brandwunden davontrug, als er mit Lebensgefahr sein 2jähriges Söhnchen in Sicherheit brachte, ist gestern im Countyhospital gestorben. Auch das Kind trug Brandwunden davon, befindet sich aber auf dem Wege der Besserung.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Sitzung der Exekutivbehörde. — Bericht des Verwaltungsrats.

Im Hotel Kaiserhof wurde gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala die monatliche Versammlung der Exekutivbehörde des deutschen Altenheims abgehalten. Die Präsidentin des Frauenvereins und Sekretärin des Verwaltungsrats, Frau Klara Rehtmeyer, verlas den monatlichen Bericht, aus dem Folgendes zu ersehen war: Haushaltungsbücher und Rechnungen wurden geprüft und richtig befunden; die Gesammtausgaben beliefen sich auf $3357.23. Aufgenommen als Pfleglinge wurden Frau Marie Huebner und Herr Georg Röder. Infolge des ungünstigen Wetters erkrankten außergewöhnlich viele Insassen, 50 im Ganzen, an der Grippe, Lungenentzündung und Erkältungen, so daß eine Hilfskrankenwärterin angestellt werden mußte. Leider zogen sich auch mehrere Herren außerhalb des Gebäudes infolge Ausgleitens Verletzungen zu. Am 16. Dezember veranstaltete der „Chicago Women's Fellow Club" ein Festspiel in der Anstalt, in der auch Weihnachten und Neujahr in üblicher Weise gefeiert wurden. Am Neujahrstage gab der Gesangverein von Forest Park, wie schon seit 16 Jahren, ein Konzert im Altenheim. An Geldgeschenken für die Angestellten und Pfleglinge wurden im Ganzen $574.50 verausgabt.

Die Präsidentin des Frauenvereins teilte gestern der Exekutivbehörde mit, daß Frau Lefens, die Wittwe des Herrn Thies Lefens, dem Altenheim $10,000 zum Geschenk gemacht hat.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Opfer der Russen.

Der von den Russen nach Sibirien verschleppte Lycker Bürgermeister Klein ist in Skotowa am Herzschlag gestorben. — Nach den bisherigen Nachrichten ist Bürgermeister Klein der dritte städtische Beamte Lycks, der in Rußland gestorben ist.

Spitalzug des Kaisers für Bulgarien.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat Kaiser Franz Josef einen vollständig ausgerüsteten Spitalzug, der reichlich mit Aerzten und Personal sowie mit Verbandzeug und Medikamenten versehen ist, nach Bulgarien gesandt.

Explosion.

Zwei stählerne Gasbehälter in die Luft geflogen.

Zwei Arbeiter getötet.

Das Gebäude, in welchem sie arbeiteten, stürzte ein, und sie wurden unter den Trümmern begraben. — Schwere Arbeit für die Feuerwehr.

In den zur Unterbringung der Personenwagen dienenden Höfen der Nordwestern Eisenbahn, an California Ave. und West Kinzie Str., explodirten heute am frühen Morgen zwei große stählerne Gasbehälter, wobei zwei Personen getötet wurden. Auch entstand ein Feuer, welches von den Löschmannschaften, die unter der bitteren Kälte schwer zu leiden hatten, erst nach mehrstündiger schwerer Arbeit unterdrückt werden konnte. Eine ganze Anzahl von Eisenbahnwagen wurde von den Flammen vernichtet.

Die Toten sind:

Michael Beimel, 45 Jahre alt, Nr. 2015 Ogden Ave.

John Johnson, 53 Jahre alt, Nr. 4130 N. Harding Ave.

Ein einstöckiges Gebäude, in welchem sie arbeiteten, stürzte infolge der Explosionen in sich zusammen, wobei sie unter den Trümmern begraben wurden. Zwei andere Arbeiter, welche zusammen mit ihnen dort tätig gewesen wäre, nämlich Henry Pieternack, Nr. 2240 Emerson Ave., und Mathew Prona, Nr. 511 N. Oakley Ave., vermochten sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen.

Wie ein Erdbeben.

Wie gewaltig die Explosion war, ersieht man daraus, daß die Bewohner der Nachbarschaft glaubten, es habe ein Erdbeben stattgefunden, wurden doch zahlreiche Gebäude in ihren Grundfesten erschüttert. Im Umkreise mehrerer Straßengevierte zerbrachen infolge des Luftdruckes sämmtliche Fensterscheiben. Das Häuschen, in welchem Beimel, Johnson, Pieternack und Prona arbeiteten, stand direkt neben den Gasbehältern. Die beiden Letztgenannten machten sich nach der ersten Explosion sogleich auf und davon und entgingen so dem Tode, Beimel und Johnson aber blieben auf ihrem Posten. Die gerichte ihnen zum Verderben, denn gleich darauf flog auch ein zweiter Behälter in die Luft, und zwar mit derartiger Gewalt, daß das Dach von dem Hause abgehoben wurde und dieses in sich zusammenstürzte. Stücke davon wurden auf das Bahnbett der Milwaukee & St. Paul Bahn geschleudert.

In demselben Augenblick schlugen auch die Flammen hoch gen Himmel empor, und als bald darauf die Feuerwehr anrückte, sah sie sich einer schweren Aufgabe gegenüber. Denn sie wurde nicht nur durch die Kälte bei ihrer Arbeit behindert, sondern es lag außerdem die Gefahr vor, daß auch mehrere in der Nachbarschaft befindliche Gasbehälter explodiren würden.

Ihre Bemühungen waren deshalb vor Allem darauf gerichtet, ein weiteres Umsichgreifen der Flammen zu verhindern und jene zu schützen. Daß eine ganze Reihe von Eisenbahnwagen von dem entfesselten Element erfaßt und vernichtet wurden, vermochte sie nicht zu verhindern.

Als es schließlich gelang, die Flammen zu löschen, fand man unter den Trümmern des eingestürzten Hauses die halbverkohlten Leichen der beiden Arbeiter.

Versuchen Ursache festzustellen.

Sowohl der Koroner wie auch die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen haben sofort eine Untersuchung eingeleitet, um die Ursache der Explosionen festzustellen, bisher ist dieses aber nicht gelungen. Ob das kalte Wetter irgend etwas damit zu tun hat muß dahingestellt bleiben.

Das explodirte Gas war Azetylen, das zur Beleuchtung der Eisenbahnwagen benutzt wird. In dem eingestürzten Gebäude wurde außerdem auch komprimirte Luft, die in den Eisenbahnhöfen Verwendung findet, hergestellt.

Der Fichdenboom.

Aenn Fichdenboom steht eensam
Im Norden uff gahler Höh',
Er ziddert — genirt 'n de Kälte,
Der Schnee am Ende? Ach nee!
Er liebte 'ne Daddelbalme,
Die aber wollte ihn nich,
Seitdem kriegt der Arme des Ziddern,
Des heeßt den Daddelrich.

Campholin — Reibt es ein —

Und der Schmerz verschwindet. Das freie Probepacket beweist es.

Campholin ist ein wirklicher „Schmerzvertilger". Ihr solltet es mal spüren, wie es irgend welchen Schmerz oder Kongestion fortbringt, gleich, schnell. Reibt eine Brausche, Verstauchung, steifes Genick, kranke Muskel, schmerzendes Gelenk, Kreuzschmerz, rheumatischen Schmerz, entzündete Brust oder Hals, Frostbeulen oder Neuralgie nur mal mit etwas Campholin ein und Ihr werdet sofort den Unterschied verspüren. Die Wirkung ist einfach großartig. Ihr spürt, wie der Schmerz weicht, und dann ist er fort.

Campholin ist eine wissenschaftliche Kombination, absolut zuverlässig. Es muß seine Arbeit tun oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

Ihr seid zu einem freien Probepacket Campholin berechtigt, um selbst zu sehen, wie großartig es wirklich ist. Schickt Namen und Adresse heute ein um ein freies Probepacket.

Campholin wird in allen Apotheken zu 50c die Schachtel verkauft oder es wird nach Empfang des Preises direkt versandt von der Bartz Drug Co., 80 Monroe Ave., Grand Rapids, Michigan.

Ihr erhaltet „S. & H." Trading Stamps mit jedem Einkauf

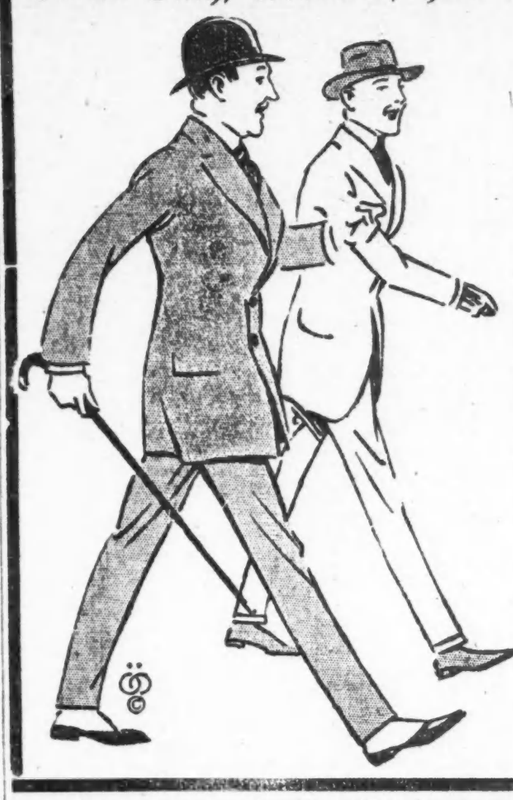
Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Beeilt Euch, Männer, hier ist der große Verkauf von

Adler-Anzügen

Und bedenkt, dies ist der Verkauf, in dem Ihr die feinsten fertigen Anzüge in Amerika erhaltet zu etwa dem Wholesale-Preis.



Es gibt nichts Besseres im Markt als einen Adler-Rochester Anzug, und diese, beachtet, sind aus den kurzen Längen feiner Wollenstuffe aus ihren spez. Schneider- und Wholesale-Abteilungen hergestellt. Diese Anzüge sind dauerhaft gemacht und sehen bis zum letzten Tage, an dem Ihr sie tragt, gut aus. Die Moden sind richtig, die Muster sind richtig, und der Preis ist richtig.

Ihr könnt keine besseren Kleider im ganzen Lande kaufen als diese. Größen, die Männer von jedem Körperbau passen.

$15.50

Ueberzieher für Männer und junge Männer zu $15.00

Wir wünschen Euch auf die großartigen Werte hinzuweisen, die wir in die Ueberzieher bieten. Es sind schwarze und Oxford Kerseys, sowie viele Moden aus schweren fancy Ueberzieher-Stoffen — Sammet-Kragen.

In dem Staple Semi-Form Passen, sowie einfach- und doppelknöpfige in den Form-Fitting- und Box-Moden. Reguläre und extra Längen, $15.00

Gesellschafts-Anzüge, hübsche Moden, $15. Hosen für Männer und junge Männer $5 bis $7 Werte, speziell für morgen, $3.85. Zweiter Floor.

Politischer Einfluß.

Wird hinter Erlaubniß zur Wiedereröffnung des Bristol Cafe vermutet.

Wurde erst kürzlich geschlossen.

Straßenbahngesellschaft wird neues Lüftungssystem für Straßenbahnwagen einführen. — Wert der automatischen Telephonanlage.

Das Bristol Cafe, 6319 S. Halsted Str., dessen Lizens vom Mayor am 30. Dezember widerrufen worden ist, wird seine Türen wieder öffnen. Mayor Thompson ordnete gestern an, daß die Lizens wieder an Louis Golden ausgestellt werde, auf dessen Namen sie vor dem Widerruf ausgestellt war. In seinem Schreiben an den Mayor, in dem er Wiedererteilung der Lizens empfiehlt, erklärt der Polizeichef offen, daß Ed. Weiß das Lokal betreibt. Als die Wirtschaft vor einem Jahr eröffnet wurde, hatte Joseph L. Berman die Lizens gelöst. Er stellte in Abrede, daß Weiß etwas mit ihm zu tun habe. Weiß hat früher mehrere Lokale im Leveebezirk der 22. Straße betrieben.

In seinem Schreiben an den Mayor erklärte der Polizeichef, Weiß und Golden hätten sich mit mehreren anständigen Bürgern bei ihm eingefunden, und letztere hätten sich für die Besitzer verwandt. Auf die Namen der anständigen Bürger konnte der Polizeichef sich nicht besinnen. Im Rathaus ging ein Gerücht um, daß der Mayor die Wiedererteilung der Lizens angeordnet habe, ohne erst den Polizeichef zu befragen, und daß politische Gründe ausschlaggebend gewesen seien. Diese Gerüchte, daß Politiker sich eingemischt hätten, tauchten zuerst auf als die Verfügung, daß die Lizens des Lokals widerrufen sei, nicht an diesem Tage, dem 30. Dezember, sondern erst am 3. Januar den Besitzern zugestellt wurde, die daher das einträgliche Neujahrsgeschäft noch mitnehmen konnten.

Plant neues Lüftungssystem.

Präsident L. A. Busby von der Straßenbahngesellschaft kündigte gestern an, sie werde die Lüftungsvorrichtungen in 1500 Straßenbahnwagen verbessern und für diesen Zweck $250,000 ausgeben. Die Gesellschaft habe seit Oktober Versuche mit neuen Lüftungsvorrichtungen vorgenommen. Die Gesellschaft beabsichtigt, ein „natürliches" Lüftungssystem einzuführen.

Wert der automat. Telephonanlage.

Kempster B. Miller, Sonderingenieur des stadträtlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, erstattete gestern einen Zusatzbericht über die Anlage der automatischen Telephongesellschaft. In ihm erklärte er $2,236,192 für einen angemessenen Kaufpreis für die Anlage. In seinem ersten Bericht hatte er erklärt, $1,141-594 sei ein angemessener Preis, doch änderte er seine Schätzung auf Grund weiteren Materials, das ihm Präsident B. E. Sunny von der Chicago Telephongesellschaft, welche die Anlage kaufen will, unterbreitet hatte. Sunny selbst hat kürzlich erklärt, die automatische Telephonanlagne sei für die Chicago Telephongesellschaft $4,872,000 wert. Miller erklärt in seinem Zusatzbericht, daß die Chicago Telephone Co. einen Teil der automatischen Anlage für $704,134 verkaufen könne, während sie andere Teile im Wert von $1,532,058 selbst benutzen könne. Nur letztere Summe dürfe daher bei der Festsetzung neuer Telephonraten in Betracht gezogen werden.

Der Ausschuß wird am Montag den Bericht seiner Anwälte über den Entwurf eines Ordinanz für den Verkauf der Anlage entgegennehmen.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Neue Halstrachten

Venice Spitzen-Kragen und Cuff-Sets—nur in Weiß—in großen und kleinen Mustern; mittlere und kleine Größen für Coats u. Waists; 50c Werte; am Samstag..... **39c**

Chin Chin Hals-Ruffs

Schöne Chin Chin Ruffs aus Maline, mit Satinkante; gute Farben-Auswahl; speziell zu 50c

Andere nette und schöne Chin Chin Ruffs, aus Chiffon, kombinirt mit Marabou und mit Bändern besetzt; zu

$1.00

Viele Entwürfe in Chin Chin Neck Ruffs in Kombinationen von Chiffon und Marabou, Chiffon und Ostrich, und Seide und Ostrich, in einer Auswahl der beliebtesten modernsten Farben, für Straßen- und Abendtrachten, Samstags

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Wenn Männer flunkern."
Auditorium. — Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers'. — „The Song of Songs".
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „Experience."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „The Law of the Land."
Imperial. — „Bringing Up Father."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzsieyy, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsch und polnisch sprechender Butcher, guter Swedetender, 1848 Augusta Str.

Verlangt: Erfahrener Janitor Helfer. 1332 Granville Ave., Basement.

Verlangt: Ein guter Verkäufer mit Pferd und Buggy, $40 monatlich und Kommission. W. E. Geher, 2560 So. Halsted Str. frsa

Verlangt: Verkäufer, die gut sprechen können und großen Bekanntenkreis haben. 744 South Wabash Ave., 2. Floor. frsa

Verlangt: Order Junge und im Meat Market mitzuarbeiten. 3741 Chicago Ave.

Verlangt: Deutscher Mann an Band-Säge zu arbeiten, gelernter Mann wird nicht verlangt; Lohn $12. Vorzusprechen 7 30 Uhr Samstag. Chicago Wire Chair Co., 619 LaSalle Straße, Ecke Ontario.

Verlangt: Office Laufbursche. 659 Roscoe Straße, 2. Flat.

Verlangt: Junger Butcher für allgemeine Arbeit. 4420 So. State Str.

Verlangt: Guter Mann um auf Pferde zu achten und in Bäckerei zu arbeiten; $25 monatlich, Zimmer und Board. 6513 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag auf Kommission. 1713 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein Butcher, der Wurstmachen und auch die Kunden bedienen kann, 255 W. 47. Str.

Verlangt: Ein älterer, verheirateter Mann für Heizen eines Furnace; freie Wohnung, Beleuchtung, Heizung und ein wenig Lohn. 2611 Evergreen Ave. frfa

Verlangt: Eisschneider, freie Fahrt, auch Arbeiter für Wald, Asping & Sweet, 105 North Canal Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Guter deutscher Müller. 708 Nord Halsted Straße. Knuke & Comp. frfa

Verlangt: Mehrere kräftige Männer für gewöhnliche Arbeiten im Eisen- und Stahl-Warenhaus, müssen englisch verstehen; nur fleißige Arbeiter. Joseph L. Iverson & Son, 16. und Rockwell Straße.

Verlangt: Porter. 2138 Süd State Straße.

Verlangt: Aus Kriegsmaterial-Industrien aus freiem Antriebe ausgeschiedene oder aus andern Gründen unbeschäftigte Mechaniker (Native Hands, Tool Makers und Pattern Makers) haben Gelegenheit, sofort kostenlos gutbezahlte Stellungen zu erhalten durch Meldung bei Dr. Niven, Zimmer 76—78, 154 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Wurstmacher, 1215 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, stetig. 3757 West Ohio Str. dofr

Verlangt: Agenten, Chicago und Umgebung. Wir fabrizieren wundervollen Artikel, dutzendweise in jedem Haus gebraucht; neu, konkurrenzlos; verkauft für 50c, kostet Sie 5c. Stores kaufen Großposten; absolut nichts zu riskieren, unbedingte Ware gern zurückgenommen. Sie stark beschäftigt, schriftliche Anfragen zu beantworten. Sichern Sie sich ein sofortiges, hohes und dauerndes Einkommen durch persönliche Vorsprechung nach 6 Uhr Abends, Sonntag den ganzen Tag, 48 154. Straße, Harvey, Harvey Car, 63. und Halsted vor die Tür. dofrsa

Verlangt: Ein arbeitsamer Junge, um Frankfurter Wurst abzuliefern bei C. W. Zeiger Co., 515 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Agenten, müssen ungarisch sprechen; guter Verdienst. 2218 Clybourn Ave. mdofr

Verlangt: Einige junge Leute, die ein sehr gutes Geschäft erlernen wollen. Näheres 1564 N. Robey Str., 2. Floor. 9jan1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar, Mann für Janitorarbeit, Frau für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Calumet 2726.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit in Bäckerei als Anfänger. Tel.: Yards 5230.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit in irgend einer Werkstatt, sieht nicht auf hohen Lohn. Phone 1072 Lincoln. frsa

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheiratet, anständige Erscheinung, erfahren und selbständig, wünscht dauernde Stellung in respektablem Saloon; mäßiger Lohn bis Tüchtigkeit erwiesen. J. M., 2052 Dayton Str.

Gesucht: Junger, starker Mann sucht irgend welche Innenarbeit. Michael Arrmeier, 2706 Thomas Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Bäckerei, hat gute Erfahrung. Schimmer, 3330 No. Kimball Ave.

Gesucht: Kräftiger Mann, verläßlich, nüchtern, tüchtig im Möbel- und Klaviertransport, sucht Stelle. E. Horvath, 1846 N. Halsted Str. frsa

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit, ist auch willens, etwas zu lernen, Mark, 612 Willow Str.

Gesucht: Stelle, Zahl $5 demjenigen, der mir stetige Stelle verschafft an Drill Maschine, Punchpress, Bench. Offerten erbeten unter der Adr.: Z 655 Abendpost. frfaton

Gesucht: Junger, lediger, guter, flinker Porter, Waiter und Bartender sucht Arbeit; genießt keine Getränke; Referenzen. Schitto, Phone Diversey 2848, Jenzik Saloon.

Gesucht: Junger Deutsch-Schweizer, sehr tüchtiger Melker, kein Trinker, wünscht stetige Stelle auf Farm, 2 Jahre im Land, spricht gebrochen Englisch. Offerten mit Lohnangabe zu richten an Adr.: Z 598 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Zimmermann und Bauschreiner, sehr solide und fleißig, wünscht stetige Arbeit, ist kein Trinker, zwei Jahre im Lande, und spricht gebrochen Englisch. In Deutschland 3 Jahre gelernt. Verfügt über vollständiges Werkzeug. Offerten mit Lohnangabe bitte zu richten an Adr.: Z 597 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann (31), Christ, kein Trinker, gute Schulbildung, sucht Stelle als Diener, Hausarbeit, pflich, Krankenpflieger, Reisebegleiter, beste Empfehlungen, mehrere Sprachen. R. Richard, 111 E. Ontario Str. Phone: Superior 5030. mfdofr

Gesucht: Bäcker, zugereist, verheiratet, sucht Arbeit an Brot, Rolls und Kuchen. Sieht nicht auf hohen Lohn. Werner, 1443 Ogden Ave. dofrsafon

Gesucht: Zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 3018 Southport Avenue. mfdofrfa

Gesucht: Verheirateter Mann mit Geschäftskenntnissen im Stockraum, kann auch Orders zusammenstellen, wünscht passende Stelle, kann zu irgend etwas gebraucht werden. Kautionsfähig. Adr.: O 901 Abendpost. mfdofr

Gesucht: Ehrlicher, verheirateter Mann, 32 Jahre alt, sucht Stelle. Vertrauenspersonen bevorzugt. Guter Rechner und Schreiber. Kann Bürgschaft stellen, Adr.: Z 648 Abendpost. mfdofr

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, verheiratet sucht irgendwelche Arbeit. Herman Michael, 1409 Sedgwick Str., Top Floor, hinten. 11jan1w

Gesucht: Erfahrener, nüchterner Bartender in mittleren Jahren, verheiratet, sucht Stellung. Wenn Ihr einen tüchtigen, zuverlässigen Mann braucht, telephonirt: Lincoln 7172. 10ja1w

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Arbeit. Breithofer, 2459 N. Halsted Str., Phone Diversey 4952. 9jan1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Knopflöcherinnen und Stitchers, Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße.

Verlangt: Maschinen- und Tisch-Mädchen in Schuhfabrik, stetige Arbeit, Fargo & Phelps, 1701 No. Robey Str. frfason

Verlangt: Erfahrene Operators an Korsets, Seamers und Strippers, auch Mädchen zum Lernen. Powell Corset Company, 910 W. Madison Blvd.

Verlangt: Mädchen, erfahren an Power-Maschinen zum Besäumen von Linnen. Albert Pick & Co., 1200 W. 35. Str., Linen Dept. frfa

Verlangt: Intelligente junge Dame, der deutschen, englischen und womöglich ungarischen Sprache mächtig, für Büroarbeit. Vorzusprechen zwischen 3 und 5 bei J. B. Zimmer & Co., 619 West North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Operators um an Power Maschinen Damen-Waists zu machen; auch Tuckers und Mädchen über 16 Jahre alt zum Lernen; guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. 18 So. 5. Ave., oberes Stockwerk.

Verlangt: Stenographistin für englische Texte. Zimmer 70—78, 154 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques, Goldfinger Bros., 1515 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Erstklassige erfahrene Kleidermacherin, stetige Stellung. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. mfdofrsamo

Verlangt: Frauen und Mädchen, um an Bonaz Stickereimaschinen zu arbeiten. 1235 Noro Paulina Straße. mfdofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. 1022 Independence Blvd. 10jan1wx

Verlangt: 50 erfahrene Power Maschinenmädchen; guter Lohn. 3448 Sheffield Ave. 8jan1wx

Verlangt: Mädchen für Buchbinder-Arbeit. — Erfahrung nicht nötig. Blalock Printing Co., 418 So. Market Str. 8jan1wx

Hausarbeit.

Verlangt: Billiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1538 South Sawyer Ave. 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für einen 3jährigen Jungen. Referenzen. 4319 Drexel Blvd. frfa

Verlangt: Gute, zuverlässige Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kahn, 2337 Cortez Str. frfa

Verlangt: Krankenwärterin oder kompetente Frau um einer älteren Frau behilflich zu sein. 5214 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, Kind nicht ausgeschlossen, als Haushälterin bei Wittman. Vorzusprechen Sonntag von 8 bis 12 Uhr Mittags, 4415 Wentworth Ave., 1. Flat. Brattuhra.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, $7.00, kein waschen. 4264 Hazel Ave. Tel.: Graceland 233.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Anzutragen: Leby, 5120 Greenwood Ave., Südseite.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß willig und kinderlieb sein. Lohn $6. 1609 Fargo Ave. Phone: Rogers Park 2209. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3711 Süd Halsted Str. Bäckerei.

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel La Salle, 10 Nord La Salle Str., Ecke Madison. —31ja

Verlangt: Erfahrene Gouvernante, muß Empfehlungen haben. 1020 Ost 49. Str. Phone: Drexel 2210. frfason

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Kindern und für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 5847 Michigan Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, erfahren, protestantisch, für allgemeine Hausarbeit, drei Personen, Referenzen verlangt. Heß, 3732 Pine Grove Ave., nahe Grace Str., 2. Etage. Telephon, Graceland 5882. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; vier Erwachsene in der Familie; keine Kinder; mäßiger Lohn; sofort nachzufragen, Mrs. H. Goldberg, 3351 Douglas Blvd. dofr

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Kochen oder Waschen, 4 Zimmerflat, muß zu Hause schlafen. Mädchen von der Südseite vorgezogen. 84 wöchentlich. Samstag Nachmittag oder Sonntag vorzusprechen. Mrs. Goldblatt, 450 Ost 48. Straße, nahe Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Edgewater 3872. frfa

Verlangt: Mädchen oder älteres Mädchen für Hausarbeit, 951 Nord Lincoln Str., Bäckerei. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 2311 W. Garfield Blvd., nahe Western Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Referenzen und nettes Auftreten haben. 1931 Humboldt Boul.

Verlangt: Eine deutsche Frau zur Aufwartung einer Wöchnerin. Anzufragen Abends nach 7 Uhr oder Sonnabend Nachmittag. 1960 So. Trumbull Ave., 1. Flat, vorn. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 1712 Malden Str. Tel. Ravenswood 4760. frfa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5302 Michigan Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Kindermädchen für 3-jähriges Kind und bei zweiter Arbeit mitzuhelfen. 4357 Greenwood Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5638 Wayne Ave., 2. Flat. Telephon: Edgewater 1563. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1308 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Barnett, 3322 Lincoln Avenue. dofr

Verlangt: Eine Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. 1031 Hyde Park Boulevard, zweites Apartment. Telephon: Blackstone 2457. dofrsafon

Verlangt: Ein Mädchen, nicht unter 20 Jahren, muß etwas kochen können. 1544 W. Garfield Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie. Mrs. Zadman, 2455 N. Albany Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nach Lincoln Park. Nachzufragen bei Dr. A. C. Green, 2118 West North Ave., nahe Hohne Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Bäcke. Kleine Familie. Gutes Heim. Lohn $5. 5418 Wabash Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit als zweites Mädchen, muß Empfehlungen haben. Anzufragen von 5 bis 6 Uhr Abends, Mrs. L. Sigman, 4801 Grand Blvd., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 610 Bedder Str., nahe Larrabee. mf—fa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 6659 So. Halsted Str. mfdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter deutschamerikanischer Familie, kein waschen. Hans. 48 N. Lotus Ave. Telephon: Austin 591. mfdofr

Verlangt: Köchin, die bei der Wäsche mithelft. 507 Stratford Place. Telephon: Graceland 5714. mfdofr

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen für Küchenarbeit. 2149 S. Halsted Str. mfdofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. S. Levin, 3618 Douglas Blvd. mfdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Man nehme Broadway Car, 539 Stratford Place. dofrsa

Verlangt: Eine gute Business Lunchköchin. Muß ihr Geschäft gründlich verstehen. Guter Lohn. Keine Sonntagarbeit. Offerten erbeten unter Adr.: O. 907, Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 302 Ost 35. Str. di—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein und englisch sprechen. Guter Lohn. C. P. Rabe, 5003 Highland Ave. 10jan1wx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Baron, 7419 Dante Ave. mfdofr

Verlangt: Mädchen für leichten Haushalt und ein Baby zu besorgen, 1316 W. 12. Str. mfdofr

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Eisenleute, Werkzeug-, Stanzenmacher, Bartenders, Drehbankarbeiter, Wagenarbeiter, Central Employment, 184 Washington Str.

Verlangt: 500 Männer zum Eisschneiden. — Sam Cummings Agency, 613 West Madison Str. frfamodi

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 9ja1mix

Stellen-vermittlungs-Büro

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gesucht: Deutsche saubere Saloonköchin sucht sofort Stellung. Tel.: Lincoln 8374. frfason

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, steelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*x

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*x

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau, geschickt, sucht Hausarbeit. 2131 West 21. Str., hinten, oben. frfa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit für ganze Woche. 811 Willow Straße.

Gesucht: Junge Frau geht waschen oder reinmachen, ganze oder halbe Tage. 1333 Sedgwick Straße, 3. Floor. J. N.

Gesucht: Junge Frau, frühere Köchin, sucht Stelle bei Herrn. Adr. A T 166 Abendpost. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche, nur für Dienstag und Mittwoch. 1908 Sheffield Ave.

Gesucht: Saubere Waschfrau wünscht noch einige Plätze in und außer dem Hause. Mr. Hoffmann, 1449 Fletcher Straße. frfamo

Gesucht: Erste klasse Wäscherin sucht Stelle.—Telephon: Superior 7190. frfa

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stellung als Köchin in Saloon oder als Haushälterin in einer kleinen deutsch-katholischen Familie. 728 W. Division Str., Phone Diversey 1421. dofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. Zu Hause schlafen. 3920 N. Kenneth Ave., Irving Park. mfdofr

Gesucht: Stelle zum Waschen und Reinmachen. 4047 No. Richmond Str. mfdofr

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei wohlhabendem, achtbarem Mann. Adr.: B 200 Abendpost. 11ja1mx

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung, 1149 Wrightwood Ave., $16 und $20. Loebde, 948 Wrightwood Ave. Phone: Lincoln 604. 9ja1mx

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer, Gas. Bad. $12. Hinterhaus. 3338 N. Hamilton Ave.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*x

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Frontzimmer $2, doppeltes $2.50, bei deutscher Frau. 727 West Madison Str.

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer, Bad, Heißwasser, Telephon; nahe Straßenbahn. 6221 So. Wood Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Billig, saubere Zimmer. 231 West Van Buren Str.

Schönes, warmes, möblirtes Zimmer, privat; $1.75. 857 No. Clark Str.

Boarder oder Roomer findet gutes Heim bei gemütlicher deutscher Familie; Bad, aufmerksame Bedienung. 1865 Bissell Str.

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer mit separatem Eingang an zwei Herren, und ein kleines Zimmer mit separatem Eingang, heißes und kaltes Wasser. 635 West North Ave., 3. Floor. Telephon: Lincoln 7161.

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, passend für 1 oder 2, mit allen Bequemlichkeiten. 1135 Wells Str., 2. Flat. frfa

Gesucht: Boarder oder Roomer. Feines, gutes Heim. Privat. 1732 Dayton Str. frfa

Zu vermieten: Sauber möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park. 434 Center Straße, 3. Flat. frfafo

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Etage. mfr

Frau vermietet Zimmer an Herren. 632 No. Clark Str. dofrfa

Zu vermieten: Herr findet Zimmer mit guter deutscher Kost. 1743 Sedgwick Str., oberes Flat. Mrs. Dittman. dofrfa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. 11ja1w

Vermiete möblirte Zimmer, $1.00 die Woche. 731 West Lake Straße. 11ja1wx

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Junger Mann sucht Zimmer und Essen auf der Nordseite. Adr.: L 644 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Für Rheumatismus und kalte Füße: Schaffelle, Hausschuhe mit Ledersohlen und Absätzen, nur 75c. Versandt überall per Post frei. Pantoffelfabrik, 1233 Wells Str. frfa

Versammlung des Berliner Vereins von Chicago am Sonntag, den 16. Januar, in Schneidaus Halle, North Ave. und Burling Straße. Anfang punkt 5 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch, Fett und Leber. Chas. Wetterling, 1540 Belmont Ave. mfr

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Balger. 8spfrjondi*

„Albrechts Asthma Drops" heilt seit 15 Jahren: Asthma, Bronchitis, Catarrh, Heufieber und Tuberkulose in irgend einem Teil des Körpers. 1727 Larrabee Str. 2jan,fondi1x1mt

Wiener Schuhmacher. Mache Schuhe wie in Deutschland, vom besten Material u garantire dieselben für jede Füße passend. Ausgewähltes Lager von Geh- u. Hausschuhen für Männer. 3139 Logan Boulevard. 8da,mitfrjon,3mi

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Martinus Jeffenstihen Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8cMitfrsomo*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Bellington 482. 9ja,fondo1mi

Rheumatisch echte deutsche Gesundheits-Flanellschützen schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Avenue. 11ja,1mix

Dr. Uhl, Chiropodist, macht Füße leicht gehen. 6242 S. Halsted Str. 11jan1wx

Painting und Paperhanging, Mäßige Preise. Auch leichte Abzahlung. Klein, 2101 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 3158. 10jan1wx

Pianos gestimmt, $1. Tel.: Humboldt 4590. 4ja2wx

Etwas getrag. $25—$30 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 9f21*x

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7f5*x

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Tel. Central 4367. Ich versichere meinen Kunden einer streng reellen Bedienung. Abstratte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9ja1mix

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9, 555 North Avenue, Ecke Kedzie Avenue. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*x

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4jan1mix

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, geht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 28da—20ja

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$180 kaufen Grocery-, Delikatessen- und Candy-Store mit Wohnzimmer; frischer Stock; gute Fixtures; niedrige Miete; keine Agenten. 2714 West Monroe Str. frfa

Zu verkaufen: Kohlen- und Expreßgeschäft.— Gute Lage. Krankheits halber. Preis $350. Adr.: O 915 Abendpost.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, beste Ecken, von $500 bis $10,000; 8 Groceries, mit und ohne Butcherstores, Wocheneinnahme $250 bis $700; fünf Delikatessenstores, Wocheneinnahme $175 bis $400; 5 Roominghäuser von 8 bis 30 Zimmern; 5 Butcherstores, beste Lage; 4 Bäckereien, alle vorschriftsmäßig. Uebergangt Euch. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, 804 W. North Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. Eigentümer 5138 N. Claremont Ave. 2. Stahl. frfa

Zu verkaufen: Paint Store und Deforating-Geschäft. 1452 West Van Buren Str. frfa

Zu verkaufen: Grocery und Market, guter Platz für einen guten Butcher, Nordwestseite. Adr.: L 650 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 17 Kannen; gute Lage; keine Agenten. Z 600 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Ein 3 Stühle Barber Shop, mit Bad — großer Store (Platz für Wohnräume). Verkaufe weil ich in ein anderes Geschäft gehe. 360 N. Cicero Ave., Transfer-Ecke. dofr

Zu verkaufen: Deutsches Restaurant, $250 monatlicher Reingewinn. 538 Wells Str. dofr

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 45 Zimmer, Miete $150, Heizung geliefert; Einnahme $400 monatl. $2250. Teilzahlung. 15 Zimmer, Dampfheiz., Einn. $200 monatlich. 28, 20, 12 Zimmer, Profit bis $250 monatlich. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 3ja,1mix

Suche Meat-Market zu mieten in irgend einer Landstadt oder Ortschaft; will dasselbe auch kaufen, wenn Geschäft gut ist. Adr.: Z 807 Abdpost.

Etablirter Dyeing und Cleaning Shop ist Umstände halber billig zu vermieten. Gute Gelegenheit für Schneider. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd. Tel.: Douglas 2999.

Zu verkaufen: Kleine, gutgehende Bäckerei, alter Platz. Billig, wenn sofort genommen. — 2424 N. Racine Ave. 11jan1wx

Zu verkaufen: Meat Market, guter Platz, billige Miete. 2954 N. Halsted Str. di-fr

Retail Hardware-Geschäft zu verkaufen. Inventur ergibt $25,000. Baar oder Hauseigentum. Dicht besiedelte deutsche Nachbarschaft. Um Einzelheiten adressirt: L 636 Abendpost.

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Tüchtiger Klempner will sich beteiligen an gut gehendem Geschäft, ungefähr $800 vorhanden. Adr.: O 918 Abendpost.

Verlangt: Teilhaber mit Kapital für Wandelbilder-Unternehmen, C. C. Alberts, 6425 Stuart Avenue.

Partner gesucht mit $500 bis $600 für Moving Picture Show zu eröffnen. Habe vollständige Einrichtung. Adr.: L 649 Abendpost. mfdofr

Partner. Etablirte elektrische Bedarfsartikelfabrik sucht zuverlässigen Partner mit ungefähr $500 besondere Kenntnisse unnötig. Guter Wochenlohn, liberaler Gewinnanteil. Geschäftslage wird sichergestellt, Schriftlich zu adressiren L 653 Abendpost. 12ja1wx

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Intelligenter Herr, 32 Jahre alt, aus adeliger Familie stammend, wünscht die Bekanntschaft eines selbständigen, vermögenden Mädchens von gutem Charakter im passenden Alter zwecks Heirat zu machen; Witwe nicht ausgeschlossen. Selbst Aussicht auf ein größeres Vermögen. Etwas musikalisch bevorzugt. Vertrauensvolle Ehrenache. Briefe, wenn möglich mit Bild, unter der Adr.: G. v. Luttenberg, Richland, Nebraska.

Heiratsgesuch: Deutscher Farmer, 27 Jahre alt, mit $7000 Vermögen, wünscht wegen Mangel an Damenbekanntschaft mit einem ehrbaren lutherischen Mädchen von 20—27 Jahren in Briefwechsel zu treten, zwecks Heirat. Eingewanderes bevorzugt. Briefe unter Adr.: Z 593 Abendpost. mfrsafo

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp., Ihr bekommt schon das Geld, wonach Ihr Euch sehnt. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Nacht zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zahlt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. Phone: Drexel 2116. 7jan,fremoun2mt

Wir verleihen Geld — Geld auf Möbel, Pianos, ohne Wegnahme, 25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.

$$ Braucht $$
$$ Ihr $$
$$ Geld? $$

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld von uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (unine.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephone Central 5495. 4ja*x

Geld für das ganze Jahr!
Billigste Darlehen in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spiper. nov26*x

Geld für Jeden
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. Phone: Central 5059. Federal Leih Corp. 20da,3mi

Anleihen von $5 aufwärts ohne Indossirer, ohne lästige Fragen, schnell. Wir tun für die kleinen Leute, was die Banken für die großen Geschäftsleute tun.
American Loan Co.,
8 So. Dearborn Str., Zimmer 910. 8—18jan

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrenhafte Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
3. 1104, 8 S. Dearborn. Tel.: Central 2781. 7ja,fmodibo,4mi

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt,
58 W. Washington Straße — — Zimmer 905. 4ja1mix

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., lange Zeit; niedrige Raten. Chicago Finance Company, 79 W. Monroe Str., Zim. 805. Tel.: Central 1060. *Onv.ausg.fa.2mix

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik

Das Bürgerrecht von Wirten.

Superiorrichter McDonald läßt einen Testfall schaffen.

Unliebsames Aufsehen hat der Standpunkt des Bundesrichters Landis gemacht, daß Wirte, welche das Sonntagsgesetz verletzen, nicht als wünschenswerter Zuwachs zu der Bevölkerung des Landes anzusehen seien und ihnen daher das Bürgerrecht verweigert werden müsse. Kreisrichter Taylor hat seither zwei Wirten das Bürgerrecht gewährt, es lagen aber mildernde Umstände vor, sie waren nämlich, als sie um das Recht einkamen, vorübergehend nicht im Geschäft.

Im Superiorgericht warten zur Zeit 63 derartige Gesuche von Wirten der Erledigung. Der erste Fall wurde heute von Superiorrichter McDonald zum Gegenstand einer Berufung an das Staatsobergericht gemacht, da es, wie er sagte, wünschenswert sei, eine für alle Richter gleichmäßige Richtschnur zu haben. Er werde dem Gesuchsteller, Anton Isaak, einem Ungarn, Familienvater und durchaus achtbaren Mann, das Bürgerrecht gewähren, die Bundesbeamten sollten dann den Testfall schaffen. Die Bundesbeamten, Blazer und Sturges, welche die Prüfung von Bürgerkandidaten leiten, machten den Richter darauf aufmerksam, daß Isaak seit dem Erlaß des Befehls des Bürgermeisters Thompson zwar das Sonntagsgesetz streng befolge, daß er auf Befragen aber versichert habe, daß er, wenn jener Befehl nicht erlassen worden sei, sein Geschäft auch seither an Sonntagen betrieben haben würde. Das zeuge von einer Mißachtung gegen das Gesetz, spreche gegen den Charakter des Kandidaten. Bundesrichter Landis vertrete den Standpunkt, daß keinem Wirt, der in den letzten fünf Jahren das Sonntagsgesetz verletzt habe, das Bürgerrecht erteilt werden solle. Auf Frage von Richter McDonald, der diesen schroffen Standpunkt nicht teilt, erklärte Isaak, daß er wohl vom Bestehen eines alten Sonntagsgesetzes gehört habe, das Gesetz aber von eigenem Wissen nicht kenne. Er habe stets ein anständiges Lokal geführt. Isaaks Wirtschaft befindet sich an der Ecke der West Division Straße und Washtenaw Avenue. Der Richter kündigte an, daß er vor der Erledigung dieses Testfalles durch das Staatsobergericht keine Bürgerpapiere an Wirte ausstellen werde.

Die Angestellten der „Fair".

Sie halten morgen Abend einen großen Maskenball ab.

Der aus Angestellten der „Fair" bestehende gegenseitige Unterstützungsverein, der als „The Fair Employees' Benefit Association" bekannt ist, veranstaltet morgen Abend in der Waffenhalle des 1. Regiments einen großen Maskenball, der einen ganz vorzüglichen Verlauf zu nehmen verspricht. Nicht nur wird die Beteiligung eine sehr große sein, sondern man wird auch eine große Anzahl wirklich hübscher, geschmackvoller Kostüme dort sehen können. Ein Besuch dieses Balles ist also Jedem zu empfehlen.

Kurz und Neu.

* Vor Bundesrichter Carpenter wird heute über den Antrag des Massenverwalters der Chicago & Eastern Illinois Bahn verhandelt, die Zweiglinie Chicago & Indiana Coal Railroad von der Hauptbahn geschäftlich zu trennen, weil jene Hauptlinie es hauptsächlich sei, welche die finanziellen Schwierigkeiten verursache.

* Harry S. Johnson, in Washington, D. C., des Verlassens seiner minderjährigen Kinder angeklagt, wurde hier verhaftet und Bundeskommissär Foote vorgeführt. Er behauptet, daß er nie in Washington gewesen sei und daß seine Frau ihn mit den Kindern vor fünf Jahren in Philadelphia verlassen habe. Wo sie seien, wisse er nicht. Johnson wurde vorläufig unter $500 Bürgschaft gestellt.

* In dem gestern geschilderten Prozeß des Advokaten Raymond aus Aurora gegen die Wittwe Hopkins entschied Kreisrichter Smith heute zu Gunsten der Frau. Ihr Zinshaus wird also nicht zur Bezahlung der Schulden ihres Gatten angetastet werden können.

Drei Zigarren.

Den Deutschen ist es eigen, daß sie den gefangenen Feinden mit Liebenswürdigkeit entgegenkommen, die zuweilen sogar, wie ja genugsam beklagt wurde, bis zur Würdelosigkeit ausartete. Während diese Würdelosigkeit 1870 oft sogar mit Undank belohnt wurde, sei hier ein Fall erzählt, wie ein 1866 nach Preußen als Kriegsgefangener verschlagener Oesterreicher eine kleine Freundlichkeit dankbar aufnahm. Der betroffene Oesterreicher ward mit 500 Schicksalsgenossen nach der ostpreußischen Festung Boyen bei Lötzen gebracht. Auf dem Wege dorthin gab ein junger Ostpreuße aus dem Dorfe einem österreichischen Kanonier drei Zigarren. Der Oesterreicher hat dankerfüllt um den Namen des Gebers, der ihm genannt wurde. Längst hatte er die kleine Begebenheit vergessen, da erhielt er nach — 40 Jahren aus Brooklyn, Nordamerika, einen Brief von dem damaligen Kriegsgefangenen, worin dieser ihm mitteilt, er sei ein wohlhabender Mann geworden und möchte sich gern für die damals erwiesene Freundlichkeit dankbar erweisen. Der einstige Wohltäter möge ihn doch in Brooklyn besuchen, er wolle ihm das Reisegeld im Voraus schicken.

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. Jan. 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.28¾–⅞	$1.27⅛	$1.27⅝	$1.28¼–⅜
Juli	1.22	1.20¾	1.20¾	1.21⅝–¼
Mais—				
Mai	.80⅝	.79⅝	.79⅝	.80¼
Juli	.80¼	.79⅝	.79⅝	.80⅛
Hafer—				
Mai	.51	.50⅝–¾	.50½	.50⅝–¾
Juli	.49⅝	.49	.49	.49¼
Speck—				
Mai	19.75	19.52	19.60	19.62
Schmalz—				
Jan	10.62	10.52	10.57	10.60
Mai	10.95	10.77	—	—
Rippchen—				
Jan	10.45	10.42	10.42	10.52
Mai	10.92	10.77–80	10.82	10.90

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-notirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.27½	.79¼	.50¾	19.52	10.77	10.80
Juli	1.20¾	.79¼	.48⅝	—	—	—

Weizen schloß um ¾ bis ⅞, Mais um ⅞ bis 1⅛, Hafer um ½ bis ⅝ niedriger ab. Es wurden des Profites wegen zahlreiche Verkäufe abgeschlossen, und die allgemeine Ansicht geht dahin, daß jetzt, nach einer ganzen Reihe von Tagen, an denen die Preise ständig stiegen, der Rückschlag eintreten wird. Es wurden heute 600,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft. Australien hat in dieser Woche 1,150,000 Bushels Weizen verschickt.

Produktenbörse.

Die Kälte wirkt fortgesetzt einschränkend auf die Zufuhr, und die Preise auf dem Produktenmarkte sind daher fest. Butter wurde zu gestrigen Preisen verzeichnet; Eier stiegen um ½ bis ¾ Cent das Dutzend; Geflügel stieg ein wenig im Preise, Hühner jedoch bis zu 1 Cent das Pfund. Kartoffeln sind anhaltend knapp und der ungewöhnlich hohe Preis von $1.08 das Bushel wurde auch heute verlangt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.30½
„Extra Firsts", das Pfund	0.29½—0.30
„Firsts", das Pfund	0.26 —0.28
„Seconds", das Pfund	0.23½—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund	—0.30
„Firsts", das Pfund	—0.27
„Seconds", das Pfund	—0.24
Packwaare, das Pfund	0.19 —0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21 —0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23 —0.23½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.30½—0.31½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.29 —0.30
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.22 —0.30
„Dirties", das Dutzend	0.16 —0.17
„Checks", das Dutzend	0.16 —0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½—0.17
„Young America", das Pfund	0.18 —0.18½
„Long Horns", das Pfund	0.18 —0.18½
„Daities", das Pfund	0.17¼—0.17¾
Brick, das Pfund	0.16½—0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.19 —0.24
do., „Block", das Pfund	0.18 —0.19½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14½—0.15
do., 1 Pfund Stück	0.15 —0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.16
Spring Chickens", das Pfund	0.15½—0.16
Truthühner, lebend, das Pfund	0.18
Hähne, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.17
Indian Runner Enten, Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.16
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.10
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend, Kleine, magere, weniger	2.00 —3.00

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.24
Gänse, das Pfund	0.17 —0.18
Enten, das Pfund	0.18 —0.19
Hühner, das Pfund	0.16 —0.17

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.16 —0.17
do., „Springs", das Pfund	0.16 —0.17

(Zur Notiz für Geflügelfender! Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kaninchen.

Das Dutzend	1.80

Hasen.

Das Dutzend	4.50

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13¼—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.15 —0.15½

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00 —2 50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.25 —3.25
do., geringere Sorte	1.75 —2.00
do., Florida	2.00 —2.75
Tangarines, 2 Kisten	1.50 —2.50
Grape Fruit, Isle of Pines	1.50 —2.00
do., Florida	1.75 —3.25
Zitronen, kalifornische Kiste	4.00 —4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.75 —4.00
Ananas, Cuba	2.50 —2.75
do., Hawaii, die Kiste	3.25
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10 —0.12
do., schwarze, Oststaaten, Kork	0.12½—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75 —2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25 —2.75
Wine Saps, das Faß	2.75 —3.25
Jonathans, das Faß	3.00 —3.25
Russetts, das Faß	2.50 —3.00
Golden Sweet, das Faß	2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß	2.50 —3.00
Kings, das Faß	3.00 —3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50 —2.75
Florida, das Quart	.30 —0.40
Spies, das Faß	3.00 —3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	9.00 —10.50
Wisconsin, das Faß	9.00 —9.50

Erdbeeren.

Kalifornien, das Quart	0.40 —0.60

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05 —0.10
Hickorynüsse, das Bushel	0.75 —1.00
Schwarze Waltnüsse, das Pfund	0.01½—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07 —0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1	9.00 —10.00
do., großes Faß, Nr. 2	8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.15 —0.25
Blumenkohl, stork, 1 Bushel	1.00
do., kalifornien, Kiste	1.75 —2.00
Boree, das Bundel	0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfund Karton	0.30 —0.35
do., Schmetzing, das Pfund	0.25 —0.30
Andere Sorten	0.25 —0.40
Cayennpfeffer, Florida, Kiste	2.50 —3.50
Erbsen, „Telephon", das Faß	5.00
Endiviensalat, Louisiana, Faß	2.50 —3.00
do., Romaine, do., Faß	2.00 —3.50
Grünkohl, das Faß	0.65
do., Illinois, 160 Köpfe	2.00 —3.00
do., do., das Faß	1.00 —1.10
Gurken, Louisiana, Dtzd.	1.50 —1.65
do., Treibhaus, 2 Dtzd.	1.75 —3.00
Hubbard Squash, das Faß	1.75
Karrotten, neue Louisiana, Faß	2.50 —3.00
do., Louisiana, Hamper	1.00
Knoblauch der Strang	0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund	0.17 —0.18
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50 —1.00
do., Florida, Hamper	0.75 —2.00
Kürbisse, das Dutzend	1.00 —3.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½—0.10
Meerrettig, St Louis, das Faß	4.06 —4.50
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel	0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00 —2.25
do., Kramer, das Faß	3.00 —4.00
Okra, Florida, Crate	1.00
Oysterplant, das Dutzend	0.25 —0.30
Peterstlie, Louisiana, großes Faß	6.00 —8.00
do., Illinois, Dtzd. Bündel	0.25 —0.50
Peterstilienwurzel, Kübel	0.35 —0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	2.25 —2.75
do., Louisiana, Hamper	1.50
Pfefferminze, der Korb	0.05 —0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	3.50 —5.00
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.40 —0.50
Rosenkohl, Oststaaten, Quart	0.10 —0.12
do., kalifornien, großes Faß	3.00 —6.00
Rotkohl, das Faß	1.00 —1.10
Rüben, Louisiana, das Faß	1.00 —2.00
do., Rutabagas, 55 Pfund	0.38 —0.40
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35 —0.40
do., do., der Sack	0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	4.00 —4.50
do., Louisiana, do.	3.00
Sellerie, kalifornien, große Crate	6.00 —7.00
do., Kalamazoo, Kiste	1.00 —1.65
Sellerietohl, Kalifornien, Kiste	3.00 —3.25
Shallots, Louisiana, per Faß	2.50
Spargel, Louisiana, das Faß	2.50 —3.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.80 —0.75
do., Louisiana, Hamper	0.90 —1.00
do., Texas, Bushelkorb	0.75 —0.85
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	1.75 —2.00
do., Illinois, Hamper	0.50 —0.75
Squash, Florida, Crate	2.50 —3.00
do., do., das Faß	1.75 —2.00
Tomaten, kalifornien, Kiste	2.25 —2.50
do., Treibhaus, 10 Pfd.	1.25 —1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00 —3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.12½—0.15
Wermuttraut, 12 Bündel	0.05 —0.10
Zwiebeln, kalif., 100 Pfd. Sack	2.10 —2.25
do., Illinois, 65—70 Pf. Sack	1.00 —1.25
do., Valencia, Crate	4.25 —4.50
do., weiße, Colorado, Sack	2.00 —2.25
do., spanische, Bushel	1.40 —1.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85 —1.00
Buschbohnen, Florida, Hamper	2.75 —3.00
do., Indiana, 24 Quarts	4.00 —4.50
Rote Nierenbohnen	5.00 —5.40
„Lea Beans", handgepflückt	3.85 —3.90
do., gemöhnliche	3.70 —3.80
Braune, schwedische, längliche	4.50 —4.80
Lima-Bohnen, kalifornien, Kiste	2.00 —2.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	1.05 —1.08
Minnesota und Ohio, Bushel	1.05 —1.08
Dakota, sauch weiße, Bushel	1.03 —1.05

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Chicago Board of Trade.)

Winterweizen. Nr. 3, hart, $1.14¼—$1.22¼; Nr. 2, hart, $1.24½—$1.25; Nr. 3, rot, $1.27⅝.

Sommerweizen. Northern, Nr. 3, $1.23¾; Nr. 2, $1.24¼; Nr. 1, $1.27⅛.

Mais. „Sample Grade", 49—66c; Nr. 6, gemischt, 67c; Nr. 6, gelb, 68c; Nr. 5, gelb, 71¼c; Nr. 4, gemischt, 74½c.

Hafer. „Sample Grade", 43c; Nr. 4, weiß, 46c; Nr. 3, weiß, 46—47¼c; Standard, 48c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 293,000, von Mais 434,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 122,000 Bu. Weizen und 166,000 Bu. Mais.

Gerste „Malting", 74—78c; „Feed", 67—67½c; „Screenings", 58—64½c.

Roggen. Nr. 2, 99c; Nr. 3, 97½c; Nr. 4, 93—94c.

Mehl. „Straight", $5.50—$5.60 das Faß; Roggenmehl, weiß, $5.10—$5.30; dunkel, $4.60—$4.70; „First Clears", $4.90—$5.20; „Second Clears", $3.40—$3.60.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.50—$14.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $6.00—$8.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.65 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.00—$8.25; Schlachtkühe, $4.50—$7.25; Bullen, $4.75—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.10—$7.40 pro 100 Pfd.), $7.40—$7.50; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.40—$7.70; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$6.90.

Schafe. „Western Wethers", $6.85—$8.00 pro 100 Pfund; „Yearlings", $7.50—8.35; „Western Lewes", $5.75—$7.50; „Bucks", $4.75—$5.50; „Native Lambs", $9.25—$10.90; „Fed Western Lambs", $9.00—$10.75; „Cull Lambs", $8.00—$9.25.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Cocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.74
do., gereinigt, do.	0.75
Terpentin, im Faß, Gallone	0.65½
Orangefarbiger Schellac, Gallone, $1.50; weißer, $1.60. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)	
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.55
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)	0.59

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator 13	390	385	390
Booth Fisheries 65	26	25	25
do., bevorzugt 55	68	68	68
Chic. El. Rys. bev. 1	72	72	72
Chic. Pneum. Tool.. 50	75½	75⅛	75½
Commonw. Edison .. 29	145¾	145¼	145¼
Deere Comp., bev... 19	97	97	97
Illinois Brick 15	79	79	79
Lindsay Light 200	7	7	7
Montg. Ward, bev...280	114¼	113	113½
National Carbon 35	180	180	180
Public Service 25	109½	109½	109¾
do., bevorzugt 10	103	103	103
Peoples Gas 110	111	110¾	111
Quaker Oats 55	318	315	318
do., bevorzugt 20	108½	108¼	108½
Sears-Roebuck 177	188½	183¼	183½
Stewart-Warner ...1504	89	88¾	88¾
Swift & Comp.....151	129¾	128	129
Union Carbide 50	174	173½	174

Bonds

$5000	Armour & Company 5s			94
1000	Chicago Railways 1st 5s			97½
5000	Booth Fisheries Deb. 6s			84½
1000	Chicago Pneumatic Tool 6s			97½
5000	Commonwealth Edison 6s			102¾
7000	do.			102¾
1000	Morris & Company 4½s			89¾
5000	Ogden Gas 5s			95¾
5000	do.			95¾

Läßt langsam nach.

Für heute Abend stellt Wetteramt 10 Grad als höchstes der Gefühle in Aussicht.

Die Vorhersage des Wettermanns für die letzten drei Tage, einschließlich des heutigen: „Kalt, kälter, am kältesten", hat sich nur zu zwei Dritteilen der Prophezeiung als völlig richtig erwiesen. Der heutige Tag, obwohl empfindlich kalt, erwies sich entschieden milder als sein Vorgänger, immerhin aber noch unfreundlich genug, um sich auf vielfache Weise störend und schädigend bemerkbar zu machen. Die ärmere Bevölkerung Chicagos und Obdachlose haben besonders unter dem unbarmherzigen Frost zu leiden, obwohl seitens der Behörden und der organisirten und privaten Wohltätigkeit das Möglichste getan wird, Hilfe in möglichst viele Heime Notleidender zu tragen. Der Vorortsverkehr war heute früh auf vielen Linien sehr unregelmäßig, da es lange Zeit beanspruchte, Bahnwagen in betriebsfähigen Zustand zu versetzen. Auch die Züge der Northwestern Hochbahn wurden mehrere Stunden lang nördlich von Howard Ave. festgehalten, da infolge der Kälte Drähte und Pfosten geborsten waren, deren Ausbesserung sich unter den Umständen als schwierig erwies. Das Thermometer des Wetterbüros beim Bundesgebäude wies 4 Uhr Morgens noch 4 Grad unter Null auf, um 7 Uhr stand es auf Null. Wie das Wetterbüro ankündigt, soll die Kälte heute Nachmittag abnehmen, und als höchste Luftwärme für heute Abend wird etwa 10 Grad über dem Nullpunkt in Aussicht gestellt. Immerhin dürften noch mehrere Tage vergehen, bis die Luftwärme wieder normal geworden ist.

„Good Luck!"

Wie bereits berichtet, ist Herr Chas. E. Schick, der langjährige Kassirer der North Ave.-Staatsbank, zu ihrem Vizepräsidenten ernannt worden. Als er am nächsten Tage sein neues Arbeitszimmer betrat, stand neben seinem Schreibtisch ein prachtvolles, fünf Fuß hohes, aus Maiglöckchen und American Beautyrosen gearbeitetes Hufeisen, das ihm seine zahlreichen Freunde, an ihrer Spitze Joseph Fallbacher, gewidmet hatten. Die Beförderung von Herrn Schick hat namentlich unter den deutschen Geschäftsleuten an der North Ave. große Befriedigung hervorgerufen.

Kloakengas explodirt.

Die Umwohner der Harrison und Canal Straße wurden heute Früh aus dem Schlafe geschreckt, als dort an der Ecke angesammeltes Kloakengas in einem Einsteigeloch eine Explosion hervorrief und der schwere eiserne Deckel zertrümmert wurde, so daß die Splitter nach allen Seiten flogen. Gleichzeitig schoß auch eine mächtige Flamme hervor, die von der Feuerwehr erst zum Verlöschen gebracht werden konnte, nachdem das Loch fast gänzlich mit Wasser gefüllt war. Während der Löscharbeiten ereigneten sich noch mehrere kleinere Explosionen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Halbweber, Thereса, 83 J.; 2042 Walton Str.
Hannush, Frank, 81 J.; 1627 Crossing Str.
Liebermann, Hermann, 49 J.; 3401 Douglas Boulevard.
Nagel, Hermann, 61 J.; 2508 Richmond Str.
Paul, Harriett, 3846 W. Monroe Str.
Stursbaum, Mark, 3103 Broadway.
Riedelbach, Ernst, 33 J.; 3008 Princeton Ave.
Wagner, Elizabeth, 4141 Dover Str.
Borg, Joseph, 56 J.; 3520 W. 22. Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Tony Selinis, Aniela Banzitt, 25, 23.
Berrow Miller, Katyrya Feilen, 22, 18.
J. C. Janecet, Marie Dolejsla, 25, 25.
Herbert B. Graffis, Dorothy Vaughan, 22, 22.
Frantisek Solarva, Mary Kalaput, 28, 23.
W. W. Brown, Ethel M. Strang, 25 24.
C. F. Palmer, Dorothy Eumann, 22, 19.
Robert Hansen, Anna Schaefer, 25, 22.
E. A. Harker, M. Reuter, 32, 27.
Wladyslaw Gracht, Anna Banat, 22, 18.
William O'Neil, Hattie Pearson, 28, 25.
Waclav Homia, Bessie Kuta, 29, 27.
W. H. Hamtins, Minnie Hemby, 38, 30.
T. Andersen, Hilga Anderson, 26, 24.
J. B. Stokes jr., C. M. Irvine, 24, 24.
Emil J. Jung, Agnes Minwegen, 22, 19.
D. H. Brad, M. C. Smith, 33, 23.
Frank Wasek, Anna Krzyhniak, 24, 25.
G. G. Zeis, Victoria A. Bresta, 25, 21.
James Monroe, Margaret White, 36, 35.
James Sediacet, Josephine Sunet, 21, 21.
Max Jozwick, Clara Lopp, 21, 24.
W. D. Adams, Edna Andert, 28, 26.
H. H. Bischoff, Marion Pope, 23, 24.
A. Bloom, Antonette Bernhardt, 24, 20.
E. Locosti, Marsjanna Smaga, 22, 21.
Alex. Kopidi, Lucy Odyia, 32, 21.
A. Johnston, Eleanor McMorrow, 25, 26.
Herman Vater, Irene Van Arx, 23, 18.
Anton Michaus, Anna Stegwilatis, 23, 21.
Morris G. Sloan, Anna B. Salt, 32, 25.
W. C. Klopp, Louise Von Moser, 21, 18.
John Bies, Mary Bogansta, 20, 21.
Josef Urbas, Mary Swidar, 23, 23.
A. Szczepanski, Hattie Bergeter, 22, 24.
Joseph Lista, Anna Sustina, 22, 22.
Clarence Tayler, Laura B. Beas, 27, 20.
Ignace Minella, Eva Montenis, 32, 28.
John R. Sauire, Irene J. Huber, 38, 19.
Peter Polace, Ellie Kellen, 23, 21.
Wojciech Jaojin, Josi Cab, 24, 22.
Wid Potefat, Veronika Kolobau, 26, 20.
Jozip Lutka, Ona Sbetecaite, 25, 21.
Frank Martinek, Terezie Lista, 26, 19.
John J. Powers, Frieda Stein, 24, 21.
M. Murota, Katarzyna Jabah, 25, 22.
T. Madrif, Panagiota Triponou, 24, 22.
C. De Willins, Kathryn Barnum, 23, 19.
Louis Kreutzer, Barbara Oppel, 20, 18.
S. Mejnikaf, Sofia Jablonska, 32, 20.
Daniel Dahlen, Randa Liaijell, 31, 28.
W. H. Howard, Bessie A. Ralph, 24, 24.
W. F. Kuning, L. B. Mitchnick, 26, 23.
William H. Jensen, Eva Poland, 34, 26.
W. B. Le Bert, M. E. Sherman, 30, 25.
Andrew Odrochla, Anna Kluß, 23, 18.
Harold S. Johnson, Alma Neale, 27, 26.
Geo. E. Adams, Eula Macfarlane, 28, 26.
R. E. Sturgis, C. B. Alexander, 28, 23.
J. Ettinger, Anna Lebovsky, 35, 23.
M. J. Maschek, E. M. Steinbrecher, 20, 19.
L. E. Hypta, Zdenka K. Sosta, 24, 21.
Harry Partnow, Frieda Rosen, 21, 21.
Geo. Churchill, Ethel Jones, 30, 21.
Anton E. Brauet, Ella E. Kalina, 34, 29.
Irving Rubin, Ida Lickerman, 22, 21.
Ed. W. Maas, C. Slominski, 31, 31.
Anton Polsepal, Mary Srp, 23, 18.
Wladyslaw Wrclad, Wiltrud Skupofel, 21, 19.
A. J. M. Stoney, H. B. Cheffee, 56, 41.
S. Takeronat, Agnes Garafemewicz, 29, 19.
Stefan Lifevich, Julia Plod, 22, 20.
Anton Urbonos, Rozalia Boslinte, 25, 20.
W. W. Baldwin, A. M. Genntison, 27, 23.
D. E. Lindquist, J. O. Spelhang, 39, 30.
P. Forrell, Lottie Saunders, 23, 28.
Anton Groß, Anna Fila, 27, 26.
Josef Gurrat, Mary Gurrat, 38, 26.
Max Bhyneis, Ida Gutman, 23, 21.
Anton Skopik, Zuzanna Hodul, 39, 36.
Frank Foutnek, Olga Whzral, 33, 27.
Michael Faroß, Anna Ochtlo, 23, 20.
George Bathgate, Irene C. Robinson, 35, 25.
J. Michael, Christina Huegel, 24, 22.
A. Oberlander, Regina Mueller, 21, 23.
Paul Stazny, Agatha Smierciak, 22, 22.
J. Karwoski, M. Szmelkowska, 48, 37.
Nathan M. Stein, Regina Eiseman, 26, 22.
A. G. Bell, O. A. Jaeger, 32, 24.
Louis Pine, Lillian Schaß, 21, 20.
J. B. Millard, Adele Anderson, 31, 21.
Rudolph Pries, Rose Pries, 44, 40.
Frank Morris, Dora Feldman, 24, 19.
Frank Pablis, Mary Hla, 23, 18.
W. Totoloski, J. Mouttadeute, 22, 19.
Joseph Hanus, Anna Beeck, 23, 19.
F. M. Gallon, Alla A. Strait, 36, 33.
R. Rekia, Sandina Fariano, 26, 20.
D. Arthb, Marie H. Waldvogel, 29, 24.
J. Kn

Der letzte Räumungs-Verkaufs-Tag ist SAMSTAG

S.&H. Grüne Stamps mit jedem 10c Einkauf.

S.&H. Grüne Stamps mit jedem 10c Einkauf.

Spezialitäten in Boudoirkappen zu 39c

Eine Partie von Boudoir-Kappen, Netz und Messaline, mit Seide, Spitzen u. Band garnirt, eine Menge von hübschen Erzeugnissen, — es sind reguläre 50c und 79c Artikel.—Speziell, das Stück für..... **39c**

Schuhe zu 1.98

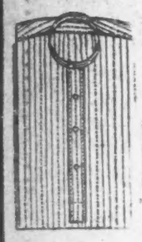
Lackleder-Schuhe für Damen—grauer Cloth-Oberteil u. matter Oberteil-Knöpfschuhe..... **1.98**

„Gipsy Boots" für Damen—Vici Kid und neuester Schnitt Knöpfschuhe nur..... **1.98**

Schuhe für Damen, in Gunmetal und Lackleder, Cloth- und weiche matte Kid-Oberteile..... **1.98**

Schuhe für Männer—in Gunmetal Calf, zum Knöpfen und Schnüren, für..... **1.98**

Schwere Grain Blucher-Schuhe für Männer, mit schweren Eichenleder-Sohlen, alle Größen..... **1.98**



Feine Negligee-Hemden für Männer, Band Facon, CoatFacon, m. festen, bandgebügelten Manschetten, — Oceanindöpfe, volle Ausw. hübsch gestr. Muster, — Größen 14 bis 17, reg. 75c, das Stück.. **59c**

Flannelette Pajamas u. Nachtroben für Männer, Braid u. Frog besetzt, extra schwere Qual. Domet Flanell, in netten blauen, rosa u. lohfarb. gestreift. Mustern. Größen 15 bis 20, regul. 1.25, Stück..... **89c**

In unserem Drogen-Department.

39c Größe Java Rice Face Powder, nur..... **29c**

70c Größe Draht-Haarbürsten, zu..... **49c**

Elegantes Sortiment von Zahnbürsten, so lange der Vorrat reicht..... **10c**

14kar. goldgefüllte Augengläser

$1.45

Dr. Kampf, Augen-Spezialist, Kopfschmerzen, Schwindel- und verschiedene andere Leiden, welche schlechten Augen zuzuschreiben sind, schnell entfernt und fehlerhafte Sehkraft gerichtet. Wissenschaftliche Untersuchung der Augen frei Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVE.

Räumungs-Verkauf von Taschentüchern

Schweizer bestickte eine Ecke-Effekt Taschentücher für Damen, eleganter geblümter Entwurf,— ¼ hohlgesäumt, extra Qualität, regul. 10c, das Stück..... **5c**

Reinleinene Taschentücher für Damen — mit gefleckten, geblümten Ecken-Entwurf, drei verschiedene Entwürfe in einer hübschen Schachtel, früherer Verkaufspreis war 49c die Schachtel, speziell, die Schachtel, zu..... **29c**

Große Sorte Cambric Taschentücher für Männer, mit echtfarb. ½zöll. hohlgesäumtem Rand, reg. 5c Stück.... **2½c**

Eine Partie von Dresden Wary sanch bedruckten Bändern, eine große Auswahl von hübsch geblümten Entwürfen, in hell- und dunkelfarbig, bis zu 7 Zoll breit, speziell, die Yard..... **25c**

55 Mäntel geräumt zu 8.45

In schwarz und Mischungen, Größen für Damen und Mädchen, so lange der Vorrat reicht, bietet sich die Gelegenheit, $22.50 Werte zu bekommen für..... **$8.45**

Skirts, zu 2.98

Skirts für Damen u. Mädchen —sämmtlich neu und hochmodern, in schwarz und marineblau, in Größen bis 30 Taillenmaß, dies ist ein echter Bargain f. sparsame Käufer. Räum.-Verkaufs-Preis.... **2.98**

Räumung von Putzwaaren

Ein ganzes Lager von 75 Hüten, Lyoner Seidesamet Facons, m. Blumen, Straußenfedern u. Pelz garnirt. — Wir müssen sämmtl. 75 ohne Rücksicht auf Preis verk., Eure Auswahl zu 1.48, 2.48 und 3.48 und **4.48**

Räumung von Unterzeug

39c fein gerippte weich gefließte Unterhemden u. Pants für Damen..... **29c**

Schwere Baumwolle gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer — 50c Werte, — nicht ganz perfekt, zu..... **37½c**

Schwere flach gefließte Unterhemden und -Hosen für Knaben, zu..... **32½c**

Großer Halstrachten-Verkauf

Eines Fabrikanten ganze Muster-Partie von modernen Halstrachten für Damen, bestehend aus sämmtlichen modernen Halstrachten dieser Saison, darunter befinden sich Swiß Netz- und Organdy-Kragen, hohe und niedr. Hals Vestees, Netz- und Lawn Guimps, Maline Ruffs, Atlas gefüttert, und viele andere Novitäten in Halstrachten, sämmtlich reine, gut gemachte Waaren, jeder Artikel trägt den Original-Wholesale-Preiszettel, danach könnt Ihr Euch bei Eurem Einkauf richten. Preise rangiren von 84 bis zu $15 das Duz., wir offeriren Euch die Auswahl von der Partie zu, per Stück **15c**

Kinder-Pelzsets zu weniger als wir dafür bezahlten

Weiße Angora oder braune Coney Sets, Werte bis zu $2.95, sehr speziell für nur..... **98c**

Auch franz. Coney oder weiße Lamb Sets, Werte bis zu 2.50, für diesen Verkauf, nur..... **89c**

Wir offeriren auch 5.00 Werte in Coney Sets, zu dem speziellen Preis von..... **$1.98**

Diese Preise sind bedeutend unter dem Kostenpreise.

Anzüge und Ueberzieher für Knaben, in 5 Partien eingeteilt.

Partie 1 — $1.98
Partie 2 — $2.48
Partie 3 — $2.98
Partie 4 — $3.48
Partie 5 — $3.98

Kleidsame Norfolks in braunen und grauen Mischungen, und hell- und dunkelfarbig. Einige haben zwei Paar Hosen. Alle Größen sind vertreten, aber nicht alle Größen in jeder Partie. Größen rangiren von 6—17 Jahre. — Auch Chinchilla Ueberzieher, in marineblau u. grau und gemischten Stoffen, mit oder ohne Gürtel, einige am Kragen und Cuffs mit Astrachan garnirt. Diese Kleidungsstücke sind wirkliche Bargains zu $7.50.

Sachen zum Amüsiren im Winter.

Hocken Schlittschuhe für Knaben u. Mädchen, gute Qual., temperirtes Stahl, alle Größen, ohne Schuhe, $2.00 herunter bis..... **39c**

32zöll. steuerbare Schlitten mit biegsamen stählernen Runners, elegant polirter Hartholz-Oberteil, speziell..... **95c**

Tuchspiele für Gesellschaften, das beste Spiel für eine Abendgesellschaft, spez. Preis, zu..... **7c**

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den vierundfünfzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 23. Dezember 1915 bis zum 13. Januar 1916 (Mittags 12 Uhr) betrug $4,888.23. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf $351,136.05.

Wir können mit Freuden die Tatsache feststellen, daß sich mit dem Anfang des Jahres das Interesse für das Sammelwerk gehoben hat und daß unsere Eingänge während der letzten zwei Wochen zugenommen haben. Unsere Bemühungen für die Gefangenen in Sibirien und Kanada tragen gute Früchte, und wenn wir erwähnen, daß uns Geldbeiträge für diesen Zweck aus New York, Connecticut, Virginien, Montana, Minnesota, ja selbst aus Alaska zugegangen sind, so beweist dies, wie weite Verbreitung unser Aufruf gefunden hat und wie bereitwillig die Menschen im ganzen Lande sind, zur Verbesserung des Looses dieser bedauernswerten Opfer des Weltkrieges beizutragen.

Wir machen an dieser Stelle auf **das Fest der Deutschfreunde** aufmerksam, welches in Verbindung mit der Jahresversammlung unseres Vereins am nächsten Dienstag, den 18. Januar, 8 Uhr Abends, in der Nordseite Turnhalle stattfindet. Der Bericht der Hilfsgesellschaft wird bei dieser Gelegenheit der Versammlung vorgelegt und gedruckt verteilt werden.

Eine Ansprache von Herrn Dr. Julius Hofmann aus Baltimore über die Gründung des deutschen Reiches und die Bedeutung des Jahrestages dieses großen geschichtlichen Ereignisses wird jedenfalls für alle Deutschamerikaner von Interesse sein. Dr. Hofmann wird zu den besten und bedeutendsten deutschen Rednern in Amerika gezählt und weiß, sein Publikum zu fesseln und zu begeistern, wie kaum ein anderer.

Das Programm dieser Veranstaltung ist an anderer Stelle wiedergegeben und wir wollen hier nur noch erwähnen, daß den Besuchern ein ganz besonderer Genuß bevorsteht, indem Frau Theodor Brentano sich bereit erklärt hat, einige Lieder zu singen. Den Tausenden, die unter dem Zauber der lieblichen, herzergreifenden Stimme der Frau Brentano stehen, wurde seit langer Zeit keine Gelegenheit geboten, sie zu hören. Nächsten Dienstag aber werden wir sie hören. Ihre Stimme wird ertönen für unser Liebeswerk und wir wissen, daß sie dann nicht mit Brust und Kehle allein singen wird, sondern aus ihrem echten deutschen Herzen.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Der Schmelztiegel.

Untenstehend der Erlös von dem für das Liebeswerk eingegangenen Gold und Silber. Alle Gegenstände werden 10 Tage zwecks Aufklärung etwaiger Irrtümer gehalten und erst nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeschmolzen.

Frau Anna Schreier, $5.04; E. Egebrecht, $1.60; Frau Anna Behne, $1.80; C. Junge, $0.93; Bertha Schroeder, $2.50; Otto Peifert, $0.02; Frau M. A. Ormers, $1.12; Henry Otto, $7.40; Ed. H. Schneider, $0.05; W. Roeppe, $0.25; Michael Leber, $0.84; Frau Flora Manke, $1.75; R. Starke, $1.40; Unbekannt 3, $0.50; E. Scholl, $0.40; J. Lipket, $3.42; Frau Koit, $3.68.

J. Bode (für das Deutsche Rote Kreuz)	$500.00
Für beim Maienfeste abgesetzte Verkaufsartikel	391.47
Edward G. Uihlein	250.00
John Nuveen & Co.	100.00
16. Beitrag des Stammtisch bei Rudolph Tresselt, 3038 Armitage Avenue	75.00
Adam Wolf	50.00
Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost", 11. Beitrag	35.00
Ueberschuß vom Weinlesefest des Eisenburger Deutsch-Ungarischen Unterstützungsvereins	28.20
Gesammelt vom Arion Männerchor-Gesangverein	25.00
Durch Pastor L. Kohlmann, 26. Sendung der deutschen Evang. Friedenskirche	25.00
Bäckermeister-Gesangverein (beim Kegelabend gesammelt)	21.00
Verkauf von Rote Kreuz-Knöpfen durch Herrn Leopold Neumann	20.50
Deutscher Fleischergesellen-Unterstützungsverein (für Dez.)	18.50
Gesammelt vom Deutschen Kriegerverein von Chicago, durch Kamerad Wm. Goesch	15.00
P. F. Fiene	15.00
Freiheit Loge Nr. 475, O. O. d.	15.00
Ergebniß der Verlosung einer Brosche (Gewinnlos Nr. 83); Fred Hagen	14.30
Liedertafel Vorwärts, weiterer Beitrag	11.75
William Brauns & Co.	10.00
Frau Ida Cahn	10.00
Frances Etten	10.00
Herr und Frau F. Klepnow	10.00
7. Beitrag des Montrose Skat Club	10.00
F. Trompeter	10.00
Platidemt. Gilde Lake View Nr. 3	9.35
Siebert's Donnerstagabend Kegelklub	9.00
Louis Sturm	9.00
Typographia Nr. 9 (gesammelt bei der Bestattung des verstorbenen Anton Feßler)	9.00
Gesammelt beim Teutonic Männerchor, abgeliefert durch F. Wolf	8.63
Deutscher Damen-Klub	7.00
Gesammelt und abgeliefert von Fritz Wolf	6.90
Wm. Berndt und Tochter	6.00
Georg Koeppelsdörfer	6.00
Christ. Westermann, Erlös aus Hamburger Skat Club	6.00
Frau Jacob Karbiner	5.75
Gesammelt beim Hamburger Club, abgeliefert durch F. Wolf	5.15

Beiträge von $5.00:

H. L. Cattau; Chicago Bäcker-Kegelklub, 10. Sendung; John Ehlers; Pastor J. Elmer; Hans Engman; Fritz Fittje; Max Foerster; R. Freytag; Fred Frye; P. R. G.; Joseph Gerlat; bei einer Verlobung von den geehrten Gästen und Victor Glanz und Frl. Helene Grauß als Verlobte gesammelt; Charles Gravenhorst; Howard Grey; 1 Handtasche, Geschenk von Elisabeth Kautz, Lake Worth, Fla., verlost vom Hessen-Frauen-Unterst.-Verein; Ernst Liedtke; Ernst Mißbach; A. O. Callaghan, 2. Beitrag; Vom Palm Social Club, 911 Center Str., Ertrag der Verlosung einer Wurst, geschenkt von Br. F. Geppert; Alwine Pammel; F. Ranke, durch Charles Hammesfahr Co.; Otto Richter; Joseph Riesch; Anna Shryer; Vincent Zimmermann (fürs polnische Rote Kreuz in Galizien).

Emil Henk	$4.15
Julius Heibel	4.00
Frau Hulda Kirsten	4.00
Fritz Max Wolf (gesammelt vom Hagura Verein in der Wicker-Parkhalle)	3.60
Gesammelt gelegentlich der Silvesterfeier bei Familie P. Strohbach, 708 Dewey Place	3.55
Louis Peterhan	3.00
Gustav Adolf Simon	3.00
Ottilie Stahnke	3.00
Robert C. Reinke	2.50
Henry Oetting	2.50
„Abendpost"-Sammelbüchse	2.31

Beiträge von $2.00:

Otto Bender; Adolf Blume; F. C. Blumlein; G. F. Bod; Gustav Dittrich; Regina Englert; Paul Guser; Robert Hardis; Marie Harter; Hermann Heidemann; Frau Anna Hiller; Ferdinand F. Holz; L. Johns; Gertrude Ketges; M. Landwehr, Vancouver, B. C., Kanada; L. Liener; H. Lischnewski; Alma Lors; Sylvesterfeier bei H. M., Melrose Park, Ill.; John Mikulits; Geo. Prellberg; Johann Schnell; Chas. B. Sippel; G. St.; Aug. F. Uhe; Julius Wiegand; Max Widiman.

Beiträge von $1.00:

Frau Ameis; Frau Wm. Aruswald; B. R. Balwitz; Herman Borchardt; Carl Braun; John Bronsott; Frau Buerger; Frau L. Clarson; Frau Deneitzen; Edward Eichler; Herr Ehrlich: Max Fenskly; August Fiebig; Johanna Fiedig; F. Garling; Ernst Gieser; A. C. Gipp; Herr Gores; G. H. Gruener; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; Julius Heibel (für's polnische rote Kreuz); Anton Heigel; Anna Hergert; Henry Krueger; Otto Lawrentz; Wilhelm Lendner; Joseph Leuer; John Liegl; John F. Lulay; Henry Marchtle; Albert Meyer; Albert Meyer; H. Moeller, La Porte, Ind.; Ludwig Mueller; J. N., Oshkosh, Wis.; Carl Neißer; Frau Anna Oettinger; A. Ohlwein; Henry Ohlwein; Von einem Ostpreußen; George Otto; Frau G. Pflueger; Frau M. Quadt; J. A. Raabe; F. C. Ricaids; Johann Schaft; Hattie Schepel, 10 Nägel; Camilla Schoene; Ferd. Schroeder; Frau Marg. Staehl; H. F. Steinmann, 10 Nägel; Margareth Stuehle, 10 Nägel; Theo. Stueve; Charlotte H. Thiele; Arthur B. Tillman; Ungenannt; Ungenannt; Maria Wanninga, 10 Nägel, Charles Weisel; Bertha Wittk. Frau Emma Kullmey, 6 Nägel ... $0.60

Beiträge von 50 Cents:

Elsässerin; Aug. F. Ewert, 5 Nägel; F. Ewert, 5 Nägel; Sophie Freund, 5 Nägel; Nick German; Johanna; Heinrich Lauch; M. E. Mannau; M. P.; Frau Paul; Frau Schmidt; Ferd. Schroeder, 5 Nägel; Frau Johanna Schultz 5 Nägel; Ottilie Stahnke, 5 Nägel; A. Wernecke, 5 Nägel; Curt Wolf. Martha Richter, 3 Nägel $0.30
Augsburgerin, 2 Nägel 0.20
Unbekannt, 1 Nagel 0.10

Für die Gefangenen in Sibirien:

Ueberschuß eines Sylvester-Konzerts in Butte, Mont., veranstaltet vom Butte Kriegerverein, Butte Liederkranz, Teutonia Loge der Hermannssöhne und Louise u. Thusnelda Logen der Hermannsschwestern	$162.00
James A. Patten	100.00
Deutsche Gesellschaft von Arcadia Parish, Louisiana	35.00
Gesammelt durch Samuel Beluswal und Josef Kovacs, für die ungarischen Gefangenen	32.70
Deutschamerikanische Gesellschaft in Atlanta, Georgia (kollektirt von H. Steinichen, Präs.)	27.26
L. und H. Goeppinger	25.00
Arion Damenverein, New York	20.00
Deutscher Kriegerverein, Chicago	20.00
Luth. St. Johannes Sonntags-Schule in Connellsville, Pa., (überwiesen durch Pastor C. Dietz)	20.00
Frau Kristina Hallo, für die ungarischen Kriegsgefangenen, überwiesen durch das K. u. K. Generalkonsulat Chicago	14.00
F. Riewe	12.25

Beiträge von $10.00:

Erich Elgert; John H. Goeppinger; E. Klein; Frau Leon A. Perl, weiterer Beitrag; Fred A. Rathje; C. H. Sippel; West Pullman Eghefült 1. Magyar Betegsegelyző Egylet (aus der Vereinskasse überwiesen für die ungarischen Gefangenen).

John Ripkan	$8.00
C. Lay	6.00

Beiträge von $5.00:

Conrad Bischoff; Frau Ottilie Boeck; Karl Bussemer; Patrick Carr; August Fischer; Joseph Gerlat; Otto Kranz; Frau Francis P. Kreuz; Emil Kroll; J. Krueger; Hermann Laaß; Meyerhuber Bros.; S. Naumann; Gus. Pausegran; Frau Emma Pausegran; Frau Malvine Polgar Frank Schulz; Dr. Theo. Wild.

Peter Schlotthauer	$4.95
John Brandau	3.00
Mathias Gerber	3.00
Pastor F. Krugler	2.50

Beiträge von $2.00:

Frau O. G. Anders; Paul Koehler; Fred Mueller; Adolf Pausegran; Robert Pistel; Carl Wagner; Josef Weinzettel.

Beiträge von $1.00:

Bertha Ebinger; Fred Hagen; Frau Maria Hennings; Jos. Lauretz; Emil Pausegran; Emilie Pausegran; Frau Victoria Potel; C. C. W.

Eine Elsässerin	$0.50
Arthur Pausegran	0.50
Louis Schneider	0.50

Deutschwehr.

Gesammelt durch Herrn Wm. Kirchheimer	$6.50
Gesammelt durch Herrn F. Ruedel	5.60
Gesammelt durch Herrn H. C. Noack	5.10
Gesammelt durch Herrn F. Ruedel	4.60
H. C. Noack	3.20
Frank Fuchs	2.90
Theodore Gottmann	2.70
Gesammelt von Herrn John H. Hartwick	2.60
Gesammelt durch Paul F. Labanoff	2.60
Gesammelt durch Herrn H. M.	2.60
Gesammelt von Herrn E. F. Garthe	2.50
Joseph Pichler	2.50
Gesammelt durch Karl Freitag	2.40
Gesammelt durch Herrn H. M.	2.30
Gesammelt von Herrn H. Loesicke	1.90
Gesammelt durch Herrn Max Kirchheimer	1.30
Gesammelt durch Herrn Jakob Karbiner	1.00
M. P. R.	1.00
Camilla Schoene	1.00
Ferd. Schroeder	1.00
Edward Toerpe	1.00

Für blinde Soldaten in München:

Frau Clothilde Hotz	$5.00
H. Waldo	2.00
A. Jordan	1.00
Camilla Schoene	1.00
John W. Weckmann	0.50
Frau Elizabeth Weckmann	0.50
Frl. Elizabeth Weckmann	0.50

Sammelbüchsen:

Gesangverein „Harmonie"	$38.25
Bergoff Company	12.50
Hotel Bismarck (Bar)	4.00
Hotel Bismarck (Zigarrenstand)	11.00

Cascarets kuriren Kopfweh, Erkältungen, Verstopfung.

Heute Abend! Reinigt Eure Eingeweide und beseitigt Kopfweh, Erkältungen, sauren Magen.

Besorgt Euch eine 10c Schachtel. Nehmt ein Cascaret am Abend, um Eure Leber, Magen und Eingeweide zu reinigen, und Ihr werdet Euch am Morgen großartig befinden. Ihr Männer und Frauen, die Ihr Kopfschmerzen, belegte Zunge habt, die Ihr nicht schlafen könnt, Euch biliös, nervös, unbehaglich fühlt und mit einem kranken, aufgeblähten Magen geplagt und ganz erschöpft seid. Haltet Ihr Eure Eingeweide mittels Cascarets rein oder erzwingt Ihr nur alle paar Tage einen Stuhlgang durch Salze, abführende Pillen und Rhizinus-Oel?

Cascarets reinigen und regulieren unmittelbar den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und in Gährung übergegangene Nahrung und schlechte Gase, sie entfernen überschüssige Galle aus der Leber und bringen Speisereste, die sich angehäuft haben, und Giftstoffe aus den Eingeweiden und Därmen.

Denkt daran, daß ein Cascaret am Abend Euch Morgens gesund erwachen läßt. Eine 10-Cent-Schachtel von Eurem Apotheker bedeutet normale Tätigkeit der Eingeweide, einen klaren Kopf und heitere Stimmung auf Monate hinaus. Vergeßt nicht die Kinder.

Bell System

Steht nicht da und erwartet, daß das Geschäft Euch nachlauft. Lauft ihm nach—mittelst Bell Telephon. Das Feld ist unbeschränkt, die Linien nach auswärts sind zu jeder Zeit zu benutzen; die Türe jeder Privat-Office öffnet sich schnell den Benutzern der Fernsprech-Linien.

Euer Bell Telephon bietet eine Gelegenheit, Euren Umsatz zu erhöhen, ohne die Verkaufs-Unkosten zu vergrößern. Ergreift sie.

Lokale und Fernsprech Bell Linien stellen die Verbindung her nach allen Orten der Vereinigten Staaten und Kanada.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Unter den Folgen des Weltkrieges haben bekanntlich Ostpreußen und Galizien besonders schwer zu leiden gehabt. Oesterreich-Ungarn hat das hervorgerufene Leid schwerer als Deutschland empfinden müssen, da es finanziell nicht so stark wie dieses ist und die Lebensmittelpreise dort eine außerordentliche Höhe erreichten. Da dürfen wir den braven Oesterreichern und Ungarn, die unter den ungünstigsten Verhältnissen so außerordentliche Tapferkeit und Charakterstärke betätigt und sich ihren deutschen Waffengefährten ebenbürtig erwiesen haben, wohl unsere höchste Anerkennung und Bewunderung zum Ausdruck bringen.

Kaiser Wilhelms Geburtstag am 27. Januar gibt den in diesem Lande wohnenden jetzigen und ehemaligen Angehörigen der verbündeten Nationen Gelegenheit, ihrem Gefühle brüderlicher Zusammengehörigkeit überzeugend Ausdruck zu geben. Keine bessere Gelegenheit bietet sich, Kaiser und Volk durch eine Gabe zu erfreuen, durch welche unsere Sympathie sich in praktischer Weise zu erkennen gibt. Als Anfangs der 80'er Jahre die viele Millionen große Kaiser Wilhelmspende aufgebracht wurde, die Wohltätigkeitszwecken diente, durften Beiträge von nur 1 bis 10 Pfennigen gezeichnet werden. Ich glaube, daß eine derartige Spende bei beschränkter Höhe der Beiträge, von allen deutschen und österreich-ungarischen Bürgern unterstützt, die geeignetste Form für ein dem Kaiser dargebrachtes Geburtstagsgeschenk wäre und eine beträchtliche Summe zusammenbringen würde.

Um auch dem Armen und Kindern ohne Verletzung ihrer Empfindlichkeit die Beteiligung zu ermöglichen, sollte ein Nickel als geringster Beitrag festgesetzt werden, und wenn die Beteiligung nur etwas den auf ihre Liebe für das alte Vaterland begründeten Hoffnungen entspricht, sollte es möglich sein, eine Summe von $5,000,000 aufzubringen, die dann dem Deutschen Kaiser mit der Bitte zur Verfügung gestellt werden könnte, sie nach bestem Ermessen für die Notleidenden in beiden Kaiserreichen zu verwenden.

Ich hoffe, daß diese Anregung auf fruchtbaren Boden fällt, und verantwortliche Personen sie in die rechte Bahn leiten.

Achtungsvoll,
F. H. K.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Gegenseitigen Unterstützungsvereins Deutsche Wacht wurden in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., vom Expräsidenten Wilke folgende Beamte in ihe Aemter eingeführt: Expräsident, August Pinzke; Präsident, J. Henry Mueller; Vizepräsident, Henry Laufer; Protokollsekretärin, Helene Bode; Finanzsekretärin, Friederike Stier; Schatzmeister, Karl Brockmann; Führer, Ludwig Braun; Innere Wache, Fred Beer; Trustees: John Bandholz, Otto Miehle, Ernst Walter; Finanzkomite: Gottlieb Sippach, Geo. Moehring, Hermann Hartwig; Vereinsarzt, Dr. J. H. Brune. Nach der Installirung gab es ein feines Festessen, und bei Gesang, Vorträgen und Tanz verlebte man noch einige recht vergnügte Stunden. Der Verein hält seine Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag in Fleiners Halle ab, zahlt $250 Sterbegeld, $5 die Woche Krankengeld auf 13 Wochen im Jahr und hat ein Vermögen von über $4000.

Der Westseite-Sängerkranz erwählte in seiner Generalversammlung folgende Beamte: Präsident, Alfred Heim; Vizepräsident, Louis Peters; Finanzsekretär, August Eichwald; Protokollirender Sekretär, Richard Willer; Schatzmeister, Christ Allgaier; Verwaltungsrat, John Schäfer, Chas. Gottschalk und Hugo Richter; Archivare, Anton Reiß und Henry Gottschalk; Fahnenträger: Wm. Geisler, Rudolf Bieber und Jos. Renner; Vizedirigent, Henry Gottschalk; Bummelmajor, Louis Peters; Delegaten zu den Vereinigten Sängern von Chicago: Christ Allgaier, Chas. Gottschalk und Hugo Richter; Delegat zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung, Louis Peters. Gesangsstunde jeden Freitag Abend, Gäste immer willkommen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftsgebäude an Washington und Madison Str. auf der Westseite verkauft.

John G. Shedd, Präsident von Marshall Field & Co., hat zu $200,000 das Gebäude an der Nordostecke der Washington und Union Straße, 168 bei 152 Fuß, von David Beidler gekauft; das auf dem Lande stehende fünfstöckige Gebäude ist an die Chicago Mat Board Co. verpachtet.

Minnie P. Graham hat zu $30,000 einen Drittelanteil an dem Grundstück und Gebäude an der Nordostecke der Madison und Robey Straße, 151 bei 125 Fuß, von W. B. White, sowie den langfristigen Bodenpachtvertrag zu nicht genannten Preise gekauft. White war auch der Besitzer dieses Vertrages.

Charles F. Lank hat von Andrew M. Dapequist das zwei Läden und vier Wohnungen enthaltende Gebäude 3613 und 15 Lawrence Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $25,000 eingehandelt gegen die Baustelle an der Südecke des Oakley Boulevard und der Division Straße, 47 bei 120 Fuß, und die mit $3500 belastete und auf $7500 bewertete Baustelle 2228 Belmont Ave.

Zu $35,000 hat Mary C. Brown an Thomas J. Ahern die Baulichkeit und das Grundstück, 80 bei 180 Fuß, an der Nordwestecke des Ashland Boulevard und der Van Buren Str. verkauft.

Gustav J. Anders hat an den Bauunternehmer Edward M. Bertha das Grundstück, 145 bei 150 Fuß, an der Nordostecke der Woodlawn und Madison Park Ave. zu $30,000 verkauft; letzterer will drei elegante Dreifamilienhäuser dort bauen.

Im Grundbuchamt wurde ferner der Verkauf folgender größerer Zinshäuser angemeldet: 4942 Sheridan Road, mit $7800 belastet, zu $23,000 von Isador Hoffman an Samuel Lederer, an der Südwestecke der Schubert Ave. und Richmond Straße, Grund 40 bei 125 Fuß, mit $22,600 belastet, zu $34,000 von W. R. Mitchell an Samuel B. Friedmann; auf der Westseite der Cornell Ave., 117 Fuß nördlich von der 69. Straße, Grund 60 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $24,500 von E. N. Larson an May L. Fountain; 4814 bis 22 Hutchinson Straße, dreißig Wohnungen, mit $52,000 belastet, zu $68,000 von Karl Glakowski an Samuel A. Smith im Tausch für das Geschäftshaus 5711 bis 15 Süd Ashland Ave., drei Läden und zwei Wohnungen enthaltend, Grund 50 bei 125 Fuß, das einen Laden und acht Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordostecke der Chicago Ave. und Mozart Straße, Grund 25 bei 125 Fuß, und das Vierfamilienhaus 4034 und 36 Hirsh Straße, Grund 50 bei 125 Fuß; die Belastung dieser drei Liegenschaften wird nicht angegeben.

Der Ridge Country Club hat von Henry S. Boutell auf zwanzig Jahre zu $1500, nach je fünf Jahren auf $300 und $3500, dann auf $4000 steigendem Bodenzins achtzig Acres zwischen der 103. und 107. Straße, Ogden Ave. und dem Wegerecht der Grand Trunkbahn, gepachtet.

Gegen Hypothek auf die nachbenannten Zinshausneubauten haben zu sechs Prozent Zinsen auf fünf Jahre und länger geliehen: Wm. Mason von Bär, Eisendrath & Co. $42,000, auf sechs Neubauten an der Birchwood Ave., nahe Ridge Boulevard; Henry C. Morris von O. H. Haugan, Treuhänder, $100,000, Südwestecke der Woodlawn Ave. und des Hyde Park, 158 bei 164 Fuß; Emanuel Levy von der Chicago Title & Trust Co., Treuhänder, $73,000, Westseite der Lakewood Ave., 57 Fuß nördlich von Farwell, Rogers Park.

Hergestellt nur von Swift & Company U. S. A.

Die 1-Pfund Schachtel

Swift's „Premium" Oleomargarine

Der „Arrow S" befindet sich darauf. Das bedeutet der Ruf des Hauses Swift garantirt dafür.

Es bedeutet ferner ein reines, zuträgliches und verdauliches Produkt, in Pergamentpapier eingeschlagen — reinlich, süß und gut für Euch.

Probirt heute ein Pfund von Eurem Händler.

Kam gnädig davon.

Henry Unkry wird auf unbestimmte Frist ins Zuchthaus geschickt.

Henry Unkry, der Frau Elisabeth Wandtke erschossen hat, wurde gestern im Kriminalgericht zu Zuchthausstrafe von einem Jahr bis auf Lebenszeit verurteilt. Eifersucht lag der Ermordung der Frau zu Grunde, die ihren Gatten verlassen hatte, und für die Unkry in einem Mietshause an der Schiller Str. sorgte. Sie betrog ihn aber mit einem Anderen, worauf Unkry sie erschoß. Er beichtete seine Tat gleich darauf seiner Frau, die es aber unterließ, der Polizei Meldung zu erstatten. Die Leiche der Frau Wandtke wurde erst geraume Zeit später entdeckt. Die Anklage gegen Unkry lautete auf Totschlag.

Steht gerechtfertigt da.

In der Neujahrsnacht wurde, wie berichtet, Joseph Dybicz vor dem Hause Nr. 951 Nord Ashland Avenue durch eine Kugel verwundet, die allem Anscheine nach ein Begrüßer des neuen Jahres abgefeuert hatte. Der Mann starb am Mittwoch im St. Mary Hospital. Sein Freund Jakob Bartosek, Nr. 1543 West Chicago Ave., der erst im Verdacht stand, den Schuß abgefeuert zu haben, wurde gestern, von der Koronersjury von jeder Schuld entlastet.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Tel.: Wellington 2634.
Alle Abteilungen.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT
3014-22 LINCOLN AVENUE

Spezielle Preis-Liste für Samstag, 15. Jan.

Koupon
Regul. 75c Flannelette Nachtkleider für Damen—gemacht aus feinen Flanellen—in Blau oder Rosa gestreift—in allen Größen; speziell zu 50c

Fertige Damen-Kleidung
Extra große Cover All Schürzen für Damen—gemacht aus hellen und dunklen Percalen. Größen 48 bis 54, mit elastischem Gürtel; ein regulärer 75c Wert für 65c
Flannelette Kleider-Sacques für Damen—sortirt in Mustern—mit elastischem Gürtel. Größen 38 bis 44; speziell für nur 59c
Hemden-Blusen für Damen—gemacht aus schwarzer Messaline Seide, weiß gestreift—in allen Größen zu haben; speziell zu 2.25
Schwarze Sateen-Unterröcke für die Damen—mit tiefer Ruffle; ein regulärer 75c Wert für 65c

Fleischwaaren.
Magere Pork Loins für Roast; das Pfund 13½c
Kleine Pig Pork Schultern; das Pfund 11¾c
Leaf Lard; das Pfund 10½c
Geräucherte Vorder-Schinken; Pfd. 12½c
Frische Spare Ribs; 2 Pfd. 21c
Feines Sauerkraut; 2 Quarts ... 9c

Wir führen eine volle Auswahl Milwaukee Wurstwaaren.

Büchsen-Waaren
Savoy Midget Corn; Büchse 15c oder 2 Büchsen für 25c
Hawaiian Ananas, geschnitten oder „grated"; 22c Büchse für .. 15c
California Pfirsiche, geschnitten; Büchse für 11c
Runkel's Frühstücks-Kakao; ½ Pfd.-Büchse für 17c
Gebackene Colley Bohnen; Nr. 3 Büchse für 11c
Snider's Tomaten-Catsup; drei Büchsen für 25c
Savoy Kippered Hering; Büchse .. 11c
Vorzüglicher Columbia River Lachs; Büchse 18c
Kondensirte Milch; 2 Büchsen für 15c
Solid handgepackte Tomaten; 3 Büchsen für 25c
Comet String-Bohnen; 2 Büchsen 17c
Gelbe, geschälte California Pfirsiche; 2 Büchsen für 25c
„Bergoob" Corn; 3 Büchsen ... 25c

Spezialitäten
Muslin-Nachtkleider für Damen, Slip Over Mode und vorn zum Knöpfen, mit Stickerei-Yokes; speziell in diesem Verkauf 55c
Combination-Suits für Damen—gemacht aus feiner Qualität „Long Cloth", mit Spitzen besetzt; speziell zu nur 89c
Damen-Brassieres, vorn zum Knöpfen, mit Cluny Spitzen besetzt; in allen Größen 45c

Koupon
Beste Butter; das Pfund für 33c
Mit diesem Koupon

Koupon
Beste Eier; das Dutzend für 29c
Mit diesem Koupon

Koupon
Toilet-Papier, drei 5c Rollen für 10c
Mit diesem Koupon

Koupon
Bestes Schmalz; 2 Pfund für 25c
Mit diesem Koupon

Koupon
Club House Catsup—die Flasche 15c
Mit diesem Koupon

Koupon
Jules Leraux Brandy; Flasche 49c
Mit diesem Koupon

Im Leben und Tod.

Verhinderte den Vater, die Mutter zu erschießen.

Mord- und Selbstmordversuch.

Alexander Greenwood knallte die Gattin und sich selbst nieder. — Leonard Noll in der Irrenanstalt Dunning von betrunkenen Wärtern erschlagen.

Als der Photograph Alexander Greenwood, Nr. 6314 Emerald Ave., seine Familie vernachlässigte, nahm James E. Ballard, der Bruder der Frau, sich der Schwester und ihrer Kinder an und veranlaßte sie, nach seiner Wohnung Nr. 5014 Ainslie Ave. überzusiedeln. Dort sprach gestern Abend Greenwood vor und verlangte von der Gattin, daß sie zu ihm zurückkehre. Als sie sich weigerte, zog er einen Revolver und brachte ihn auf die Frau in Anschlag. Ehe er aber abdrücken konnte, hatte sein 14jähriger Sohn Leslie ein auf dem Tisch liegendes Messer ergriffen und ihm einen Stich in den Arm beigebracht. Der Schuß krachte in demselben Augenblick, verfehlte aber sein Ziel. Jetzt stürzte sich der Vater auf seinen Sprößling, entwand ihm das Messer und versetzte ihm einen Stoß, der ihn zum Taumeln brachte. Keineswegs entmutigt, ergriff der Knabe eine Gabel und rückte dem Vater zu Leibe. Nach kurzem Kampfe warf der erbitterte Mann den Jungen nieder, schleuderte die Gattin, die an den Fernsprecher geeilt war, zu Boden und gab dann im selben Augenblick, als sein Sohn sich zwischen ihn und die auf den Knieen liegende Mutter warf, mehrere Schüsse auf sie ab. Als die Frau von einer Kugel in den Arm getroffen, zusammenstürzte, jagte sich Greenwood eine Kugel in den Kopf. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Die Gattin wird voraussichtlich bald wieder hergestellt sein. Der tapfere Knabe ist unversehrt geblieben.

Irrer von Wärtern erschlagen.

In der staatlichen Irrenanstalt in Dunning mißhandelten gestern zwei betrunkene Wärter den 51jährigen Leonard Noll, Nr. 1426 W. 14. Str., der unheilbar geisteskrank gewesen sein soll, so lange, bis der Unglückliche sein Leben aushauchte. Die Wärter, Clinton Avery und Daniel Walsh, wurden sogleich ihres Dienstes enthoben und auf Veranlassung von Dr. George Leininger, dem Leiter der Anstalt, verhaftet. In der Wache in Irving Park wurde es den Burschen gestattet, erst ihren Rausch auszuschlafen, da sie keine vernünftige Antwort geben konnten, als sie einem Verhör unterzogen wurden. Noll, der an einer Gehirnlähmung litt, befand sich seit letzten Mai in der Anstalt. Der Schädel und das Gesicht des Unglücklichen wiesen unzählige Wunden auf, auch war ihm die Kinnlade gebrochen. Ein Bruder Averys behauptete zwar, daß dieser von dem Kranken angegriffen und in den Finger gebissen worden sei, worauf ihm Walsh zu Hilfe eilte, doch scheint es sonderbar, daß zwei kräftige Männer nicht hätten einen Kranken überwältigen können, ohne den Bedauernswerten zu mißhandeln. Dr. Leininger behauptet, daß der Krankheitszustand Nolls schon so weit vorgeschritten war, daß er höchstens noch eine Woche zu leben hatte. Erst am 10. Dezember wurde in der Anstalt der Patient Fred Redman durch den verbrecherischen Leichtsinn eines Wärters so schwer verbrüht, daß er starb.

Angeblich unzurechnungsfähig.

John Gustitus, Nr. 1668 W. Division Str., der, wie angenommen wird, zeitweilig geistesgestört ist, gab gestern Abend auf seine Schwägerin fünf Schüsse ab und jagte sich selbst die letzte Kugel in die Seite. Die Gattin des Mannes, der nach dem Countyhospital überführt wurde, befindet sich seit einem Monat in New York.

Nicht programmgemäß.

In der Kolonialwaarenhandlung von Frau Jakob Josephson, Nr. 813 S. Laflin Str., stellten sich gestern Abend zwei bewaffnete Banditen ein, die ihre Schießeisen auf die erschreckte Frau richteten und die Herausgabe ihrer Einnahme verlangten. Eine Tochter der Frau, die sich im Wohnzimmer befand, das hinter dem Laden gelegen ist, schrie gellend auf, als sie die Mutter bedroht sah, worauf die Burschen davonliefen, ohne etwas erbeutet zu haben.

Wie im wilden Westen.

Drei junge Burschen in weißen Arbeitskleidern, wie Anstreicher sie tragen, stellten sich gestern gegen Abend in der Wirtschaft von Frank Trapp, Nr. 4211 S. Marshfield Ave., ein und beraubten den Schankwirt um $600, die er kurz zuvor von der Bank zur Einlösung von Lohnanweisungen geholt hatte. Einer der Kerle richtete seinen Revolver auf Trapp und befahl ihm, die Arme gegen die Decke zu strecken. Als er nur zögernd gehorchte, versetzte ihm der Bursche mit dem Revolver einen Schlag auf den Kopf, so daß Trapp zusammenbrach. Nachdem sie das Geld hatten, sprangen die Banditen in einen vor der Wirtschaft haltenden Kraftwagen und fuhren davon. Der Ueberfallene setzte ihnen nach und sandte den Kerlen fünf Schüsse nach, doch entkamen sie, trotzdem er glaubt, einen der Banditen verwundet zu haben.

* Auf Abrechnung hat die St. Ansgariusgemeinde gegen den Nachlaß ihres Seelsorgers Gustaf Lindskog unter der Anschuldigung, der Verstorbene habe fünf Kirchenfonds angeeignet, geklagt. Der Nachlaß macht eine Gegenforderung von $7692 Gehaltsrückstände geltend.

Verbündete Gesellschaften.

Stadtrichter Uhlir hält interessante Ansprache über Tanzhallenfrage.

Im Hotel Bismarck hielt gestern Abend der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung unter Vorsitz des Präsidenten George Landau seine regelmäßige Monatsversammlung ab. Der Organisator des Verbandes, Leopold Neumann, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes während des vergangenen Monats und wies auf die in den verschiedenen Stadtteilen abgehaltenen Delegatenversammlungen hin, in welchen vor Allem die vom Bürgermeister durch den Sonntagsschluß herbeigeführten unhaltbaren Zustände erörtert wurden. Wie diesen ein Ende gemacht werden kann, darüber liegen bis jetzt keine bestimmten Vorschläge vor. Das Hauptaugenmerk soll zunächst darauf gerichtet werden, daß bei den bevorstehenden Stadtratswahlen möglichst viele liberale Kandidaten erwählt werden.

Stadtrichter Uhlir, welcher dem Vollzugsausschuß angehört, hielt eine Ansprache über die Tanzhallen und berichtete dabei über die Erfahrungen, die er als Vorsitzender des Sittengerichts machte. Er legte dabei besonderes Gewicht darauf, daß es nicht die von den Verbündeten Gesellschaften verteidigten anständigen Wirtschaften, sondern die geheimen Tanzklubs sind, welche junge Mädchen zu Fall brächten und auf jede Weise der Unsittlichkeit Vorschub leisteten.

Sekretär Cermak knüpfte hieran die Bemerkung, daß gewisse Klubs sich unter der jetzigen Stadtverwaltung offenbar Alles erlauben können, während gewöhnliche Sterbliche ihrer persönlichen Freiheit beraubt werden.

Mut verließ ihn.

John Kubita hätte sich ertränkt, wäre das Wasser wärmer gewesen.

John Kubita, der seit längerer Zeit arbeitslos und seit mehreren Tagen hungernd und frierend durch die Straßen gewandert war, beschloß gestern, seinem Leben ein Ende zu machen. An der 12. Str.-Brücke starrte er eine Zeit lang ins trübe dahinfließende Wasser und sprang schließlich in den Fluß. Er war aber vom Polizisten Andrew Johnson beobachtet worden, der sogleich in ein Boot sprang, um den Lebensmüden womöglich noch zu retten. Kubita war aber auf einen im Wasser treibenden Eisblock gefallen und konnte sich nicht entschließen, sich ins Wasser zu stürzen, da es ihm zu kalt erschien.. Er konnte mühelos gerettet werden.

Briefkasten.

Leser der Abendpost. — Sie können sich einen Dolmetscher stellen. — Eine derartige Gewerkschaft ist im „Union Directory" nicht zu finden.

O. M. — Lassen Sie Jemand, der Deutsch schreiben kann, Ihre Anfrage wiederholen, uns ist sie völlig unverständlich.

Wettende. — Der Mann wird an jenem Tage 59 Jahre alt.

Frau Green. — Jemand aus dem Leserkreis wird zweifellos mitteilen können, wo und wann sich die „Vereinigten Damen von Chicago" versammeln, wir werden es Ihnen dann am nächsten Dienstag an dieser Stelle bekannt geben.

Chas. K. — Der Betreffende wohnt Nr. 2744 Pine Grove Ave.

Abendpostleser. — Ob jene Gesellschaft ihre Anlage in Elgin hat, wissen wir nicht. — Sie gelangen dorthin am billigsten mit der Chicago, Aurora & Elgin elektrischen Bahn, deren Bahnhof sich an Fifth Ave., zwischen Jackson und Van Buren Str. befindet.

Vincenz O. — 1.) Darüber müssen Sie den serbischen Generalstab befragen, falls es einen solchen noch gibt. — 2.) Die Prinzessin Helene von Serbien ist mit dem russischen Prinzen Johann Konstantinowitsch, der österreichische Erzherzogin Elisabeth Franziska mit dem Grafen Georg von Waldburg-Zeil verheiratet.

Leser. — Es gibt kein Gesetz, das vorschreibt, welche Summe eine Hebamme für eine Entbindung berechnen darf. — Adressiren Sie: „Hon. Mayor Wm. H. Thompson, c.o. City Hall, Chicago."

Reiselust. — Melden Sie sich, ehe Ihr Urlaub abgelaufen ist, nochmals beim Konsulat.

F. K. — Sie sind im Recht. Wer um den Bürgerbrief nachsucht, muß mindestens zwei Jahre im Besitz des „ersten Papiers" gewesen und mindestens fünf Jahre lang ununterbrochen in den Ver. Staaten ansässig gewesen sein.

Stetige Leserin. — Sie finden in der öffentlichen Bibliothek am Washington Str. und Michigan Ave. viele tausende von deutschen Büchern, die Sie kostenfrei entlehnen können, wenn Sie sich die dazu nöthige Karte in der Bibliothek ausstellen lassen.

John C. — Darüber lassen sich jetzt, wo so viele Schiffe versenkt oder gekapert worden sind, keine auch nur annähernd genaue Angaben machen. — Wie der Titel jener österreichischen Hoflanalei lautet, können wir Ihnen nicht sagen, vielleicht wird jene Arbeit überhaupt nicht von einer besonderen Kanzlei, sondern von Sekretären besorgt.

A. S. — B. der ältere wohnt Nr. 2744 Pine Grove Ave., der jüngere ist Geschäftsleiter der Lincoln Storage Co.; wo er wohnt, lügen wir Ihnen nicht sagen.

St. L., Grand Haven. — Die Bundespost nimmt keine Postpackete für Deutschland und Oesterreich-Ungarn mehr an, Sie können daher diese Sachen vorläufig nicht schicken.

Mutter. — Selbstverständlich ist es die erste und vornehmste Pflicht der Mutter, darüber zu wachen, daß ihre 16 Jahre alte Tochter kein derartiges Verhältniß unterhält.

Emma. — Am besten ist es, wenn Sie das Geld hier bei einer großen Bank einzahlen, die es dann durch ihren Korrespondenten draußen auszahlen läßt.

Abendpostleser. — In diesem Fall wäre es schon möglich, daß die Regierung eine Steuer von solchen Einlagen erheben würde, aber einstweilen beschlagnahmt würden sie nicht werden.

309. — Daß wir Ihnen die betr. Zahlen gleich für die letzten fünf Jahre liefern sollen, ist denn doch etwas zu viel verlangt. Wenden Sie sich an das Weiteramt.

Anna H. — Diese Aufsicht übt nicht die Stadt, sondern der Staat aus, und zwar durch den „State factory inspector".

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Holzer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. K. — Benachrichtigen Sie die Grundeigentumsagenten, daß Sie ihnen das Verkaufsrecht entziehen, und verkaufen Sie dann selbst. Wenn Sie an Jemand verkaufen, den ein Agent ausfindig gemacht hat, so müssen Sie dem Agenten Kommission zahlen.

Regelmäßiger Abendpostleser. — Die Tatsache, daß Sie sich mit Ihrer Frau nicht vertragen können und daß eine Operation ihr die Möglichkeit geraubt hat, Kinder zu bekommen, bildet keinen Scheidungsgrund. Vielleicht können Sie, wenn Sie sich mit einem Anwalt beraten, einen Scheidungsgrund finden, z. B. Verlassen.

M. S. 1881. — Wenn das Versprechen des Hauswirts, das dritte Stockwerk in drei Räume zu teilen, im schriftlichen Mietskontrakt enthalten ist, so haben Sie einen Grund, die Miete nicht zu zahlen, sonst nicht. Da man Sie zum Auszug zwingen wird, weil Sie die Miete nicht zahlen können, so fragen Sie lieber einen Anwalt, was Sie tun können, um sich so viel wie möglich zu schützen.

L. T. — Sie können die Steuern bis zum 1. Mai jederzeit zahlen, ohne Strafgeld. Nach dem 1. Mai kommt für jeden Monat des Wartens 1 Prozent Strafzuschlag hinzu, bis zum 1. Juli oder August oder September; dann wird Ihr Eigentum verkauft, wenn die Steuern und Sondersteuern nicht gezahlt sind. Der Grundeigentumsagent hatte Recht.

„Decative." — Wenn die Firma, bei welcher Ihr Mann beschäftigt war, zu denen gehört, auf welche das Haftpflichtgesetz sich bezieht, was wahrscheinlich der Fall ist, so kann Ihr Mann eine seiner Verletzung entsprechende Entschädigung verlangen. Erkundigen Sie sich beim „Industrial Board", 133 N. Clark Str.

E. W. — Ihr Nachbar hat kein Recht, sein Dach so überhängen zu lassen, daß das Regen- oder Schneewasser auf Ihr Grundstück fließt. Wenn Sie nichts Anderes tun können, so können Sie einen Einhaltsbefehl gegen ihn erwirken, das wird Ihnen aber Gerichts- und Anwaltskosten verursachen. Die Anwälte halten es gerade wie die Bachsteinleger, müssen Sie wissen, sie arbeiten nicht umsonst.

G. B. — Verlassen Sie sich nur auf die Papiere, welche Sie unter Ihrem richtigen Namen erwirkt haben. Sie können Ihren Namen jederzeit vom Gericht ändern lassen. Der Rat des Anwalts war gut.

Abonnent M. — Pfandleiher dürfen nach dem Gesetz nicht mehr als 3 Prozent den Monat erheben.

Finanzielles.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.

Am 1. Januar 1916 wurde die 51ste halbjährliche Zinszahlung auf Sparkontos in dieser Bank gemacht.

Gesund, stark und sicher. Beginnt das neue Jahr recht mit der Eröffnung eines Sparkontos.

Alle Gelder, die während der ersten 15 Tage des Monats einbezahlt werden, ziehen Zinsen vom 1. des Monats an.

Samstag Abends offen von 6 bis 8.

Finanzielles.

Geld nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland, wie alle Kriegs- u. Staats-Anleihen

Wie immer, so auch heute sind wir die
Billigsten!!!
Sie sparen, wenn Sie Ihr Geld durch uns senden.
Ein Versuch wird Sie überzeugen

Bevor Sie anderweitig Geld senden, fragen Sie in Ihrem eigenen Interesse vorher bei uns an.

Spareinlagen in unserer alten deutschen, sicheren Staatsbank werden zur Verzinsung vom 1. Januar 1916 datirt, selbst wenn am 20. dieses Monats erlegt an unserer Cassa.

Alle unsere Beamten sprechen deutsch—beste und aufmerksamste Bedienung wird garantirt, jeder Kunde erhält ein schönes Geschenk. Jede Auskunft wird bereitwilligst gegeben und jeder Landsmann ist immer willkommen.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.
Die Bank des Deutschtums v. Chicago
Offen Montags, Donnerstags und Samstags bis 9 Uhr Abends; an anderen Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

10ja.*¥

Kauft jetzt zum Tageskurs

Kriegsanleihe

Legt Euer Geld jetzt an, welches Euch mit Rücksicht auf den billigen Kurs 30 Prozent bis 40 Prozent einbringt.

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Geldsendungen

nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn zum billigsten Preise garantirt.

K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
3jan2*

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich Ungarn und Rußland unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27oct*2

Heilung Suchende.

die bisher keine Hilfe fanden, erhalten durch Regeneration, ohne Gift und ohne Messer, völlige Heilung. Nachweisbar die größten Heilerfolge. Geringe Kosten. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte. — 900 W. North Ave., Institute of Regeneration.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gelieben.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
jn14frsonm*

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

London Talbot Bate, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Nothing, Hilfskassirer.
Clarence C. Glimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

Jn.londbr

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland zum Tageskurs.

Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

Kriegsanleihen

Deutsche, österreichische und ungarische.

Weitere Auskunft über Preis, Zinsen usw. der Kriegsanleihen kann besser mündlich gegeben werden. Sprecht vor bei

Jos. Aschkar,
— im Geschäft seit 1900 —
755 West North Avenue,
Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch.

jn*2

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS—PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Männer-Hemden Neuigkeiten

Leset diese Hemdenanzeige genau durch, leset jedes Wort derselben. Es ist eine Geschichte sensationeller Ersparnisse an Hemden von guter Qualität. Es ist eine Geschichte mit einer Nutzanwendung, und die heißt: „Deckt Euren Hemdenbedarf morgen in The Fair."

Echte Harmony Percale Hemden zu 66c

Vor mehreren Monaten, als Hemdenstoffe billig waren, kauften wir mehrere hundert Dutzend einfache Busen-Hemden, mit befestigten gebügelten Manschetten. — Diese Hemden sind aus echten Harmony Percales hergestellt, ein Stoff, welcher wegen seiner Dauerhaftigkeit und seiner ausgewählten Muster bekannt ist. Sie sind nach voller Größe zugeschnitten und bequem und mit Ocean Perlknöpfen besetzt. Alles neue reine Waaren; speziell niedrig markirt für den morgigen Verkauf — das Stück für nur **66c**

1.50 und 2.00 Kenilworth Hemden zu 95c

Alle unsere angebrochenen Partien von Kenilworth und anderen hochfeinen Hemden, welche früher zu $1.50 und $2.00 markirt waren, für die entschiedene Räumung morgen offerirt. Darunter sind viele mit einfachen und plaited Blusen, ebenso auch weiche Hemden. Einige derselben sind leicht beschmutzt. Alle gehen in diesem Verkauf zu.. **95c**

Wollene Union Suits

Ein glücklicher Einkauf von winterschweren Union Suits — in grauen und Cream farbigen wollenen Mischungen, warme, dauerhafte Kleidungsstücke, in einem zeitgemäßen Verkauf, morgen zu **1.68**

Männer-Nachthemden und Pajamas

Weiße Muslin Nachthemden für Männer, extra gute Qual. Stoff, hübsch mit Facings besetzt, in sortirten gewebten Mustern—reguläre $1.00 und $1.25 Werte, speziell markirt zu **69c**

Männer Pajamas in sehr feinen mercerized Stoffen, einfache Farben, weiß, lohfarbig, blau und Helio, mit garantirtem waschbaren Satin-Besatz, reg. $2 Werte, morgen zum Verkauf zu **1.39**

Sweater Coats 1.69

$2.95 bis $4.45 Werte zum Verkauf

Zum Schlittschuhlaufen, Tobogganfahren und all den Wintersports im Freien, gibt es kein Kleidungsstück, das einem guten Sweater Coat gleichkommt — behaglich warm und doch äußerste Bewegungsfreiheit gewährend. Dieser morgen stattfindende zeitgemäße Verkauf ermöglicht es jedem Familienmitglied, einen wirklich feinen Sweater zu besitzen zu auffallend geringen Kosten.

Dieses sind alles ganz neue Coats, aus reinem Wollgarn, Shaker gestrickt, Ruff Hals und Cardigan Stich Fassons, in allen Farben u. Größen. Eine prächtige Auswahl von Coats für Männer, Damen und Kinder. 2.95 bis $4.45 Werte, alle zu

1.69

Kombination Schlittschuhe und Schuhe, vollständig, zu 2.65

Schlittschuhlaufen ist zweifellos der beliebteste Sport des Jahres — und kein Wunder, denn es ist nicht nur der „König der Wintersports", sondern eine der besten Leibesübungen.

Morgen offeriren wir speziell unsere Kombination Schuh- und Canadian Club Hockey Schlittschuhe für Männer und Damen. Die Schlittschuhe werden mit Ankle Strap befestigt, wie abgebildet. Die Schuhe haben gutes Calf Oberteil und Oak Ledersohlen. Schlittschuhe und Schuhe komplet, extra speziell, Paar..... **2.65**

Verkauf von Fleisch

Echtes Spring Lamb, ganzes Hintervierteil, Pfd....17c
Native Rib Roast, gerollt, keine Knochen oder Abfall, Pfund 20c
Native Pot Roast, ausgesuchter Schnitt, Pfund ..14c
Milk fed Veal, ganze Schulter oder Brust, Pfd....14c
Fancy frische kleine Port Loins, Pfund 14c
Native Plate Corned Beef, süß gepökelt, Pfund ..10c

Geflügel zu den niedrigsten Preisen.

Butter — Munger's feinste Elgin Creamery, 5 Pfund Eimer oder 1 Pfd. Prints, Pfund, 34c.

Gold Medal Mehl, ½ Faß Sack, nur einen an jeden Kunden, zu $3.39.

Fancy Florida Oranges, süß und saftig, Dutz., 19c.

Finanzielles.

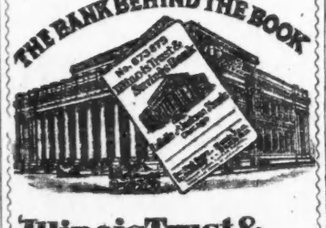
Hinterlegt Euer Geld selbst in der Bank

Jemand anders legt Euer Geld hinein, wenn Ihr es nicht tut. Ihr könnt hier ein Sparkonto eröffnen mit einem Dollar oder mehr.

Wir gewähren

3%

Per Jahr auf Spareinlagen



Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.
Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite
$15,700,000.
Organisirt 1873.

Finanzielles.

Sicherheit für Ersparnisse

Deponirt Euer Geld in der

SECURITY BANK
OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

An oder vor dem 15. Januar und erhaltet Zinsen vom 1. Januar an.

James B. Forgan
von der Ersten Nationalbank von Chicago, Vorsitzender des Direktorenrats.

Offen Montags und Donnerstags Abends bis 8 Uhr.
da31,jan2,7,9,12,14

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma22momnfr*

Daran ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30oct.mitrmo*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Apotheken Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden gehegten Krankheiten: Harnleiden bis 1, 2 kurzen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von gehegten Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Anders Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVoix Pastilles Vigoureux für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Hehles Deutsche Apotheke.
775 [illegible] Ecke Division, Chicago, Ill.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Knie-Stück— Seide 1.75
Knöchel-Stück— Seide 1.70
Leibbinden— Seide 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich bis 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801–803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock. — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise so niedrig wie sichere Arbeit es zuläßt.

Gutes Gebiß — Zähne $4.00 — Wahrheitsgetreue Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgebessert, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.
jn18frsondr*

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Arzten nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopädische Geschäft, mit 26-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12
nb9,bfsr*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Verstimmungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der Hale.
Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
o12*

"Diabeto"
für Zuckerkranke (Diabetes); neueste Erfindung, unfehlbarer Erfolg. Keine Diätvorschriften.

John Baring,
736 Lotus Avenue, nahe Chicago Ave.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Männer-Ueberzieher u. Anzüge

Ueberzieher für Männer mit Convertible-u. Shawl-Kragen, volle Länge; hinten glatt oder mit Gürtel; mit Serge gefüttert; bei vielen sind die Aermel mit Satin gefüttert. Aus schlichten, gestreiften und fancy schweren Stoffen gemacht. Vorhanden in Größen von 32 bis 44, aber nicht in allen Moden. Die Werte rangiren bis zu $9.00; speziell, während dieses Verkaufs am Samstag, Eure Auswahl, zu nur **$5.00**

Anzüge für Männer, eng anschließende Moden, mit weichen Roll Lapels, auch in konservativen Moden vorhanden. Diese Anzüge sind aus Cashmeres und Cheviots gemacht; neue Schattirungen in grau, grün, braun und blau; gestreifte und karrirte, in Plaids und schlichten Farben. Größen 32 bis 44. Dies sind Werte bis zu $9.00. Eure Auswahl während dieses ungewöhnlichen Verkaufs am Samstag zum spez. Preise von **$5.00**

Hüte $1.50 Hüte für Männer, einschließlich Fur Felt-, Velour- und Brush-Hüte, alle Farben und Moden, zu 69c. Graue Winterkappen für Männer, wert 50c, zu.... **39c**

Hemden $1.50 bis $2.50 Flanellhemden, von Freezer & Cohen, N. Y., alle Farben, alle Moden; Gr. für Knaben 12 bis 14; Gr. für Männer 14½ bis 19; wiederum für Samstag, zu **95c**

Mädchen-Coats und Kleider

Samstag bringt Euch diese beiden spez. Werte für Mädchen. Nirgend anderswo kann man solche ungewöhnl. Werte finden. **Waschbare Mädchenkleider, aus Galatea-Zeug** und Gingham gemacht, in hübschen **Plaids,** Novelties und schwarz und weißen Karrirungen; weiße Pique-Kragen, Sammt- oder Lackleder-Gürtel, Messingknöpfe, Sammt Bow Tie; Pleated oder schlichte Gored Skirts; Größen 6 bis 14 Jahre; gut $1.75 wert; Auswahl, zu..... **97c**

Schul-Mäntel für Mädchen, aus reinwollenen Cheviots und Mischungen gemacht; Sammt- oder Self-Kragen und -Manschetten; einige mit Gürtel-Rückseite; in blau und braun; angebrochene Größen; kosten gewöhnlich $3.50; ein Bargain für Samstag, zu..... **$1.99**

Unterzeug Schwere Natural-Farbe woll. Unterhemden und Unterhosen für Männer, zu 79c. Merino-Unterhemden und -Unterhosen für Männer, alle Größen, zu..... **45c**

Putzwaaren Die neuen Satin Sailors und Turbans, in schwarz und allen populären Farben, vier anziehende Moden zur Auswahl; speziell, zu nur..... **83c**

Mänuer- und Kinder-Schuhe

Etwa 750 Paar Knöpf- und Schnürschuhe für Männer, aus Gunmetal Calf und Box Calf gemacht; alles solide Schuhe für Arbeits- und Dreß-Gebrauch; breite Schuhe, Größen 6 bis 11; wert bis zu $2.50, Samstag zu..... **$1.49**

Knöpfschuhe für Fräulein und Kinder, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin gemacht, Kid- und Zeug-Tops; Fußform-Leisten; vorhanden in Größen von 6 bis 2; $1.75 Werte, zu **97c**

Das Mädchen aus der Fremde.

Hat angeblich systematisch Hotelwirte geprellt und Gäste bestohlen.

Dem Stadtrichter Heaps wurde gestern eine Abenteuerin, die angibt, Anna Stern zu heißen, Violinistin und die Tochter achtbarer, in Louisville wohnhafter Leute zu sein, unter der Anklage vorgeführt, mehrere Hotelwirte um Zimmermiete und Zeche geprellt und Frau Charles Purcelli im Great Northern Hotel um Kleidungsstücke bestohlen zu haben. Um der Polizei Gelegenheit zu einer gründlichen Aufarbeitung des Falles zu gehen, wurde die Verhandlung verschoben und die Angeklagte dem Countygefängniß überwiesen.

Sie behauptete, ein Handlungsreisender, Namens J. C. Milton, habe sie bewogen, ihn nach Chicago zu begleiten und sie hier im Stiche gelassen. Später gab sie aber im Zwinger zu, daß dieses nicht ihre erste Erfahrung mit Männern gewesen sei. Sie habe viele Liebesabenteuer erlebt und sei recht leichtsinnig gewesen. Daß sie gestohlen habe, müsse sie entschieden in Abrede stellen doch könne sie nicht leugnen, Hotelwirt geprellt zu haben.

In ihrem Besitz fand man einen Schlüssel, der zu den Türen aller Fremdenzimmer des Congreßhotels paßte.

Die Polizei ist der Meinung, daß die Angeklagte unter falschem Namen reise und eine abgefeimte Hoteldiebin sei.

Aufregung in Evanston.

Handfertigkeitslehrer H. J. Fallon an den Blattern erkrankt.

In Evanston ist der Handfertigkeitslehrer H. J. Fallon, der dort in der Havenschule unterrichtete, an den Blattern erkrankt, und man nimmt an, daß eine ganze Reihe seiner Schüler, gegen 300 an der Zahl, der Ansteckung ausgesetzt wurde, weshalb an alle die Aufforderung erging, sich sofort impfen zu lassen. Die Aerzte glaubten anfangs, daß es sich bei Fallons Krankheit nur um die Grippe handle, eine nähere Untersuchung ergab aber, daß er die Blattern hat. Man ließ ihn daher nach dem Chicagoer Isolierhospital bringen.

Da Schüler von sämmtlichen zehn städtischen Schulen in Evanston an dem von Fallon erteilten Handfertigkeitsunterricht teilnehmen, so herrscht begreiflicherweise in dem ganzen Städtchen beträchtliche Aufregung.

Vergebliche Mühe.

Streik der bei den Ausgrabungsarbeiten tätigen Fuhrleute noch nicht beigelegt.

Acht Stunden lang waren gestern Vertreter der bei den Ausgrabungsarbeiten tätigen Fuhrleute und der Kontraktoren mit einander in Beratung, alle Bemühungen, sich über die vorliegenden Streitfragen zu einigen und so den Streik beizulegen, erwiesen sich aber als vergeblich. Heute wird eine weitere Konferenz stattfinden.

Bis jetzt hat der Streik zu keinerlei Gewalttätigkeiten geführt, auch ist die Polizei bisher nicht um Schutz gebeten worden. Der Plan, Streikbrecher anzustellen, wurde noch nicht in Erwägung gezogen.

* Frau Klara McKain Rosenthal hat auf Scheidung von Gabriel F. Rosenthal, Sohn des reichen Wollhändlers Jakob Rosenthal in Boston, angetragen. Des Verklagten Streiche sollen dem Vater das Herz gebrochen haben. Gabriel ist jetzt angeblich in Michigan im Zuchthause; er besitzt, als letztes, eine Erbschaft von $50,000.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Auf der Film-Jagd in Mexiko.

Von J. C. Ries.

I.

Daß amerikanisches wie englisches Kapital an der langen Reihe von Revolutionen, die Mexiko seit den letzten Jahren in Grund und Boden erschütterten, eine gewisse Schuld hat, ist wohlbekannt. Die Revolution gegen Diaz wurde durch ein Angebot amerikanischer Kapitalisten an Madero veranlaßt, die ihm 50 Millionen Dollars boten, falls er das Diaz-Regime stürze. Die Lebensbedingungen der arbeitenden Klassen verschärften noch die Lage. Dies arme Volk ist seit Jahren niedergehalten, die Arbeiter bekommen nur 35 Cents den Tag und können gesetzlich kein Land eignen. General Pascual Orozco, der die Madero-Truppen kommandirte und die Truppen Diaz' schlug, war ein Mann aus dem Volke und focht für die Verbesserung der Lage dieser Arbeiter.

Die Amerikaner werden redlich gehaßt von den Eingeborenen, denn jede Partei behauptet, daß sie gewinnen würde, wenn sich nicht immer die Ver. Staaten einmischten.

Das erste Mal, als ich nach Mexiko kam, geschah es in der Absicht, Films aufzunehmen von wirklichen Schlachten, da bis zu dieser Zeit (1912) noch keine derartige Films aufgenommen worden waren. Meine Erfahrungen, die ich hierbei machte, würden ein ganzes Buch füllen.

Der beste Weg, den Mexikaner zum Freunde zu gewinnen, ist, daß man selber zuerst sich ihm als ein „guter Kerl" erweist. Die unteren Klassen sind nicht viel mehr denn „Wilde" und treulos dazu, aber dennoch können sie durch Freundlichkeit gewonnen werden. Der mexikanische Soldat ist im ganzen Lande derselbe: er kämpft nur, wenn er seine unvermeidliche Zigarette und sein Weib oder seine Geliebte bei sich hat. Man stelle sich dies Bild bei einem europäischen Soldaten vor, der sein Weib oder seinen Schatz mitschleppt, der ihm seine Mahlzeiten koche.

Als ich Juarez erreichte, traf ich mit meinem Gehilfen, einem deutsch-amerikanischen Photographen, zusammen. Wir wurden mehrmals als Spione verhaftet. Doch gelang es mir schließlich, General Orozco bei seiner Eitelkeit zu packen, indem ich ihm versprach, wenn er mich die Bilder aufnehmen ließe, würde ich diese zuerst in Mexiko zeigen und den etwaigen Ueberschuß den Witwen und Waisen der gefallenen Soldaten zukommen lassen.

Eines schönen Morgens um 9 Uhr bliesen die Trompeten, Depeschenreiter jagten wild hin und her, die ganze Stadt war in hellem Aufruhr. Auf meine Fragen nach der Ursache dieser Aufregung wurde mir die Antwort, daß eine Truppe der „Federals" unter dem Kommando des Major Luiz Sanchez in Guadelupe, einem Nest in etwa 40 Meilen Entfernung, stände und sich anschicke, Juarez anzugreifen. Mein Gehilfe machte sich an die Arbeit und drehte die Kurbel, um die ausziehenden Truppen aufzunehmen. Ich selbst rief die El Paso Auto Garage auf, um ein Auto zu mieten, das uns an den Ort der Schlacht bringen sollte. Der erste Mann, der kam, fragte mich zuerst, zu welchem Zwecke ich das Auto haben wolle. Als ich ihm sagte, ich wolle mit meinem Gehilfen hinaus nach dem Platze, wo die Schlacht stattfinden werde, um Bilder aufzunehmen, staunte er mich starr an, als ob er an meinem gesunden Menschenverstande zweifle, und sagte: „Huh, Ihr meint doch nicht mich? Adios, Senor," und verschwand.

Der zweite Autolenker, den ich mit meiner Absicht bekannt machte, sagte: „Senor, ich würde es schon gern tun, aber sehen Sie, die Car gehört nicht mir, und sie möchte dort „verkratzt" werden." Damit verschwand auch er.

Zum dritten Male telephonirte ich a. die Garage und erklärte ausführlich, wozu ich die Car haben wolle. Die dritte Maschine rasselte an. Diesmal hatte ich den rechten Mann. Er sagte kurz: „Steigt ein und sagt, wohin?"

Ich sagte ebenso kurz: „Guadelupe!" und los gings.

Nach einer Fahrt von etwa 20 Meilen mußten wir zurück, weil die Wege zu schandbar schlecht waren. Wir erreichten wieder Juarez, kreuzten dann den Rio Grande bei El Paso und gelangten nach Fabens, Texas, nachdem wir etwa 30 Meilen zurückgelegt hatten. Dort wollten wir den Rio Grande kreuzen, aber die dort stationirten Offiziere der amerikanischen Armee informirten uns, daß es unmöglich sei, dort in einem Auto überzusetzen. Meine Enttäuschung kannte keine Grenzen.

Ich entlohnte den Autolenker, und nachdem wir unsere Kamera usw. in einem Laden zur Aufbewahrung zurückgelassen, machten wir uns auf die Suche nach einem Platze, wo wir essen und schlafen konnten. Doch wir fanden keinen und verdrießlich wandten wir uns weiter — da stieß ich unvermutet auf meinen alten Freund „Tex", den unverwüstlichen Glückssoldate und Kriegskorrespondenten.

„Tex" war Kapitän in Maderos Diensten und hielt sich einige Tage in den Ver. Staaten auf, um sich, wie er es nannte, ein wenig umzusehen und Tiburew Sanchez zu treffen, der Maderos Interessen in Fabens, Texas, vertrat.

Wir hatten nunmehr seit fast 17 Stunden nichts mehr genossen und kamen vor Hunger fast um. Wir hatten zwar genug Geld, aber zu dieser Nachtstunde — es war 11 Uhr — konnten wir nichts damit anfangen. Da hörten wir das Klappern von Hufen, und aus dem Dunkel der Nacht tauchte Troop A vom 4. U. S. Kavallerie-Regiment auf. Meine Hoffnungen stiegen. Ich kannte verschiedene Sergeanten dabei und wußte nun, daß wir drei, „Tex", mein Gehilfe und ich, jetzt etwas zu essen bekommen würden von Onkel Sams Rationen. Und so war es.

Um Mitternacht konnten wir uns endlich an Salzfleisch, Eiern, Brot und Kaffee laben. Nicht zu knapp. Dann versorgte uns ein Sergeant mit ein paar wollenen Decken und wir suchten uns einen Platz zum Schlafen.

Mein Gehilfe war ein sogenannter „Tenderfoot" und hatte noch nie in seinem Leben in solch freiem Camp in Texas geschlafen. Als „Tex" und die Offiziere dies herausbekamen — er selber war so unvorsichtig, dies ihnen vor dem Einschlafen zu erzählen — ging es los. Im flackernden Scheine des Lagerfeuers wurden haarsträubende Geschichten erzählt, wie gefährlich es sei, in Texas im Freien zu schlafen. Schlangen, Hornkröten, Eidechsen und sonstiges Ungeziefer spielten dabei die Hauptrolle. Alles schlief endlich ein. Auch mein Gehilfe. Plötzlich riß er mich an meinem Arme und stieß ein Gebrüll aus, das man eine Meile weit hätte hören können. Ich fuhr auf und rief, was denn los mit ihm sei. Zu gleicher Zeit sah ich in einer kleinen Entfernung die verschwommenen Umrisse von etwa sechs Coyotes oder Hunden — es zeigte sich, daß es letztere waren. Ungefähr fünf Hunde jagten sich mit einem sechsten herum und waren dabei über den Körper meines schlafenden Gehilfen gerannt, wobei sie ihm nicht allzu sanft ins Gesicht getrampelt hatten, das einige „Kratzen" aufwies. Die Wachtposten rannten herbei und wollten den Grund der nächtlichen Ruhestörung wissen. Im Nu waren auch eine Anzahl Offiziere und Mannschaften um uns versammelt. Als „Tex" und ich ihnen die Ursache des Geschreies erzählten, lachten sie alle Tränen und trösteten meinen Gehilfen, daß er sich in der Zukunft an ähnliche Dinge gewöhnen müsse. Der übrige Teil dieser Nacht verlief ohne Störung.

Am nächsten Tage versorgten wir uns mit Pferden und ritten nach dem 30 Meilen entfernten El Paso, wo wir in Sicherheit ankamen, nur scheußlich müde von all den Anstrengungen der letzten Tage. Wir ruhten uns ein paar Tage aus, bis wir endlich die Erlaubniß nebst den militärischen Pässen erhielten, nach Chihuahua City zu fahren.

Lohn für Treue.

Verteilung der Jahresgabe an die Angestellten des „Hub."

Das Geschäftshaus „The Hub", Henry C. Lytton & Sons, verteilte gestern Abend an seine Angestellten die Geldzuwendung, welche es ihnen seit zwanzig Jahren als Lohn für treue Dienste zuteil werden läßt. „The Hub" war seinerzeit das erste Geschäftshaus in Chicago, welches diese Art der Anerkennung einführte. Jeder Angestellte erhält einen bestimmten Prozentsatz seines Jahresgehalts, und wer dem Hause zwanzig Jahre gedient hat, erhält eine besondere Gabe von $500. Der Anspruch der Angestellten auf einen Anteil an der Verteilungssumme beginnt mit dem zweiten Dienstjahre, und der Prozentsatz steigt jährlich. Die $500 für zwanzigjährige Dienste hatten bisher schon acht Angestellte erhalten, und in diesem Jahre sind noch zwei hinzugekommen, der Hauptbuchhalter Jakob Hellmann und E. C. Monti, einer der Verkäufer. An den nächsten zwei oder drei Jahren werden sich sechs oder acht weitere Angestellte das Anrecht auf die besondere Belohnung erwerben.

Chicagoer Große Oper.

Heute findet keine Opervorstellung im Auditorium statt. Für morgen Nachmittag ist „Thais" angesetzt, für morgen Abend die kleine Oper „Ein Liebesknoten" und „Tosca". Am Sonntag Nachmittag wird bei volkstümlichen Preisen „Die Walküre" wiederholt. Leoncavallos „Zaza" soll am Montag erstmalig zur Aufführung kommen. Für den kommenden Dienstag steht „Kleopatra" auf dem Spielplan, für Mittwoch „Don Juan".

Speziell: 5 Kisten $2.00 woll. Nap Blankets, Paar $1.35

Droguen, etc.

$1.00 Triners Bitter Wein..... 45c
$1.00 Swifts Hair Tonic..... 59c
25c Kohlers Kopfwehpulver.. 15c
50c Bells Pine, Tar und Honig zu..... 28c
Mennens Talcum Puder, eins an einen Kunden... 11c
50c Mentholatum zu..... 29c
50c Sloans Liniment..... 29c
$1.00 Duffys Malt Whiskey zu..... 69c
50c LaBlache Gesichts-Puder zu..... 32c
20% Rabatt an allen Eisenbettwaaren.

Doppelte S. H. Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Schreibmaterialien

Weiße gewebte Kuverts, 1000 für 98c; 100 für.... 12c
300seitige Journals, Tagebücher, Cash, Record oder Ledgers zu den niedrigsten Preisen.
Poker Chips, 100 in einer Schachtel, Schachtel..... 23c
Wieboldt's Pinochle Spielkarten — wert 25c — 4 Spiele an einen Kunden — Spiel..... 8c
Standard Diary — das Stück zu..... 15c

Unser Ueberzieher-Verkauf

ist das Gespräch der Stadt.

Kommt und zieht Vorteil aus diesen großen Preis-Herabsetzungen an Ueberziehern, welche nur gelten, bis unser Lager wieder normal ist. Seien Sie klug und sichern Sie sich einen Ueberzieher zu Wholesale-Kosten, und in vielen Fällen sogar noch zu weniger als den Wholesale-Kosten:

$10.00 doppelbrüstige Shawl Kragen od. Convertible Ueberzieher zu $5.65
$10.00 Balmaroon Ueberzieher mit einfacher Brust — zu $6.90
$12.50 reinwollene Balmacaan Ueberzieher zu $8.75
$13.50 reinwollene doppel- oder einfachbrüstige Ueberzieher zu $8.90
$15.00 feine reinwollene handgeschneiderte Ueberzieher zu $9.85
$18.00 feine schwarze Kersey Peiz-Ueberzieher mit „quilted" Futter zu $11.95
$22.50 und $25.00 feine handgeschneiderte Ueberzieher zu $14.50
$25.00 blaue oder schwarze Ueberzieher — mit Satin gefüttert, zu $15.50
$20.00 Ueberzieher aus feinstem „double faced" Material, zu $12.75

Damen- und Misses-Suits, zu $6.98

Suits für Damen und Misses, aus vorzüglicher Qualität Stoffen, in allen neuesten Facons, in allen Farben und Größen; außergewöhnlich gute Werte, Auswahl für Samstag zu..... **$6.98**

Mäntel für Damen und Misses, aus feinen Cheviots gemacht, ebenso aus gutem schwerem Ural Lamm und ganzwollenen Mischungen, alle leitenden Winter-Facons — in dieser Partie finden Sie alle Größen; die Werte rangiren bis zu $18.00; Ihre unbeschränkte Auswahl für Samstag zu..... **$7.98**

Kleider für Damen und Misses, bei Hand geschneidert von einigen der beliebtesten Stoffe, in allen führenden Schattirungen, solche wie Kopenhagen, Navy, Afrikabraun, grau und grün, alle Größen bis zu 42, wert bis $9.98, Auswahl, Samstag.. **$5.00**

Mäntel für Mädchen, aus reinwollenem Chinchilla, Cheviots und anderen schweren Mischungen gemacht, in den neuesten Facons der Saison; die Werte rangiren von $4 bis $5.98 — speziell, die Auswahl für Samstag zu **$2.50**

Ausstattungs-Waaren

Import. österreichische Velourhüte, feinste Sorte wert $5, spez., zu $3.85; $2.50 und $3.00 Werte.. **1.39**

Rear Seal und Cooneys, in Detroit Form, $2.50 u. 1.98 Werte.. **1.39**

Seid. Four-in-hands f. Männer, Odds und Ends, wert bis 75c, spez. **29c**

Einfache u. plaited Männerhemden hübsche Effekte — vorzügliche Werte, zu... **$1**

Schwere wollene Männer Sweater Coats, — Shaker Knit, $5 wert, zu **3.50**

Baumwoll. gerippte fließgefütterte Union-Suits für Männer, alle Größen von 34 bis 46, $1 wert, spez..... **69c**

Männerhemden und Beinkleider, auftral. Wolle — in braun, wt.$2 **1.50**

$2.50 Waists zu $1.98

Weiße Voile Damen Waists, Allover bestickte Front und Rücken, Spitzenbesatz, hoher oder niedriger Hals, alle Größen, 2.50 wert, zu. **$1.98**

Seid. Crepe de Chine Damen-Waists, in weiß oder fleischfarb., bei Hand bestickt, mit Spitzen besetzt, wert $3.50, speziell zu..... **$2.98**

$3.00 Korsets zu $1.69

Kabo Korsets, mittlere und niedrige Büste, 6 Strumpfhalter, aus feinem Coutil gemacht, besticktes Top, alle Größen, $3 wert, spez. **$1.69**

Damen-Korsets, mittlere Büste, — 4 Strumpfhalter, bestickte Edge, guter Coutil, alle Größ., 69c wert. **50c**

Handschuhe und Strümpfe

Reinseidene „Full Fashion" nahtlose Strümpfe f. Damen, hoch gefleißt. dopp. Sohlen, Ferfen und Zehen, Garter Top, in schwarz, weiß und farbig, Rester und Ueberbleibsel, $1.00 Werte — speziell zu..... **58c**

Nahtlose Strümpfe für Männer, aus reinem Seide-Fiber, hoch gefleißte dopp. Liste Sohlen, Ferfen und Zehen, — in schwarz, weiß, lohfarbig oder grau — regulare 25c Werte, speziell—das Paar..... **17c**

Schwarze schwere fließgefütt. u. baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferfen und Zehen, Größen 6 bis 9½— speziell, das Paar..... **15c**

Chamois Damen-Handschuhe, — ganz weiß oder weiß mit schwarzer bestickter Rückseite, — ferner schlicht graue — speziell, Paar zu..... **58c**

Schwarze, graue oder tausch-farbige Golf-Handschuhe und doppelte woll. Mitts für Kinder, in assorirtere Größen: Speziell — Paar zu..... **25c**

$5 zuverlässiges Schuhzeug, Paar zu $2.50 und $1.98

Zweitausend Paar hochfeine Männerschuhe, alle Lederarten, jedes Paar derselben ist bei Hand welted oder Goodyear welted, Schnür- oder Knöpf-Facon, für Wintergebrauch, alle die neuesten Modelle, Werte bis zu $5.00, in 2 Partien, $2.50 u.

Damenschuhe, in allen neuen hübschen Facons, wie blauen Sammet Gipsy, matten Kid Gipsy, mit oder ohne Piping, grau, braun oder weiße Suede, mit Lederbesatz, high cut Lace, in Patent Colt od. mattem Calf, auch viele andere Facons zur Auswahl, $3 u. 3.50 Werte, spez. **$1.98**

Kinderschuhe, in Patent Colt u. Kid, handgewendet, Springabsätze, Gr. bis 8, $1 Werte, spez. **69c**

Mädchenschuhe, in Patent Colt, mattem Calf oder mattem Kid, Cloth oder Leder Tops, alle aus solidem Leder gemacht, Größ. bis 2, $1.75 wert, speziell zu..... **$1.19**

Feine Qual. Sturm Rubbers f. Damen, für mittlere oder hohe Absätze passend, neue, frische Waaren, alle Größen, 69c wert, spez... **49c**

Speziell—High Cut Storm oder Skating Boots für Damen sie sind Goodyear welted und kommen in lohfarbig und schwarz, $3.50 und $4.00 Werte, spez. zu..... **$1.98**

Ueberzieher

Russische Ueberzieher für Kinder, Größen 2 bis 10 Jahre, in grau, blau oder braun, Wollstoff, gefüttert, bis zum Hals zuknöpfbar und doppelbrüstig, $2.50 u. $3 Werte, spez. zu. **$1.95**

Ueberzieher für große Knaben, Convertible und Shawltragen, einfach und doppelbrüstig, Wollefutter, Größen 9 bis 16 Jahre, $5 u. $6 wert, zu..... **$3.95**

Norfolk Knabenanzüge, Größ. 8 bis 17 Jahre, speziell. **$1.95**

Einzelne Knickers f. Knaben, blau od. gem., alle Größen, zu.... **39c**

Flanellblusen für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, zu..... **25c**

$1.75 Scarfs $1.00

Crepe de Chine Scarfs für Damen — einfarbig od. geblümt — 2 Yards lang, wert bis $1.75 — speziell für..... **1.00**

Wollene Skating Sets für Damen und Kinder, in allen Farben — wert $1.75 — Speziell zu..... **$1.25**

Feine Lawn Taschentücher für Damen — eine Ecke bestickt; speziell — das Stück zu..... **4c**

Reinseidenes Plaid oder geblümtes Band— neue Muster, — 5 Zoll breit — wert 25c; speziell, die Yard zu..... **19c**

Handtaschen für Damen, aus reinem Leder, kleine und große Sorten —mit zwei Stücken ausgestattet; regulär zu $1 verkauft; speziell zu..... **69c**

Lederbörsen für Damen, mit „Back Strap", schwarz oder farbig — in einer neuen und gefälligen Auswahl; speziell— das Stück zu..... **49c**

Speziell

Am Samstag stellen wir zum Verkauf 300 Hüte für Damen und Misses — es sind elegante Facons und wert von $12 bis $15— Ihre unbeschränkte Auswahl, soweit sie reichen, zu

$2.98

$5 echte Menschenhaar-Zöpfe, speziell zu $2.95

Erste Qualität natürlich gewelltes echtes Menschenhaar, 24 Zoll lang, wiegt 2½ Unzen, in allen Schattirungen, zu Ihrem eigenen Haar passend; unser Expert Hair Dresser frisirt jede gekaufte Haarflechte und erklärt zahlreiche hübsche Arten von Haartrachten.

$2.00 Ingersoll Taschenuhren, 1.29

Junior oder Midgets, Nickel- oder Gunmetal Gehäuse, garantirte zuverlässige Zeithalter, speziell... **$1.29**

Zigarren, etc.

Landmarks Havana Smoters, lange Einlage, — $2.00 Kiste von 50 zu..... **$1.25**

Madame Xmilde hiesige Zigarren — speziell — die Kiste von 50 zu..... **$1.00**

Stuart Arms hochfeine Zigarren, lange Einlage, $1.85 Kiste von 50 zu..... **$1.25**

Little Tom oder R. B. Zigarren — Kiste von 50 zu..... **$1.72**

John Ruskin Zigarren, Kiste von 50 zu... **$1.68**

Christiana importirte 5c Zigarren; 10 für 25c; $4.00 Kiste von 100 Stück zu..... **$2.00**

Handmade Rauchtabak, 10c Büchsen, 4 für..... **29c**

Marbland Club Tobak, 5c-Packete, 10 für..... **25c**

Central Union Cut Plug Tabak, 5c-Packete — zehn für..... **25c**

Hazel Nut Long Cut Rauchtabak, 1-Unze-Packete, — 20 für..... **25c**

Select Nr. 1 Sugar Cured California Schinken, Pfund, 10¾c

Swifts Empire Brisket Speck, Pfund..... **16¾c**

Heeris berühmte Bratwurst — Pfund..... **10c**

Seine geräuch. knochenlose Butts, Pfund..... **18¾c**

Butter, feinste Elgin Creamery — Pfund..... **33c**

Eier, ausgewählt u. groß — das Dutzend..... **28c**

Feinster Wisconsin Limburger Käse, Pfund..... **18c**

Fancy hiel, Schweizer Käse — Pfund..... **25c**

Pork Loins, klein u. mager, fein zum Braten — das Pfund..... **14½c**

Sirloin Steak, Mittelschnitt — Pfund..... **19¾c**

Geroltes Beef Roast, keine Knochen od. Abfall — das Pfund..... **18c**

Beal Roast, kurze Keulen oder Nierenstück — das Pfund..... **16½c**

Frische Rindszungen, das Pfund zu..... **15½c**

Prima Pot Roast, zart — das Pfund..... **14½c**

Feine kleine Pork-Schultern — Pfund..... **12c**

Selbst geschlachtetes Geflügel zu den niedrigsten Marktpreisen.

Royal Marke frisch geröst. Kaffee, Pfund..... **25c**

Feiner Santos Peaberry Kaffee — alte Ernte — das Pfund..... **16c**

Runkels Frühstücks-Kakao, ½ Pfd.-Büchse zu..... **18c**

Snyders reiner Tomato-Catsup, zwei Flaschen an einen Kunden, Pintfl.. **16c**

Blue Label Chili-Sauce — die Flasche..... **23c**

Tryphosa, das neue delikate Dessert, 3 Packete für... **25c**

Rumfords reines Phosphate Backpulver, Pfund-Büchse zu..... **21c**

Uncle Jerry Pfannkuchenmehl — 3 Packete für.... **23c**

Selbst marinirte Heringe — Stück zu..... **3½c**

Kepfel, feine rosigrote Jonathans, 10 Pfd. für..... **39c**

Rhode Island Greenings, zum Kochen u. Backen — 10 Pfund für..... **33c**

Apfelsinen, süße saftige Navels, fleischig u. kernlos, 40c Wert, Dutzend.. **33c**

Zitronen, extra fein, dünnschalig und saftig, Jumbos — 30c Wert, Dutzend.. **23c**

Kronsbeeren — echte Cape Cod, am Counter — das Pfund..... **8½c**

Candies

Altmodische Schokoladen, Opera Drops, Rahmfüllung, die 18c-Sorte, 2 Pfund an einen Kunden — **10c**

Delikate Schokoladen, assortirte Flavors, — handgerollt und eingetaucht, die 30c Sorte; speziell, das Pfund..... **19c**

Mit Schokolade bezogene Maple Walnüsse, sehr delikat, 30c **20c**

Selbst marinirte Heringe — Stück zu..... **3½c**

Kepfel, feine rosigrote Jonathans, 10 Pfd. für..... **39c**

Rhode Island Greenings, zum Kochen u. Backen — 10 Pfund für..... **33c**

Apfelsinen, süße saftige Navels, fleischig u. kernlos, 40c Wert, Dutzend.. **33c**

Zitronen, extra fein, dünnschalig und saftig, Jumbos — 30c Wert, Dutzend.. **23c**

Kronsbeeren — echte Cape Cod, am Counter — das Pfund..... **8½c**

After Dinner Patties, assort. Flavors, beste 25c Sorte — Pfund..... **16c**

New Birnine hochfeines Konfekt; speziell das Pfund zu..... **18c**

Liköre

Sunny Brook oder Kentucky Bourbon, „bottled in Bond", — volles Quart zu..... **79c**

Monogram Whiskey, die Gallone zu $1.95, ½ Gallone **$1.00**

California 3 Star Brandy, Jamaica Rum oder Doppelkümmel — die Flasche zu..... **59c**

Exportbier, die Kiste von 2 Dutzend Flaschen speziell zu..... **95c**

Der Laden von 1916

der mächtig vorankommen will, wird aus allen modernen Mitteln zur Anspornung des Geschäfts Vorteil ziehen.

Elektrische Einrichtungen

tragen wunderbar zur Förderung des Geschäfts bei, und unsere Mietsofferte ist sehr verlockend. Telephon Randolph 1280.

Commonwealth Edison Company
Edison Building
72 West Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2599